



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

13. März 2018
Nummer 3

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt, Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002

KOLLITSCH
PLANT
UND BAUT
FÜR ALLE
SINNE



www.kollitsch.eu

KOLLITSCH

HAUS- FREUND

Entscheiden Sie sich jetzt für ein KOLLITSCH-Haus. Und der Mähroboter Automower® 310* von Husqvarna wird garantiert zum besten Freund.

Hausbuch anfordern unter
0463 26001 oder
immobilien.klagenfurt@kollitsch.eu



* Bei Abschluss eines Kaufvertrages für die Errichtung eines KOLLITSCH Wohnhauses gibt es ab sofort bis Ende Juli 2019 den Mähroboter Husqvarna Automower® 310 im Wert von € 1.647,00 UVP inkl. MwSt. gratis dazu. Die Verlegung der Begrenzungskabel ist nicht inklusive. Gilt nicht für bestehende Verträge. Keine Barablöse möglich.



StadtBALL

Tanzen im Herzen Europas

Zu Gast: EU-Ratsvorsitzland Rumänien

27. April 2019 im Konzerthaus

Einlass 20 Uhr | Eröffnung 21 Uhr – *Tanzschule Huber*

Moderation: Karl Hohenlohe

Mitwirkende: Franz Lehár Orchester | Salon Orchester Imperial | Bryony Dwyer | Davorin Mori | Kärntner Trommlerkorps

Eröffnung & Mitternachtsquadrille: *Tanzschule Huber* | Gala Diner & Ballcatering | Kattus-Spezialedition | Cocktailbar | Charity-Roulette Casino Velden

Dresscode: Langes Abendkleid | Dunkler Anzug | Smoking | Festtagstracht | Gala-Uniform

Karten-, Tisch- & Diner-Reservierung: Ballkomitee, StadtBALL, Hotline: **0664/1073773** | **Kartenvorverkauf:** Buchhandlung Heyn



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

13. März 2019
Nummer 3

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt: RM 91A902002



OsterMARKT

KLAGENFURT

3. – 20. APRIL 2019

In Klagenfurt ist der Frühling erwacht

Das Stadtbild präsentiert sich seit wenigen Tagen wieder ziemlich bunt! Die Stadtgärtner sind nämlich mitten in der Frühjahrspflanzung, rund 70.000 Blumen blühen.

SEITEN 6-7

Klagenfurt wird fit für die Zukunft

„Smart City“ lautet ein Begriff, der jetzt in aller Munde ist. Auch Klagenfurt soll zu einer „Smart City“ werden. Dabei spielt die Mobilität eine bedeutende Rolle.

SEITEN 8-9

Stadt setzt auf seine Jugend und Kultur

Die Stadt Klagenfurt baut auf die Jugend und setzt auf die Kultur. Schwerpunktmäßig wurden im Stadtsenat zahlreiche Förderungen für diese beiden Bereiche beschlossen.

SEITE 5

Nicht mehr lange und der Ostermarkt auf dem Neuen Platz ist wieder da. Am 3. April geht es los, von der g'schmackigen Osterjause über Kunsthandwerk bis zu prächtigen Grünoasen der Gärtner wird alles geboten. Vor allem Kinder dürfen gespannt sein – es gibt ein tolles Programm. Ab 18. April auch auf www.klagenfurt.at/Ostermarkt

SEITE 5

Fotos: TVB/pixelpoint Multimedia, StadtPresse/Spatzek

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen um € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Kurz-Haar Angebot um € 15,-

Belivia Hair:

Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 421 15

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0884 / 283 79 80

INHALT

CHRONIK

Aus dem Stadtsenat
Stadt blüht wieder auf
Smart City stärkt ÖPNV
Aus dem Gemeinderat
Anträge im Gemeinderat
Bürgerinfo Keltenstraße
Tierseite
Trannacher-Preis
Viertel soll aufleben
Feuerwehrbilanzen
Kabarettfrühling
100ste Geburtstage
Toller Kinderfasching

UMWELT

E-Car-Sharing

WIRTSCHAFT

Stadt neu positionieren

GESUNDHEIT

Zeckenschutzimpfung
Was tun bei Osteoporose

KULTUR

Kosmos in 2/3/4D
Drama im Stadttheater
Kunst im Dom

LESERSERVICE

Aviso
Amtliche Nachrichten
Impressum

KOMMENTAR

Frühling in der Stadt

5 Liebe Leserinnen und Leser!
6
8
10 Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm eine wunderschöne, farbenfrohe Jahreszeit, wo alles wieder sprießt und sprichwörtlich „zum Leben erwacht“. Sie haben sicher schon die bunte Blumenpracht in unserer Stadt, in den Parks und am Wörthersee-Ufer bemerkt! Unsere Stadtgärtner haben Klagenfurt wieder in ein wahres Blumenmeer verwandelt! Ein Bummel durch die Stadt oder durch die Ostbucht am Wörthersee oder den Europapark werden in diesen Tagen wieder zu einem besonderen Augenschmaus.
27
29 **Stadtball kommt wieder**
Und im Frühling warten auch wieder einige Besonderheiten auf uns, liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter. Nach der erfolgreichen Stadtball-Premiere im Rahmen des Jubiläums „Klagenfurt 500“ haben wir uns entschlossen, dieses wunderbare Ballereignis auch heuer stattfinden zu lassen. Viele, die den Ball im Vorjahr besucht haben, waren begeistert und die, die ihn versäumt haben, würden diese klassische Abendveranstaltung gerne miterleben. Dank

Organisator Ernst Bauer kann man auch dieses Jahr wieder im eleganten Ambiente zu klassischen Walzerklängen das Tanzbein schwingen und einen schönen Abend verbringen – genau gesagt am 27. April.

Neuer Platz als Oster-Oase

Auch der Neue Platz wird bald wieder in blumige Farben getaucht, denn Klagenfurter Gärtnereibetriebe gestalten auch dieses Jahr wieder den traditionellen Ostermarkt. Die ebenso kreativ wie professionell angelegten Beete sind eine Visitenkarte des Marktes und machen ein nettes Frühlingsambiente, in dem die Ostermarktbesucher nach einem Einkauf bei den Ständern gerne bei einem Kaffee in einem der gemütlichen Gastgärten verweilen. Am 3. April wird die Oster-Oase rund um den Lindwurm eröffnet.

Beliebter Messetreffpunkt

Was im Frühling auch wieder stärker in den Mittelpunkt rückt, ist die Freizeitgestaltung. Wir werden wieder aktiver, es zieht uns ins Freie, in die Natur... Alle neuesten Trends in Sachen Freizeit gibt es Anfang April wieder auf einer der be-



liebtesten Klagenfurter Messen, der Freizeitmesse. Es ist auch die erste des Jahres, in der der Vergnügungspark wieder geöffnet hat, das freut vor allem die junge Generation.

Leuchtende Kinderaugen

Lassen Sie mich aber noch einen kurzen Blick zurück in die Faschingszeit werfen. Es ist Jahr für Jahr ein ganz besonderes Erlebnis, die leuchtenden Kinderaugen beim großen Kindermaskenball der Landeshauptstadt Klagenfurt zu sehen! Der Kindermaskenball ist ein Hit für die Kleinen, die bunt verkleidet und kunstvoll geschminkt in eine kunterbunte Welt, in der der Spaß regiert, eintauchen. Und mit ihnen freuen sich Eltern und Großeltern – der Kindermaskenball ist ein Fest für die ganze Familie und ich freue mich, dass auch diesmal wieder so viele an dieser schönen Faschingsveranstaltung teilgenommen haben.

Und jetzt freue ich mich gemeinsam mit Ihnen auf einen strahlenden Frühling!

*Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz*

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!



PARKETTEN SCHWELLER

vormals Parketten Lassnig

■ Renovierung alter Böden und Holzstiegen

■ Verlegung und Verkauf
■ Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
 Wahlarzt aller Kassen
dr. werner kanovsky
 Wirbelsäulen-Spezialordination
 Osteo-Chiropraktik
 Akupunktur/Neuraltherapie
 Schmerztherapie am Bewegungsapparat
 Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 520304
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
 Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 426 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

Die Zukunft ist jung – Förderung jetzt

Jugend, Kultur. Eine lebendige Stadt ist eine junge Stadt, eine Stadt mit vielen kulturellen Aktivitäten. Beides braucht Unterstützung. Klagenfurt setzt auf seine Jugend und Kultur, die Förderung jetzt ist Investition in die Zukunft.

Im Klagenfurter Stadtsenat wurden für diese Förderung wieder die Geldmittel bereitgestellt. Die Unterstützung der Jugend kann nicht aufgeschoben werden, denn sie ist die Zukunft.

In den Youth Points gibt es ein breites Angebot von Veranstaltungen, Musik bis zum Sport. Rund 45.000 Besuche verzeichnen die Youth Points pro Jahr.

Das Jugendkulturzentrum Kwadrat, die Youth Points Fischl, Welzenegg sowie der Megapoint mit der Trendsportthalle mit Skatebahn und Boulderwand werden auch 2019 weiter in der Obhut von WIKI sein, der Youth Point Siebenhügel wird von Don Bosco betreut und der Youth Point Fischl von pro mente.

Für diese Jugendarbeit mit vielfältigen Programmen wird die Stadt im Jahr 2019 insgesamt über 900.000 Euro investieren.

Weiters wird das Projekt „Yes“ fortgeführt. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren verbringen dabei einen Teil ihrer Freizeit mit Senioren in Alters-

heimen. Damit können sie Punkte erwerben und bei verschiedenen Betrieben einlösen.

Gefördert werden außerdem Fremdsprachenbewerbe und Schülerbälle, wenn sie in Klagenfurt stattfinden.

Weiter ausgebaut wird die Nachmittagsbetreuung in den städtischen Schulen. Der Stadtse-



Stadtrat Markus Geiger
Referent für Jugend und Facility
Management

„In Youth Points und Jugendzentren wird hervorragende Arbeit geleistet und wir schaffen die Infrastruktur für die Nachmittagsbetreuung in den Schulen.“

nat genehmigte Stadtrat Markus Geiger die Mittel für die Schaffung der notwendigen Infrastruktur in den Volksschulen 10 (Körnerschule) und 13 (Spitalberg) sowie in der NMS 2 Waidmannsdorf, NMS 12 St. Ruprecht und den NMS 6 und 10 (St. Peter). Auch hier werden über 300.000 Euro investiert.

Jugendförderung ist auch Förderung der Bildungsinstitutionen, um Jugendlichen die besten Chancen für ihr Leben mitgeben zu können. Deshalb wird die Fachhochschule Klagenfurt von der Stadt bis 2023 mit 3,8 Millionen Euro unterstützt (Antrag Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz).

Kultur-Förderung

Ein buntes, abwechslungsreiches Kulturleben macht eine Stadt attraktiv für Bewohner und Gäste. Vereine, Organisationen, Kulturschaffende leisten in Klagenfurt exzellente Arbeit, benötigen dafür natürlich Unterstützung.

Der Stadtsenat hat über Antrag der Kulturreferentin, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz 730.000 Euro an Jahressubvention zur Verfügung gestellt. Damit werden so wichtige Organisationen wie die Mozart-



gemeinde, der Dommusikverein, der Kärntner Schriftstellerverband, das E-Boardmuseum, die Bibliothek der Arbeiterkammer, der Filmklub, die IG Autoren, die Berufsvereinigung Bildender Künstler aber auch Chöre, Veranstaltungsreihen wie „Klassik im Burghof“, der Kleinkunstpreis „Herkules“ oder die Restaurierung der Kirchenorgel in Großbuch gefördert.



Bürgermeisterin und Kulturreferentin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Eine lebendige Stadt gibt es nur durch ein aktives, starkes Kulturleben. Es ist unsere Aufgabe für Kulturschaffende, Vereine und Organisationen, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.“

WOHNWELT
IMMOBILIEN

www.wohnwelt-immobilien.at
info@wohnwelt-immobilien.at
0664 / 169 0 269

**Maiernigg
Sattnitz Auen**

**EXKLUSIVE
EIGENTUMS-
WOHNUNGEN
IN SEENÄHE**



Bereits seit Anfang März begrüßt die Besucher der Ostbucht ein buntes Blumenmeer aus Mohn und einem Viole-Citrusmix (rechts). Stadtgartenreferent StR. Frank Frey bedankte sich bei den Mitarbeitern des Stadtgartens für die liebevolle Gestaltung. Allein im „Lindwurmbeet“ wurden innerhalb eines einzigen Tages 7.000 Frühlingsblumen gepflanzt (unten). Fotos: StadtPresse/Spatzek



Frühlingserwachen in der ganzen Stadt

Farbvielfalt. Ein strahlendes Blumenmeer aus 70.000 Frühlingsboten lässt die Beete, Parks und Grünanlagen in Klagenfurt erblühen. Die Mitarbeiter des Stadtgartens sind im ganzen Stadtgebiet im Einsatz, um die bunte Blütenpracht zu hegen und zu pflegen.

RAPHAEL SPATZEK

Die wärmeren Temperaturen der vergangenen Wochen haben deutliche Spuren hinterlassen. Von der Ostbucht bis in die Innenstadt strahlen 70.000 frisch gepflanzte Frühlingsboten aus den unzähligen Blumenbeeten der Landeshauptstadt. Stiefmütterchen (Violen), Vergissmeinnicht (Myosotis), Mohn (Papaver), Gänseblümchen (Bellis) und Ranunkel (Ranunculus) sorgen für ein buntes Blütenmeer aus leuchtenden, kräftigen Farben.

Frühlingshaftes Erscheinen

Schwerpunkte wurden in der Innenstadt, im Europapark und punktuell in den Bezirken gesetzt. Tageweise standen in den Stadtgarten-Teams bis zu sieben

Personen im Pflanzeinsatz. „Aufgrund der mildereren Temperaturen waren wir heuer mit dem Aussetzen früh dran. Unsere Mitarbeiter des Stadtgartens sind im ganzen Stadtgebiet im Einsatz und sorgen für ein frühlingshaftes Erscheinungsbild. Dafür gibt es viel Lob von der Bevölkerung“, freut sich Stadtgartenreferent Stadtrat Frank Frey. Die ausgewählten Blumensorten blühen nicht nur wunderbar, sie sind auch temperaturbeständig.

Blumen aus Eigenproduktion

Wie es sich für echte Frühlingsboten gehört, können ihnen Schnee oder Minusgrade nichts anhaben! Sämtliche Frühlingsblumen stammen übrigens aus eigener Produktion in der Stadtgartenzentrale. Dort werden die





Die Stadtgärtner beweisen wieder ihren grünen Daumen. Vor dem Stadthaus und dem Stadttheater wurden tausende Frühlingsblumen gepflanzt. Sie erfreuen die Augen von Gästen und Einheimischen.

Fotos: StadtPresse/Spatzek

AUSGEPFLANZT

- (1) **Stiefmütterchen** – zählen zu den Veilchengewächsen
- (2) **Vergissmeinnicht** – gehört zu der Familie der Raublattgewächse
- (3) **Mohn** – Mohngewächse gibt es in bis zu 120 Arten
- (4) **Gänseblümchen** – sind Teil der bekannten Korbblütlerfamilie
- (5) **Ranunkel** – die Hahnenfußgewächse kommen fast weltweit vor

Setzlinge etwa vier Monate gezogen, bevor sie für das Auspflanzen in die Klagenfurter Blumenbeete bereit sind. Zusätzlich kommen noch 9.000 Blumenzwiebel unter die Erde. Bei der Auspflanzung achten die Stadtgärtner auf verschiedene Dinge.

Flower-Power und Eismänner

Dazu zählen stimmige Farbkombinationen, die Wirkung auf Betrachter und Umgebung sowie die Vermittlung bestimmter Bilder (z.B. Frühlingsfrische, Sommerbeginn, Winterende, etc.). Die Frühlings-Flower-Power bleibt noch bis etwa Ende April in den städtischen Beeten erhalten. Dann können eigentlich nur noch der Nachtfrost und die sogenannten „Eismänner“ das Aussetzen der Sommerblumen etwas verzögern.

70.000

Setzlinge werden vier Monate lang in der Stadtgartenzentrale gezogen. Nach Ende des Bodenfrostes kommen sie in die zahlreichen Beete und Grünanlagen im Stadtgebiet.

7.000

Frühlingsboten blühen allein im „Lindwurmbeet“ vor der Schiffsanlegestelle: Es sind Mohn und ein bunter Violen-Citrusmix in den Farben Weiß, Orange und Gelb.

DREI FRAGEN AN



Ing. Leonhard Wallisch
stv. Leiter Abteilung Stadtgarten

Könnten die Stadtgärtner nicht schon etwas früher im Jahr den Frühling nach Klagenfurt holen?

Leider nein. Wir sind wetterabhängig und starten sofort nach Ende des Bodenfrosts.

Wie reagieren Gäste und Einheimische auf die Frühlingsblüher?

Der gärtnerische Frühling in den Parkanlagen ist neben der Sommerblumenauspflanzung eines der Highlights im Jahresablauf und wird von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen das immer wieder. Die Schiffsanlegestelle am Wörthersee und der Bereich um das Stadttheater stellen ein ideales Fotomotiv dar. Sie werden von Touristen als auch der einheimischen Bevölkerung 1000-fach fotografiert und sind beliebte Urlaubserinnerungen.

Welche sind die „beliebtesten“ Beete der Stadt?

Neben der Schiffsanlegestelle Friedelstrand und dem Vorplatz des Stadttheaters erfreut sich die Dahlienarena im Europapark ganz großer Beliebtheit. Ebenfalls gern gesehen sind die Blumenuhr vor dem Stadthaus und das Blumenmeer im Kiki-Kogelnik-Park. Es gibt aber auch zahlreiche kleinere Arrangements in den einzelnen Stadtteilen, die gerade den unmittelbaren Anwohnern viel Freude bringen. So werden z.B. die Blumen beim Fußgängerübergang im Zentrum Viktrings vielfach gelobt.

**WALLNER
MADILE**



DOMIZIL

LIDMANSKYGASSE 13

VERKAUFSSTART

JETZT

Wohnen im Zentrum von Klagenfurt

10 WOHNHEITEN VON 46 m² bis 130 m²

- einzigartiger Blick auf Klagenfurter Dom
- exklusive Innenstadtlage
- Hochwertige Ausstattung
- optimale Grundrisse
- Massiv in Baumeisterqualität
- Lift

INFORMATIONEN
 +43 463 21 81 81
 wallner-madile.at

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Zukunft der Mobilität: abgasfreier öffentlicher Verkehr wird Realität

Teil 2: Mobilität. In einer Serie stellt die StadtZeitung die Smart City-Strategie vor. Mit vorrausschauenden, intelligenten und nachhaltigen Lösungen soll das alltägliche Leben der Menschen in der Stadt erleichtert und die hohe Lebensqualität gesichert werden. In acht Handlungsfeldern kommen moderne Technik und innovative Konzepte zum Einsatz.

RAPHAEL SPATZEK

Weniger Autos, weniger Staus, weniger Lärm – dafür saubere Luft, mehr Platz für Bäume oder Grünflächen und eine bessere Lebensqualität. So könnte es in nicht allzu ferner Zukunft in der Klagenfurter Innenstadt aussehen. Denn die Landeshauptstadt ist auf dem Weg zu einer Smart City. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der Mobilität. In diesem Be-

takt bei den Hauptlinien) im städtischen Busliniennetz verbunden mit einer Tarifreform. Neben den „Öffis“ wird in der Smart City-Strategie ebenso die umweltgerechte Aufteilung des Verkehrs auf verschiedene Verkehrsmittel (multimodale Mobilität) forciert. Damit soll der Verzicht auf das eigene, mit fossilen Treibstoffen betriebene, Fahrzeug erleichtert werden. Einige Anreize hat die Stadt bereits gesetzt: das Fahrradverleihsystem Nextbike (in der 3. Ausbaustufe), Markierungen und neue



E-Cars sind in der Mobilität der Smart City Standard. Foto: wetschko



reich hat sich die Stadt drei Ziele gesetzt: die Verschiebung des Modal Split (Aufteilung des Verkehrs) in Richtung der klimafreundlichen Verkehrsarten des Umweltverbundes (zu Fuß gehen, Radfahren, öffentlicher Verkehr), die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, Luftschadstoffe und Lärm sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Attraktivierung der „Öffis“

Um das zu erreichen, ist eine Mobilitätswende notwendig. Hier spielt der öffentliche Verkehr eine zentrale Rolle. Dazu wurde 2018 die „KMG“ (Klagenfurt Mobil GmbH) gegründet. Eine ihrer Aufgaben: den Gesamtverkehr in Klagenfurt neu gestalten. Bereits in Ausarbeitung befindet sich eine Taktverdichtung (10-Minuten-

Radwege für den Radverkehr, die Begegnungszone Neuer Platz sowie E-Carsharing-Angebote. Einige Smart City-Maßnahmen im Bereich Mobilität gehen demnächst an den Start (siehe Infoboxen rechts).

So wird noch heuer die digitale Mobilitätsplattform „Klagenfurt Mobil“ präsentiert. Neben Routing-Informationen bietet die kostenlose App auch die Möglichkeit von Reservierungen und Ticketkauf für Bus, Nextbike, E-Carsharing und weitere Mobilitätsdienstleistungen. Im Zuge des im Bau befindlichen Smart City-Wohnbauprojekts „hi HAR-BACH“ entsteht der erste multimodale Mobilitätsknoten mit dem Namen „hi MOBIL“. Außerdem wird sich auch beim Radverkehr noch einiges tun: Radweg-



Das Fahrradverleihsystem Nextbike (32 Standorte, über 4.000 Nutzer) spielt auch in Zukunft als Alternative zum PKW eine wichtige Rolle. Foto: StadtPresse/Helge Bauer

lückenschluss entlang der Glan, Errichtung von Fahrradabstellanlagen und der Ausbau von Nextbike bis Velden. Vorange-

lichen Wege in der Stadt ist Voraussetzung dafür, dass die Klimaschutzziele eingehalten werden können. Bis 2035 sollen Fahrgastzahlen beim Bus und der Radverkehrsanteil verdoppelt werden“, gibt Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz einen Ausblick auf die Zukunft der Mobilität.



Stadtrat Frank Frey
Umweltsprecher

„Das Smart City-Mobilitätskonzept ist leistungsfähig, sicher, umwelt- und ressourcenschonend. Es wird sich positiv auf die Lebensqualität in Klagenfurt auswirken.“

Abgasfreie Fortbewegung

Und diese könnte sich bis ins Jahr 2050 noch drastischer verändern. Mittels digitaler Mobilitätsplattformen mit Routing-, Reservierungs- und Bezahlungsfunktionen nutzen Bürger unterschiedliche abgasfreie Verkehrssysteme (Fahrrad, Scooter, E-Auto, E-Bus, Bahn) oder lassen sich von einem Elektrofahrzeug – autonom oder teilautonom – durch die Stadt chauffieren. Ein vollständig vernetztes, multimodales, abgasfreies Fortbewegen für alle wird dann Realität.

trieben wird zudem die Dekarbonisierung der städtischen Fahrzeugflotte mit abgasfreien Technologien. „Ein leistungsfähiges und attraktives Verkehrssystem für die Bewältigung der täg-

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



Auf dem Weg zur Smart City: Bei Mobilität wird ein Hauptaugenmerk auf den öffentlichen Verkehr gelegt. Foto: StadtPresse/Helge Bauer



Klagenfurt Mobil GmbH KMG plant Verkehr neu

Die KMG – Klagenfurt Mobil GmbH (vormals Stadtwerke Mobilität) wurde 2018 gegründet und ist kommunaler Verkehrsdienstleister mit den Besitzverhältnissen 74 Prozent Stadtwerke AG und 26 Prozent Stadt Klagenfurt. Sie soll den Gesamtverkehr in Klagenfurt neu gestalten und den öffentlichen Verkehr als Alternative zum PKW positionieren. Aktuell wird intensiv an der Neugestaltung des Liniennetzes gearbeitet (neue Tarife, Intervallverdichtung, eigene Mobilitäts-App). Ein weiterer Schritt wird die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs sein, um die Klimaziele zu erreichen. Auch die Rolle des Heiligengeistplatzes wird neu überdacht – Stehzeiten und Umsteigemöglichkeiten sollen optimiert werden. Foto: Siemetsberger



Mobilitätsknotenpunkt „hi MOBIL“ in Harbach

In Harbach entsteht ab 2019 das erste Smart City-Siedlungsgebiet Kärntens für rund 1.700 Bewohner. Ein besonderes Augenmerk wird auf ein nachhaltiges Mobilitätskonzept gelegt. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Errichtung eines Mobilitätsknotens („hi MOBIL“) für den multimodal und digital vernetzten Personenverkehr. Der multimodale Mobilitätsknoten beinhaltet mehrere Serviceleistungen: Bushaltestellen, öffentliche E-Ladestationen, einen E-Carsharing-Standort, Fahrrad Self-Servicestation, anbieteroffene Selbstbedienungs-Paketstation, 24/7-Verleih für zwei E-Lastenfahräder, 24/7-Trolley-System sowie eine digitale Service-Plattform mit Schnittstellen zu allen vorhandenen Mobilitätsangeboten. Visualisierung: wetschko



Mobilitätsplattform „Klagenfurt Mobil“

Die kostenlose App ermöglicht den Zugang zu Mobilitätsdiensten (Bus, Nextbike, E-Carsharing, Parken) inklusive Ticketkauf, Routing, Reservierung und Abfahrtszeiten in Echtzeit. Start: Ende 2019. Foto: bigstockphoto



INFO: SMART CITY

(1) Was ist eine Smart City? Mit nachhaltigen, fortschrittlichen Lösungen wird das Leben aller Menschen in der Stadt erleichtert. Das wird durch den Einsatz moderner Technologien und innovativer Konzepte erreicht. Für Klagenfurt wurden acht Handlungsfelder definiert.

(2) Acht Handlungsfelder: Experten haben 184 konkrete Smart City-Maßnahmen in diesen acht Handlungsfeldern erarbeitet: Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance und Digitalisierung.

(3) Warum Smart City? Die erklärten Ziele: die Treibhausgasemissionen der Stadt bis 2050 um 90 Prozent zu reduzieren. Gleichzeitig soll die gute Lebensqualität in Klagenfurt nachhaltig gesichert werden.

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!

- ✓ Stufen in Echtholz, Vinyl oder Laminat
- ✓ Ohne Rausreißen in meist nur 1 Tag
- ✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
- ✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
- ✓ Während der Renovierung begehbar

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93

Die Lösung ohne Stufenlatten



vorher

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

ZU WORT GEMELDET
... zum Thema „For Forest“

„Als junger Mensch empfinde ich das als großartiges Projekt, diese Dimension hat es in Kärnten und Österreich noch nicht gegeben. Und es nimmt das Problem meiner Generation, den Umweltschutz, auf. Wie schaffen wir es das noch mehr junge Menschen über dieses Projekt den Umweltschutz danken aufzunehmen?“

Julian Geier (ÖVP)

„Vieles ist wahrscheinlich richtig. Aber die Bevölkerung ist gespalten. Könnte sein, dass es international ein Erfolg, aber regional sehen das die Menschen anders. Und es wird der Jugend nachhaltig keinen Arbeitsplatz schaffen.“

Vzbgm. Wolfgang Germ (FPÖ)

„Fußball und Kunst schließen sich nicht aus, das ist eine tolle Entwicklung und die neue Vereinsführung der Austria Klagenfurt steht dem sehr positiv gegenüber. Freue mich auf das Projekt.“

Manfred Jantscher (ÖVP)

„Das Stadion ist für sowas nicht vorgesehen. Ich bin dagegen, mir gefällt es nicht!“

Johann Rebernig (FPÖ)

... zu weiteren Tagesordnungspunkten

„In Klagenfurt tanzen wieder die Kräne, allein 15 Tagesordnungspunkte befassen sich heute mit Investitionsprojekten in der Stadt.“

Martin Lemmerhofer (SPÖ)

„In der Stadt herrscht Bau-Hochkonjunktur. Sinnvolle Nahverdichtungen sind geplant, aber einige Projekte sind zu weit draußen etc. Es gibt in vielen europäischen Städten gute Beispiele für fachliche Planungsbeiräte bei Bauvorhaben.“

Elias Molitschnig (Grüne)

Kulturstadt: Literarischer Vorlass und „For Forest“

Literatur und Kunstprojekt. Es sind zwei Projekte von internationalem Rang, die das Jahr 2019 in Klagenfurt zu etwas Besonderem machen.

Der Schweizer Klaus Littmann, Initiator von „For Forest“, erklärte im Gemeinderat eine der größten Kunstinstallationen im öffentlichen Raum, die es in Österreich je gegeben hat und stellte sich allen Fragen. Mit dabei auch der Geschäftsführer des Klagenfurter Sportparks, Ing. Gert Unterköfler.

Das Kunstprojekt wird auch ein Umweltprojekt sein und auf die verschiedenen Belastungen, denen unser Wald und unser Grün jetzt und in Zukunft ausgesetzt ist, hinweisen.

Fragen

Im Gemeinderat wollte man hauptsächlich wissen: Wird Steuergeld für die Installation eingesetzt? Gibt es Schäden im Stadion, wer zahlt diese? Was passiert danach mit den Bäumen? Littmann und Unterköfler beantworteten detailliert die Fragen.

* Nein, es wird kein Steuergeld

eingesetzt, die Finanzierung kommt zu 80 Prozent aus der Schweiz.

* Schäden von einer Million Euro sind Gerüchte. Der Rasen wird nach der Installation auf Kosten von Klaus Littmann erneuert, der auch für alle sonstigen Schäden – sollten welche auftreten – haftet.

* Nach dem Kunstprojekt soll der Stadionwald als Ganzes beim Lakeside Park ausgesetzt werden, sodass diese Installation noch lange zu sehen sein wird.

Plus für das Stadion

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz stellte klar, dass im Stadion nicht nur Fußball gespielt wird, sondern auch Eishockey und auch Konzerte stattfinden.

Das unterstrich der Stadionchef Gert Unterköfler.

„Wir haben heuer große Konzerte und die Kunstinstallation im

Herbst ist ein Benefit für uns. Nach den Konzerten, wo die Bühnenaufbauten mit schweren Trucks erfolgen, ist der Rasen fertig und wir bekommen von Klaus Littmann einen neuen.“

Büchner-Preisträger

Klagenfurt hat einen Literaten, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet ist, vor allem aber mit dem höchsten deutschsprachigen Literaturpreis, dem Georg-Büchner-Preis: Josef Winkler. Sein Werk hat Weltgeltung, ist in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Stadt und Land haben sich nun das umfassende Werk, das auch die Nationalbibliothek gerne gehabt hätte, als Vorlass gesichert. Der Kaufpreis entspricht mit 460.000 Euro dem Schätzwert, wird geteilt und in monatlichen Beträgen ausgezahlt. Dagegen stimmten FPÖ, BA und Team Kärnten.

Schulische Tagesbetreuung muss gefördert werden!

Die sogenannte 15a-Vereinbarung zur Förderung der schulischen Tagesbetreuung läuft mit diesem Schuljahr aus und in dem seit 2017 geltenden Bildungsinvestitionsgesetz wurde der bisherige Förderungsschlüssel nicht berücksichtigt. Was ein bisschen kompliziert klingt, hat für die Stadt ordentliche finanzielle Auswirkungen. Tritt dies alles so in Kraft, werden der Stadt ca. 600.000 Euro an Fördermitteln gestrichen.

Die Bürgermeisterin legte eine Resolution an den Bund vor, dass

auch die schon bestehenden Gruppen der Tagesbetreuung weiter gefördert werden müssen, damit diese Betreuung leistbar bleibt. Der Bedarf steige ständig, eine Streichung der Mittel ist ein Schlag gegen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Eine Umwälzung von Kosten auf Städte und Gemeinden darf nicht erfolgen!

Der Resolution wurde von fast allen Parteien zugestimmt, dagegen sprach sich die FPÖ aus, die Aufbereitung sei falsch und für die FPÖ habe dies keine Priorität.



Gemeinderats-TV Klagenfurt

Alle Sitzungen des Gemeinderates Punkt für Punkt und mit allen Abstimmungen zum Nachsehen in der Mediathek.

www.klagenfurt.at

AUS DEM GEMEINDERAT

Funktionswechsel in der Stadtse- nats- rieve, Vizebürgermeister Christian Scheider und Stadtrat Wolfgang Germ wechselten die Plätze. Von Landes- amtsdirektor Dr. Dieter Platzer wurde Germ im Gemeinderat als neuer Vize- bürgermeister angelobt (Foto), Christian Scheider als Stadtrat. Gleich bleiben die Referate der beiden. Wolfgang Germ verantwortet die Be- reiche Entsorgung und Wasserschutz, Scheider Straße und Verkehr, Friedhö- fe, Feuerwehr.

Foto: StadtPresse/Fritz



Straßen und Brücke bekommen Namen

Die Namensgebung für Straßen, Plätze und Brücken erfolgt im Gemeinderat. Vorschläge werden von der Abteilung Protokoll ausgearbeitet und mit dem Lan- desarchiv abgestimmt.

Brücke

Die Brücke von der Heinzelgasse zur Jantschgasse führt über die Autobahn und wird im Volks-

mund „Ringelbrücke“ genannt. Jetzt erhielt sie offiziell die Be- zeichnung Gösseling-Brücke und zwar nach der einstigen, eben- falls in St. Martin befindlichen Ortschaft Gösseling.

Straßen

Von der St. Ruprechter Straße nach Osten gibt es eine private Aufschließungsstraße, die nun

den Namen „Am Hanselgrund“ (nach einem jener Bauern, die früher das Gebiet bewirtschafteten) erhielt.

In Lendorf wiederum gibt es jetzt einen Rudolf-Blüml-Weg. Die Aufschließungsstraße, die von der Feldkirchner Straße nach Osten verläuft, wird nach dem Kärntner Slowenen und Priester Dr. Rudolf Blüml benannt.

Mehr Bike & Ride- Parkplätze

Intermodale Schnittstellen im Radverkehr heißen sie im etwas komplizierten offiziellen Wort- laut.

Gemeint sind die Bike & Ride- Einrichtungen in der Nähe von Haltestellen für den öffent- lichen Verkehr (Bahn, Bus). Das heißt mit Rad und öffentlichen Verkehr zur Arbeit.

Ein gelungenes Beispiel dafür gibt es am Klagenfurter Haupt- bahnhof.

Rund 137.000 Euro werden da- für zur Verfügung gestellt, vom Bund gefördert wird rund die Hälfte der Summe.

Sportstätten und Lakeside Park: Bauprojekte in Umsetzung

Zwei wichtige Sportprojekte sind bereits in Umsetzung, die Arbeiten werden 2019 fortge- setzt und erhalten die notwendi- ge finanzielle Unterstützung der Stadt.

Um rund 340.000 Euro wird der Koschatplatz saniert. Er ist ei- ner jener Plätze, die den Schulen zur Verfügung gestellt werden und auch in den Ferien zugäng- lich sind. Umkleidekabinen, Sa- nitäranlagen und vieles mehr werden auf den heutigen Stand gebracht und der Platz erhält ei- ne Bewässerungsanlage.

Ebenfalls in die Jahre gekom-

men ist der beliebte Sportplatz des SV Viktring. Hier werden die Arbeiten rund 400.000 Euro kos- ten. Auch hier werden die sanitä- ren Anlagen und das Clubhaus saniert, aber auch das Spielfeld und der desolate Zaun.

Lakeside Park

Der Lakeside Park mit seinen in- novativen Unternehmen wächst beständig. Dafür wurde jetzt auch der Bebauungsplan ange- passt. Außerdem sollen die Park- plätze in ein Parkhaus verlagert und so Grünflächen zurückge- wonnen werden.

ZU WORT GEMELDET

... zum Vorlass Büchner- Preisträger Josef Winkler

„Es ist uns ein großes Anliegen, dass der Vorlass von Josef Winkler jetzt in den Händen der Stadt ist. Es ist gesi- chert, dass dieses großartige Werk der Öffentlichkeit zugänglich sein wird. Das erstmal war das bei der Langen Nacht der Museen der Fall.“

Evelyn Schmid-Tarmann
(Grüne)

„Freuen uns sehr, dass Stadt und Land das umsetzen. Im Herbst soll es ja schon eine Ausstellung zu den Wink- ler-Werken geben und ich bin froh, dass wir das jetzt endlich über die Bühne bringen.“

Thomas Winter-Holzinger,
F.A.I.R.

„Wir haben schon 2016 dagegen ge- stimmt, sind zu wenig informiert.“

Vzbgm. Wolfgang Germ

... zu weiteren Tagesordnungspunkten

„Wir sind nicht die einzige Stadt in Österreich, die in der Innenstadt Pro- bleme hat. Es verändert sich alles dramatisch, Wirtschaftsbereiche ver- schwinden. Es ist alles zu unterneh- men, Stadtmarketing, neues Buskon- zept, Begegnungszonen – kleine Schritte in die richtige Richtung werden einmal große Wirkung haben. Das sollten wir probieren.“

Stadtrat Christian Scheider
(FPÖ)



Gemeinderats-TV Klagenfurt

Alle Wortmeldungen, alle Abstimmungen zum Nachsehen in der Mediathek.

www.klagenfurt.at

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Mag. Martin
Lemmerhofer

Radar. Aufstellung eines Radargerätes in der Rosentaler Straße

zwischen Südring und Mössingerstraße.



Gabriela
Holzer

Spiegel. Verkehrsspiegel für die Kreuzung Waidmannsdorfer Straße/Villacher Straße. Der Antrag wurde gemeinsam mit Ersatzmitglied Daniela Blank gestellt.

Sicherheit. Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Ponfeldstraße durch diverse Maßnahmen. Der Antrag wurde gemeinsam mit Robert Münzer gestellt.

Sicherheit. Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Ponfeldstraße durch diverse Maßnahmen. Der Antrag wurde gemeinsam mit Robert Münzer gestellt.



Robert
Münzer

Zaun. Zaun beim Kinderspielplatz Wölfnitz als Abgrenzung zum Wölfnitzbach. Der Antrag wurde gemeinsam mit Gabriela Holzer gestellt.

Zaun. Zaun beim Kinderspielplatz Wölfnitz als Abgrenzung zum Wölfnitzbach. Der Antrag wurde gemeinsam mit Gabriela Holzer gestellt.



Christian
Glück

Beruhigung. Prüfung von Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung in der Wiesengasse.

Beruhigung. Prüfung von Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung in der Wiesengasse.

ÖVP



Karl
Voititschek

Parkverbot. Verordnung eines Parkverbotes in einem Teilbereich der Peter-Mitterhofer-Gasse.

Parkverbot. Verordnung eines Parkverbotes in einem Teilbereich der Peter-Mitterhofer-Gasse.

Sanierung. Sanierung von Fahrbahnschäden in der Ziegeleistraße.

Asphaltierung. Asphaltierung eines kurzen Teilabschnittes der Tauschitzstraße.

Einbahn. Umwandlung der Arnoldstraße in eine Einbahnstraße mit Zusatztafel „Ausgenommen Firmenzufahrt“.



Julian
Geier

Anpassung. Die Fahrpläne der Busse sollen optimiert und die Universität besser angebunden werden.

den.

DIE GRÜNEN



Evelyn Schmid-
Tarmann

Loretto. Diverse Anregungen für einen neuen Vertrag betreffend

Pachtvertrag Schloss Loretto. U. a. braucht nicht gesamter Schlossbereich Teil des Pachtvertrages sein oder es soll bei Abendveranstaltungen einen Shuttleservice vom Strandbadparkplatz zum Schloss geben.

Busanbindung. Im neuen Mobilitätskonzept soll besonderes Augenmerk auf die Bereiche Emmersdorf, Ponfeld, Drasendorf u. Ä. gelegt werden.

Markt I. Änderungen in der Marktordnung betreffend Beißkorbpflicht für Hunde, öffentliche Ausschreibung bei Standvergaben und verbindliche Kernöffnungszeiten.

Markt II. Während der Marktzeiten soll das Marktbüro ständig besetzt sein.

Markt III. Mindestens einmal pro Jahr soll künftig eine Marktversammlung abgehalten werden mit allen, die am Markt Waren feilbieten.



DI Elias
Molitschnig

Baustellen. Mehr Augenmerk auf die Sicherheit der Fußgänger bei

Baustellenabsperungen und bei aktuellen Baustellen wie in der Bahnhofstraße rasche neue Lösungen.

Bodenstrategie. Durch eine sinnvolle Bodenbevorratungspolitik sollen Bodenspekulationen verhindert werden.

Verkehr. Neues Verkehrskonzept für die Innenstadt nach dem Motto „Parkbank statt Parkplatz“.

Nachnutzung. Nachnutzung der Bäume des For Forest-Projektes im Stadium für den öffentlichen Raum in Waidmannsdorf.

FPÖ



Vzbgm.
Wolfgang Germ

Naturdenkmal. Zwei Riesenmammutbäume im Europapark sollen

zu Naturdenkmälern erklärt werden.

Gedenktafel. Der bedeutenden Kärntner Persönlichkeit Dr. Arthur Lemisch soll eine Gedenktafel gewidmet werden.

Neuaufgabe. Neuaufgabe und Aktualisierung des Büchleins „Denkmäler in Klagenfurt und ihre Schicksale“ von Dr. Eduard Skudnigg, das 1984 als wissenschaftliche Veröffentlichung der Landeshauptstadt erschienen ist.



Sandra
Wassermann

Kooperation. Die Stadt Klagenfurt soll künftig auf kulturellem Gebiet stärker mit dem Konzerthaus zusammenarbeiten.



Reg. Rätin Petra
Röttig, EM

Defi-Säulen. Aufstellung von Defibrillatoren-Säulen im Stadtgebiet bzw. entsprechender Zuleitungen für die Stromversorgung.

Defi-Säulen. Aufstellung von Defibrillatoren-Säulen im Stadtgebiet bzw. entsprechender Zuleitungen für die Stromversorgung.

F.A.I.R.



Mag. Karin
Ruppert

Haltestelle. Errichtung eines Wartehäuschens bei der Bushaltestelle Siebenbürgengasse Richtung Viktringer Platz.

Haltestelle. Errichtung eines Wartehäuschens bei der Bushaltestelle Siebenbürgengasse Richtung Viktringer Platz.

Ideenwettbewerb. Zur Belebung der Bahnhofstraße soll ein Ideenwettbewerb durchgeführt werden.

Verlängerung. Die Buslinie nach Viktring soll Richtung Keutschach bis zur Stadtgrenze verlängert werden.

Blumenschmuck. Das Rathaus soll ganzjährig außenseitig mit Blumen geschmückt werden.

Fahrrad. Auch Viktring soll eine „nextbike“-Station erhalten.

Renovierung. Die Sitzbänke in der Bahnhofstraße sollen renoviert werden.

Dringlichkeitsanträge

Von der FPÖ wurden im letzten Gemeinderat zwei Dringlichkeitsanträge gestellt.

Diese betrafen eine bürgerfreundlichere Nutzung von Schloss und Halbinsel Maria Loretto sowie den Erhalt der Volksschule 4 in der Dammgasse.

Für die Dringlichkeit appellierten Stadtrat Christian Scheider und Gemeinderätin Sandra Wassermann.

In beiden Fällen stimmte nur die FPÖ für die Dringlichkeit.

In beiden Fällen stimmte nur die FPÖ für die Dringlichkeit.



Die Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
sowie Stadtrat Christian Scheider und
Ausschussobmann Dr. Andreas Skorianz

laden zur

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG FLEISCHMARKT

am Montag, 18. März 2019, 18.30 Uhr, in das
Rathaus, Gemeinderatssaal, 2. Stock
Neuer Platz 1,
recht herzlich ein.



Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

und

Straßenbau- und Verkehrsreferent Stadtrat Christian Scheider

laden ein zum

Informationsabend Ausbau KELTENSTRASSE

am

Mittwoch, 27. März 2019

in das Gemeindezentrum Viktring

Beginn: 18 Uhr

STROLCHI'S TIPP



Stadthund Strolchi

Liebe Hundefreunde! Der Frühling nähert sich mit großen Schritten, das freut uns sehr! Habt ihr schon die schönen Blumen in der Ostbucht und in der Klagenfurter Innenstadt bemerkt? Meine Kollegen aus der Abteilung Stadtgarten haben Stunden damit verbracht, die bunten Frühlingsboten zu setzen und es sieht einfach toll aus! Bitte nehmt Eure Vierbeiner an die Leine und lasst sie nicht in den Blumen herumtoben und schon gar keine Geschäfte darin verrichten! Nicht vergessen: Gassimaten nützen und immer schön sauber bleiben!

Euer Strolchi

Schluss mit herumliegen! Vorbei ist die Winterpause, jetzt geht es wieder los mit den Hundekursen, es wird wieder gebüffelt! Foto: Bigstock



Auf zur Hunde-Schulbank!

In den Klagenfurter Hundeschulen wird wieder fleißig gelernt und geübt, die Kurse haben gerade begonnen. Aber kein Problem, Herrchen, Frauchen und Vierbeiner können noch problemlos einsteigen und sollten es auch! Bindung und Vertrauen werden gestärkt, ein gut erzogener Hund

macht allen Freude.

Einsteigen kann man noch beim ÖGV Kärnten am Woisetschlägerweg, es gibt spezielle Kurse für Welpen, Junghunde, Unterordnung, Obedience, Agility und Breitensport. Infos: 0664 26200056.

Auch beim Retrieverclub sind

die Kurse schon gestartet, einsteigen kein Problem. Willkommen sind Hunde aller Rassen und Alter, unterrichtet wird mit viel Fingespitzengefühl nach dem aktuellen der Hundeforschung für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Hund. Infos: Silvia Netek 0650 3756770.

TIERECKE

Alle Infos zu den Tieren unter Telefon **43 5 410** und im Internet www.tiere-in-not.at



Anfangs etwas schüchtern, wickelt der zwei Jahre alte Blacky liebevoll alle um den Finger. Er braucht aber noch Erziehung und jemanden, der sich Zeit nimmt und Blacky die Welt zeigt.

Alle Fotos: Tiko (KK)



Joker ist ein richtiger Kuscheltiger, unkompliziert, verschmüsst, versteht sich mit anderen Hunden, kurz gesagt: Der ideale Begleiter. Aufgrund einer Allergie erhält er Spezialfutter.



Erst neun Monate jung verzaubert **Happy** alle. Er ist ein richtiger Familienhund, mag Kinder und andere Artgenossen, ist sehr munter und bewegungsfreudig. Wer wird da nicht selbst richtig happy?



10 Jahre hat **Nilson** schon auf dem Katzenbuckel, ist aber noch fit und agil. Nur seine Verdauung ist etwas angeschlagen, weshalb er Spezialfutter benötigt. Er sucht einen schönen Lebensplatz zum Kuscheln.



Merlin ist sieben Jahre alt und ein echter Solokünstler. Er geht gerne streunen, braucht aber sein fixes Zuhause – am besten bei jemand Älterem, der ihm genug Freiheit zugesteht. Kinder und andere Samtpfoten kann Merlin nicht so gut leiden.



Zwei fröhliche Jungellen suchen ein neues Zuhause: Die Wellensittiche **Peter** und **Paul**. Das letzte Mal sind die beiden ausgebüchsst, ihr neues Zuhause sollte daher gut abgesichert und vor allem spannend sein, damit keine Langeweile aufkommt.

Was eine Regenbogenboa mit dem Amtstierarzt zu tun hat ...

Übergabe. Nach fast 25 Jahren übergibt Mag. Helmut Krammer die Agenden der amtstierärztlichen Leitung seinem Nachfolger Ing. Mag. med. vet. Ignaz Zitterer.

Die wenigsten Klagenfurter wissen im Detail, was ein Amtstierarzt eigentlich genau macht. Nachdem Mag. Helmut Krammer den wohlverdienten Ruhestand antritt, übernimmt sein bisheriger Stellvertreter Ing. Mag. med. vet. Ignaz Zitterer die Agenden. Der Wechsel ist ein guter Anlass, Arbeit und Person vorzustellen.

Zitterer hat in Wien studiert und anfänglich freiberuflich als Tierarzt gearbeitet, ehe er vor 20 Jahren zum Magistrat wechselte und als Schlachttier- und Fleischuntersuchungstierarzt seine Tätigkeit aufnahm.

Die Arbeit als Amtstierarzt hat wenig mit der Tätigkeit eines

freiberuflichen Veterinärs zu tun. Es geht bei der behördlichen Arbeit vor allem darum, zu kontrollieren, ob Gesetze und Vorgaben eingehalten werden. Es werden in erster Linie Schlachttier- und Fleischuntersuchungen der behördlich beauftragten Tierärzte sowie die Schlachtstätten- und Verarbeitungsbetriebe kontrolliert. Des Weiteren werden Tierschutzangelegenheiten geprüft, d.h. Tierheime, Tierhandlungen und Zoos kontrolliert bzw. überwacht.

„Auch Betriebe, die tierische Produkte verarbeiten, werden von uns überprüft“, erklärt Zitterer im Gespräch.

Kontrolliert werden außer-

dem die landwirtschaftliche Tierhaltung im Raum Klagenfurt sowie meldepflichtige exotische Tiere. „Auch hier gibt es gesetzliche Vorgaben, welche Tierarten überhaupt privat gehalten wer-

den dürfen und welche Auflagen es dafür gibt. Beispielsweise für eine Regenbogenboa oder eine giftige Würgeschlange – die sind bei uns meldepflichtig!“, weiß Zitterer. **jpg**



Abteilungsleiterin Dr. Brigit Trattler mit Ing. Mag. med. vet. Ignaz Zitterer mit Vorgänger Mag. Helmut Krammer und Referent Stadtrat Mag. Franz Petritz bei Zitterers Antritt als neuer Amtstierarzt. Foto: StadtPresse/RS

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Herde - Öfen
Saisonabverkauf



Bis zu - 50 %
auf lagernde
Ausstellungs-
geräte

HAAS+SOHN

LOHBERGER

ORANIER

RIKA

AUSTRO
FLAMM

Rasenmäher Service-Aktion



Wir machen Ihren Rasenmäher wieder fit!

- Ölwechsel
- Zündkerzentausch
- Luftfilterreinigung
- Messer schärfen & wuchten
- Räderschmierung
- Funktionskontrolle

statt
€69,90

**Schmidt's
Vorteilpreis**

€49,90



Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Anfrage gültig bis 30. März 2019
bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen ohne Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestraße 45 • 9500 Villach • 04242/41202

E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

Besuch der Mitmachausstellung

Künstliche Intelligenz und Robotik, diese Themen stehen im Mittelpunkt des nächsten Eltern-Kind-Ausfluges im Rahmen der Reihe „Hoch hinaus, kreuz und quer“. Auf dem Programm steht ein Besuch der Mitmachausstellung der „wissenswertwelt“. Termin: 30. März, Treffpunkt um 10 Uhr beim „Blauen Würfel“ in der Primoschgasse 3.

Elternbildung: Neue Broschüre

Die neue Elternbildungsbroschüre mit dem Programm von April bis September liegt auf. Sie ist im Klagenfurter Frauenbüro (Kumpfgasse 20) erhältlich oder zum Downloaden auf www.klagenfurt.at



Tanzen als Statement gegen Gewalt an Frauen. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Frauenbeauftragte Mag. Astrid Malle beteiligten sich auf dem Neuen Platz am „One Billion Rising“. Foto: StadtPresse/Glinik

Getanzter Protest

Einmal im Jahr, nämlich am bzw. rund um den 14. Februar, findet weltweit eine getanzte Kundgebung statt, die sich für

ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen einsetzt.

„One Billion Rising“ („eine Milliarde erhebt sich“) setzt sich als getanzter Protest für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und

Mädchen ein. Die „Milliarde“ errechnet sich aus der statistischen Aussage der UN, dass ein Drittel aller Frauen* und Mädchen weltweit in ihrem Leben Opfer von Gewalt werden.



Die Kunstaktion anlässlich des Weltfrauentages auf dem Neuen Platz ließen sich Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebgm. Wolfgang Germ, die Stadträte Christian Scheider und Markus Geiger, LH-Stellvertreterin Dr. Gaby Schaunig nicht entgehen.

Für Frauenrechte

Unter dem Motto „Frauen. Leben. Stärken“ veranstaltete das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der

Stadt Klagenfurt gemeinsam mit der Klagenfurter Frauenplattform im Vorfeld des Weltfrauentages einen künstlerischen Aktionstag vor dem Rathaus. Ein musikalischer Flash-

mob sowie die Rede von Laura Wiesböck zogen zahlreiche Passanten an, die die Aktion beeindruckt verfolgten.

Der Weltfrauentag findet seit 1921 jährlich am 8. März statt.

Workshop: Ich habe Zivilcourage

Was hindert Menschen daran einzugreifen, wenn andere in Gefahr sind oder beleidigt werden? Welche Meinungen und Ängste stehen dahinter? Wie überzeugend und real sind diese „Hindernisse“? Was hat es mit mir und meinem Leben zu tun, wenn andere angegriffen oder beleidigt werden? Was kann ich selbst tun, wenn ich Zeuge bzw. Zeugin von Ungerechtigkeiten werde? Wie kann ich helfen, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen? – All diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops „Ich habe Zivilcourage – Aber sicher“ mit Mag. Eva Krainer und Mag. Martina Kugi am 25. März von 9 bis 15 Uhr im Klagenfurter Mädchenzentrum (Karfreitstr. 8). Anmeldung unter Tel.: 0463/508821.

JETZT INFO-CLIP ANSEHEN!
opitz-fenster.at

ENTDECKEN SIE DIE FENSTERZUKUNFT

Opitz Fenster

STARKE FENSTER STARKER SERVICE

AluFusion NEXT von OPITZ
Das 1. Alu-Kunststoff-Fenster setzt neue Maßstäbe mit seinem starken Aluminium-Rahmen außen und dem pflegeleichten Kunststoff-Rahmen innen. Entdecken Sie den Fensterkomfort der Zukunft schon heute – bei OPITZ!

ALUFUSION NEXT
Opitz Fenster GmbH
Bleiberger Straße 67, A-9900 Villach, Tel.: 04242/57447



Feuermachen im Freien ist nur mit Ausnahmegenehmigung erlaubt. Foto: KK

Osterfeuer bewilligen lassen!

Das Osterfeuerheizen ist ein schöner, alter österlicher Brauch. Doch Achtung, ein Osterfeuer muss rechtzeitig angemeldet und bewilligt werden!

Grundsätzlich ist es laut Bundesluftreinhaltegesetz verboten, Gegenstände und biogene Materialien im Freien zu verbrennen. Zu gewissen Anlässen, wie eben Ostern, gibt es Ausnah-

megenehmigungen – und um diese muss man ansuchen.

Anträge sind ab sofort auf www.berufsfeuerwehr.at bereit, diese müssen ausgefüllt an feuerpolizei@klagenfurt.at gesendet werden. Man kann den Antrag auch persönlich bei der Berufsfeuerwehr abgeben.

Vor der Genehmigung wird ein Ortsaugenschein durchgeführt.

Osterkerzen
in großer Auswahl
ab **0,59**

Natur Oster Eier
ausgeblasen & handbemalt
ab **6,50**

Oster Deko-Figuren
in großer Auswahl

Hofer Garantielicht
1,99

Zehrer
gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7

Weitere Oster-Angebote auf www.zehrer.at

Dr. Peter Nünnerwolf

ZUM THEMA

Sieglinde Trannacher

Mag. Sieglinde Trannacher wurde am 20. November 1961 in Deutsch-Griffen geboren, sie verstarb am 30. November 2015 nach langer schwerer Krankheit. Ihr Leben hat Trannacher dem Kampf um soziales Handeln und gegen Ausgrenzung und Ungerechtigkeiten gewidmet. Von 2003 bis 2015 war sie SPÖ-Gemeinderätin im Klagenfurter Stadtparlament, von 2004 bis 2009 auch Landtagsabgeordnete. Sie engagierte sich in der Volkshilfe und dem Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung. Außerdem war Sieglinde Trannacher im Gedenk- und Erinnerungsbeirat der Stadt tätig und maßgeblich für die Umsetzung der Stolpersteine-Aktion verantwortlich.



Preisverleihung bei der Volkshilfe: Barbara Gross, Vzbgm. Jürgen Pfeiler, Mag. Stefan Mauthner (Sozialamt), Dr. Peter Gstettner, Ewald Wiedenbauer und Mag. Heinz Pichler (li.) gratulierten Manfred Siebenhofer (2. v. l.) und dem pro mente-Team (vorne) zum „Sieglinde-Trannacher-Würdigungspreis“. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Auszeichnung für soziales Handeln!

Auszeichnung. Am „Welttag der Gerechtigkeit!“ am 20. Februar wurde in den Räumen der Volkshilfe in Klagenfurt zum dritten Mal der „Sieglinde-Trannacher-Würdigungspreis“ vergeben. Der Preis richtet sich an Vereine, Organisationen und Initiativen, die sich für soziale Gerechtigkeit und gegen Ausgrenzung einsetzen.

WOLFGANG BURGSTALLER

Der „Sieglinde-Trannacher-Würdigungspreis“ geht auf eine Initiative von Klagenfurts Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler zurück und wird seit 2016 gemeinsam von Stadt, Volkshilfe und dem Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung vergeben.

Heuer wurde die Preisverleihung an dem von der UNO ausgerufenen „Welttag der Gerechtigkeit“ durchgeführt. „Der richtige Tag und der richtige Ort für diese Preisverleihung, denn Sieglinde Trannacher hat stetig die Hilfe am Nächsten in den Vordergrund gestellt und hat das auch lange Jahre im Dienste der Volkshilfe gemacht“, so Ewald Wiedenbauer, Präsident der Volkshilfe Kärnten.

Für Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler schlagen das soziale Herz und Gewissen

von Trannacher in den Räumlichkeiten der Volkshilfe, die kürzlich saniert wurden, weiter. „Der Preis soll generell als Würdigung der stillen Arbeit im Sozialbereich verstanden werden“, so Pfeiler.

Acht Einreichungen

Für den Würdigungspreis gab es diesmal acht Einreichungen. Sie alle wurden kurz von Barbara Gross, Präsidentin der Volkshilfe Österreich, vorgestellt. Den Würdigungspreis, der mit 3.000 Euro und einer Skulptur des Künstlers Heimo Luxbacher dotiert ist, erhielt schließlich das Projekt „Verkaufsladen“ von pro mente Kärnten. Bei diesem Projekt werden in der pro mente-Tagesstätte Gebrauchsgegenstände des Alltags von Menschen mit psychischen, mentalen oder sozialen Problemen hergestellt und von diesen auch selber in einem kleinen Geschäft in der Bahnhofstra-

ße verkauft. Mit diesem Projekt wird den beeinträchtigten Menschen eine sinnvolle Betätigung geboten. Zusätzlich wurde das Projekt auch mit dem Sozialpreis der Stadt für ehrenamtliche Tätigkeit im Sozialbereich gewürdigt. In seiner Laudatio würdigte Jurymitglied Dr. Peter

Gstettner das Projekt als Einstiegshilfe in den sozialen Alltag. Für pro mente nahm den Preis Manfred Siebenhofer mit einem Teil seiner Klienten entgegen. Wie er betonte, gibt es den Verkaufsladen bereits seit 2011. Die Sozialeinrichtung feiert heuer 40 Jahre.



Musikalisch begleitet wurde die Feier von den Konservatorium-Studenten Zvonimir Radisic, Janez Krevel und Ziga Smrdel. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Ein Viertel soll wieder aufleben!

Vernetzung. Kardinalplatz und Umgebung sollen attraktiver, belebter werden. Dafür hat die Stadt ein eigenes Entwicklungsprogramm und eine Viertelagentur aufgestellt. Das Jahr 2019 steht unter dem Motto Vernetzung.

Das Kardinalviertel hat viel zu bieten. Interessante Geschäfte, Unternehmen, Cafés, Restaurants und Veranstaltungen zum Beispiel im Jazz-Club. Die Viertelagentur mit Landschaftsplanerin DI Beatrice Bednar soll im Auftrag der Stadt gemeinsam mit allen Beteiligten, also Unternehmern, Veranstaltern, Bewohnern, Ideen und Konzepten für

Im März und April gibt es im Büro der Viertelagentur in der Paradeisergasse 18, einen Pop-up-Store mit handgefertigten Produkten aus Holz, Glas, Keramik, Wachs, Metall, und Textil. Stadtrat Markus Geiger war beim Besuch begeistert und gratulierte den Herstellern (Foto). Interessant: Workshops zum Mitmachen.

Foto: Viertelagentur

die Belebung des Viertels entwickeln. Wichtig dafür ist die Vernetzung untereinander – ein Schwerpunkt 2019. Dabei sollen der regelmäßige Sprechtag in der Viertelagentur, Paradeisergasse 18, Dienstag und Donnerstag 11 bis 13 Uhr und Veranstal-

tungen helfen. Am 17. und 18. Mai gibt es zum zweitenmal das Straßenfest „Picknick in der Stadt“, wo alle Unternehmen und Bewohner verstärkt mitwirken sollen. Und am 6. und 8. Juni wird wieder zum Streetfood Weekend geladen.



NEU IM VIERTEL

Einrichtungsstudio

Salmstraße 1 – Das Haus ist neu saniert und seit Dezember 2018 gibt es hier das Einrichtungsstudio von Stefan Gschaider. Ob Wohnen, Büro, Ordination–Inneneinrichtung ist seit 35 Jahren die Passion von Stefan Gschaider. Persönliche Beratung und qualitätsvolle Marken stehen im Mittelpunkt. Auch interessante Accessoires gibt es, wie zum Beispiel handgefertigte Glas-Kunstwerke. Online: www.gschaider-wohnen.at

ÖSTERREICH'S
NUMMEREINS
IM FRÜHJAHR

Weinmesse
INTER-VINO
Klagenfurt
Klagenfurt

GAST

24.-26. MÄRZ 2019

MESSEGELÄNDE KLAGENFURT

www.gast-klagenfurt.info

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Klaus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Immer sicher mit dem Rad unterwegs

Mit den Temperaturen steigt auch wieder die Zahl der Radfahrer. Um sich selbst und seine Mitmenschen nicht zu gefährden, beachten Sie folgende Verkehrsregeln und Sicherheitstipps: Wenn ein Radweg oder Radfahrstreifen vorhanden ist, muss dieser auch benutzt werden. Ein Fahrverbot für Fahrräder gilt auf Autobahnen und Autostraßen, Gehsteigen und Gehwegen (außer zum Queren und Zufahren). Für Radler besteht ein Alkohollimit von 0,8 Promille. Bei Radfahrerüberfahrten gilt ein Tempolimit von 10 km/h sowie Vorrang von rechts und links, solange sich der Radfahrer auf der Radfahrerüberfahrt befindet. Es herrscht Wartepflicht, wenn der Radfahrer die Radfahranlage verlässt oder diese endet. Ansonsten gelten die Vorrangregeln (z.B. Rechtsvorrang), Achtungs- und Stoppschilder auch für Radfahrer! Halten Sie beim Fahren genügend Abstand – nicht nur zum vorderen Auto, sondern auch einen Seitenabstand von 1–2 Meter zum Gehsteig und zu parkenden Autos. Im Kreuzungsbe- reich Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmern suchen. Kann dieser nicht aufgenommen werden, lieber auf den eigenen Vorrang verzichten! Vorsicht vor dem „Toten Winkel“. Nie rechts oder vor Bussen und Lkws warten, sondern mit Abstand hinter dem Fahrzeug.

UNSERE FEUERWEHREN

Bilanz. Die zehn Freiwilligen Feuerwehren in Klagenfurt blicken jetzt auf 2018 zurück. Mit der FF Kalvarienberg und der FF St. Peter sind die Jahreshauptversammlungen nun abgeschlossen.

FF Kalvarienberg

31 aktive Männer und Frauen zählt die FF Kalvarienberg, deren Rüsthaus in der Schleppe Kurve steht. Außerdem verfügt die Wehr, die von Kommandant Daniel Kohla und seinem Stellvertreter Andreas Frießnegger angeführt wird, noch über fünf Mitglieder auf Probe. Letztes Jahr musste man zu insgesamt sechs Bränden ausrücken, in sieben Fällen stand man wegen einem Brandalarm in Bereitschaft. 12



Wie bei jeder Jahreshauptversammlung einer Freiwilligen Feuerwehr, so gab es auch bei der FF St. Peter wieder Ehrungen und Auszeichnungen für verdienstvolle Mitglieder. Foto: StadtPresse/Burgstaller



Sorgten 2018 für Feuerwehrynachwuchs und wurden alle Väter: Kmdt. Daniel Kohla, Benjamin und Günther Makula, Martin Preduschnigg und Simon Tomantschger.

Foto: StadtPresse/Burgstaller

Ausrückungen waren aufgrund technischer Einsätze notwendig. Insgesamt standen 192 Mann über 250 Stunden im Einsatz. Über 3.500 Stunden wurden für Schulungen, Übungen und sonstige Tätigkeiten aufgewendet. Die Wehr verfügt über ein Tank- und ein Löschfahrzeug, die vergangenes Jahr insgesamt 204 Kilometer zurückgelegt haben.

Jugendfeuerwehr

In Kalvarienberg gibt es auch eine Jugendfeuerwehr, ihr gehören 12 Buben und Mädchen an. Die Jugend nahm letztes Jahr an insgesamt 25 Übungen und Ausbildungen teil, 610 Stunden wurden dafür aufgewendet. Rechnet man die Statistik der „normalen“

Feuerwehr dazu, so waren insgesamt 1030 Männer und Frauen über 4.100 Stunden im Dienste des Nächsten tätig. Und das wohlgerne immer in der Freizeit.

FF St. Peter

Auf 28 aktive Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner kann die FF St. Peter im Südosten von Klagenfurt zurückgreifen. Dazu kommen bei der Wehr, die unter dem Kommando von Michael Kristan und seinem Stellvertreter Peter Lubi steht, noch acht Mitglieder auf Probe, ein Gastmitglied und vier Altmitglieder. Insgesamt 1162 Stunden wurden vergangenes Jahr freiwillig zur Sicherheit der Klagenfurter Be-

völkerung – wie bei allen anderen neun Freiwilligen Feuerwehren in der Landeshauptstadt auch – aufgebracht. 190 Stunden davon entfielen auf Brandeinsätze, gleich zu 15 Bränden musste



Stadtrat Christian Scheider
Feuerwehrreferent

„Die Feuerwehr ist in Klagenfurt ein Garant für die Sicherheit der Bevölkerung. Das wird auch in Zukunft so bleiben.“

man ausrücken. Sieben Ausfahrten waren wegen technischer Einsätze notwendig.

840 Kilometer gefahren

Naturgemäß ist der Kilometerstand der beiden Einsatzfahrzeuge wieder angestiegen. Um insgesamt rund 840 Kilometer. In den Reihen der FF St. Peter befindet sich der wohl längst dienende Freiwillige Feuerwehrmann von Klagenfurt. Nämlich Egon Haimburger, der seit 75 Jahren Mitglied (39 davon auch als Kommandant) ist.



Gernot Kulis startet am 30. März in der Messe Arena einen Angriff auf selbsternannte Halbgötter, Vollpfosten und allen voran die Lachmuskeln des anwesenden Publikums. Foto: Manfred Baumann

Gags im Frühling: Gewinnspiel für die heimische Kabarett-Elite

Humor. Der Kabarettfrühling geht in die nächste Runde. Wir verlosen jeweils 2x2 Karten für die Vorstellungen von Mike Supancic, Florian Scheuber und Michael Buchinger.

Die Faschingszeit ist zwar schon vorbei – nahtlos weiter gelacht werden kann aber beim Kabarettfrühling 2019. Das Programm liest sich wie das aktuelle „who is who“ der heimischen Kleinkunstszene: unter anderem bespielen Mike Supancic, Gernot Kulis, Alfred Dorfer oder Stermann & Grisseemann bis Mitte Mai die Säle und Hallen in der Landeshauptstadt. Und dass es dort nicht lange leise bleiben wird, lässt sich bei einem Blick auf die Themensetzung erahnen.

So heiß wie eine Feuerwehr aus lauter Brandstiftern beschreibt Mike Supancic sein „Familientreffen“. Mit dabei sind Skittrainer Kurt, Donald Trump

und nordkoreanische GstanznIn vom Kim Jong Unfeinsten. Ferner geht Supancic am 16. März auf der Uni Klagenfurt der Frage nach, warum ein toter Vogel im Spind noch lange keinen Sommer macht und was Wahl tante Wiltrud mit dem Wolfshund aus der Walachei anstellt.

Von Folgern und Verfolgten

Kann man einander folgen, ohne etwas anklicken zu müssen? Und wer folgt wem, wenn man sich gegenseitig folgt? Florian Scheuba fordert am 22. März im Seepark Hotel „Folgen Sie mir auffällig“ und lädt zu einem Abend für Folger, Verfolgte und Unfolgsame. Es wird gemeinsam Bilanz gezogen. Aber nicht über das, was war, sondern über das, was ist. Den Comedy-Hirten und Ö3-Callboy Gernot Kulis braucht man nicht mehr vorzustellen. Sein Programm „Herku-lis“ vielleicht schon.

Die schönsten Lebenslügen

Darin schlägt er sich am 30. März in der Messe Arena mit so gefährlichen Gegnern wie rosa Elefanten, verschollenen Bau-

markt-Mitarbeitern und den eigenen Kindern herum.

„Lange Beine, kurze Lügen“ präsentiert Michael Buchinger am 4. April auf der Uni Klagenfurt. Er blickt dabei auf die schönsten Unwahrheiten seines 26-jährigen Lebens zurück. Frech und unzensiert zieht er über alle Artgenossen her, die ihm auf die Nerven gehen. Und das sind ziemlich viele. Denn Buchinger hasst alle, außer sich selbst.

Gewinnspiel für Tickets

Für die Vorstellungen von Mike Supancic, Florian Scheuber und Michael Buchinger verlost die StadtZeitung jeweils 2x2 Tickets. Um an dem Gewinnspiel teilzunehmen, einfach eine E-mail an stadtzeitung@klagenfurt.at senden und im Betreff den gewünschten Künstler angeben. Die Teilnahme ist auch auf dem Postweg möglich (Rathaus, Abt. Stadtkommunikation, Neuer Platz 1, 9020). Karten für alle Kabarettfrühling-Termine sind in Ö-Ticket Vorverkaufsstellen oder unter www.kabarettfruehling.at erhältlich. Einlass ist jeweils um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. rs

UNBER LAUBERHAUS

WZ

ERÖFFNUNG der Gartensaison
14. - 16. März 2019

-15% AUF ALLES!

Schlachthofstr. 17 - Klagenfurt
St. Veit/Glan - Ferlach - Brückl - Deinsdorf

KABARETTFRÜHLING 2019 – TERMINE

- Mike Supancic** – „Familientreffen“ | 16. März Klagenfurt, Uni, Hörsaal A
- Florian Scheuba** – „Folgen Sie mir auffällig“ | 22. März Klagenfurt, Seepark Hotel
- Thomas Stipsits** – „Stinatzer Delikatessen“ | 29. März Villach, Congress Center
- Gernot Kulis** – „Herku-lis“ | 30. März Klagenfurt, Messe Arena
- Michael Buchinger** – „Lange Beine, kurze Lügen“ | 4. April Klgt., Uni, Hörsaal A
- Alf Poier** – „Humor im Hemd“ | 6. April Klagenfurt, Uni, Hörsaal A
- Stermann & Grisseemann** – „Gags, Gags, Gags“ | 26. April Klgt., Uni, Hörsaal A
- Alfred Dorfer** – „Und ...“ | 12. April Klagenfurt, Uni, Hörsaal A
- Stefan Verra** – „Körpersprache. Braucht kein Mensch? Und ob!“ | 9. Mai Klagenfurt, Uni, Hörsaal A
- Gregor Seberg** – „Wunderboi“ | 18. Mai Klagenfurt, Uni, Hörsaal A

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit dem Geburtstagskind Antonia Mühleder und ihrer Tochter Gertrude Winkler. (v. r.) Foto: StadtPresse/JG

Spazierengehen hält fit

Geboren wurde Antonia Mühleder am 3. März vor 100 Jahren in der Steiermark, seit über 25 Jahren lebt sie in Klagenfurt. Ihre täglichen Spaziergänge halten die gebürtige Eisenerzerin fit, am liebsten würde sie auch noch Skifahren. Gratuliert hat auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die die alte Dame im schönen Garten des Seniorenzentrums „Wie daham“ St. Martin-Kreuzbergl mit einem Blumenstrauß überraschte.

STW-Direktor a. D. feiert 100. Wiegenfest

Er lenkte einst die Geschicke der Klagenfurter Stadtwerke: Max Müllner, ehemaliger kaufmännischer Direktor der Stadtwerke,



wurde kürzlich 100 Jahre alt. Seine beiden Nachfolger DI Rudolf Peck und Mag. Clemens Aigner stellten sich ebenso als persönliche Gratulanten ein wie Stadtchefin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Müllner erfreut sich nach wie vor geistiger und körperlicher Gesundheit, absolviert täglich einen großen Spaziergang mit seiner Betreuerin. Das und wohl die Gene, seine Mutter wurde 103 Jahre alt, halten den gebürtigen Steirer agil und fit.

Max Müller war kaufmännischer Direktor der Stadtwerke, und ist im Februar 100 Jahre alt geworden.

Foto: StadtPresse/RS



Österreichs coolste Frühjahrsmesse mit Vergnügungspark

FREIZEIT AUTO & BIKE

5.-7. APRIL 2019 www.kaerntnermessen.at

MESSEGELEND KLAGENFURT

- EUROPAS GRÖSSTER MOBILER WINDKANAL
- FORMEL 1 SIMULATOR
- drauß'n DER NEUE OUTDOOR-BEREICH

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Tono Hönigmann mit seiner Mutter Katharina und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Käthe Hönigmann feierte im Februar ihren 100. Geburtstag in Klagenfurt. Foto: StadtPresse/WB

Alles Gute für Käthe Hönigmann!

Geboren 1919 in Thörl-Maglern lebt Käthe Hönigmann seit den 50er-Jahren in der Kärntner Landeshauptstadt. Sie war Lehrerin in der Körnerschule und Direktorin der VS Festung. Bis vor wenigen Jahren war die Reisebegeisterte noch in der Weltgeschichte unterwegs, vielfach mit ihrem Sohn Tono, bekannt als Sportchef beim ORF-Kärnten. Über die täglichen Nachrichten hat sich das Geburtstagskind auch mit Gratulantin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz ausgetauscht. Sie besuchte die Jubilarin zuhause und überbrachte die Geburtstagsgrüße persönlich.

Ihr neuer Hyundai Partner
in Klagenfurt



 HYUNDAI

AUTOPAMMER

klagenfurt südring • www.autopammer.com

Märchen im Hülgerthpark

Das gibt es auch nicht alle Tage! Das nämlich ein Märchen einmal nicht von Erwachsenen für Kinder, sondern von Kindern für Erwachsene – speziell für ältere Mitbürger – erzählt wird. So geschehen im städtischen Seniorenheim Hülgerthpark, gratis organisiert von Ernst Bauer mit seinem Kunst und kultOURen-Büro INTEMPO.

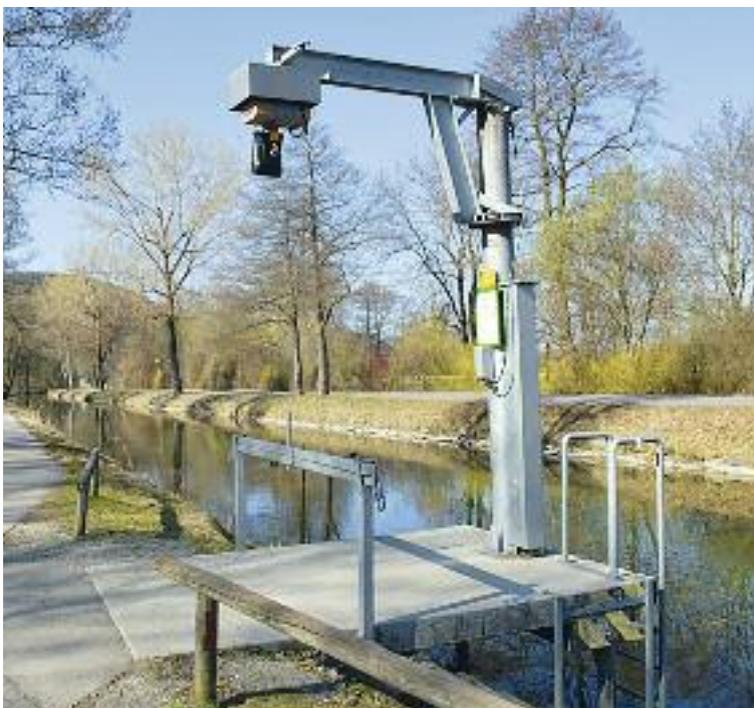
Schauspielschülerinnen und Schauspielschüler vom Theaterwerk zeigten den Seniorenparkbewohnern das Märchen „Dorn-

röschen“ (unten), wobei die Fassung schon ein wenig anders erzählt wurde. Für die jungen Schauspieler aber auch die älteren Bewohner war das ganze ein tolles und kurzweiliges Erlebnis.

Und die Nachwuchsschauspieler, die nach der Vorstellung auch noch einen Dornröschen-Kuchen (rechts) verteilten, hatten eine gute Gelegenheit zu lernen, richtig mit dem Lampenfieber umzugehen.

Fortsetzung folgt ...

Fotos: INTEMPO



Boote ab ins Wasser: Im April steht der Bootskran bereit

Der Winter geht nicht nur optisch, sondern langsam auch kalendermäßig dem Ende zu und es dauert nicht mehr lange, bis die ersten Boote wieder auf dem Wörthersee unterwegs sein werden. Für kleinere Boote – Tretboote oder Boote mit Außenbordmotor – besitzt die Stadt Klagenfurt im Lendkanal Liegeplätze.

Ab April ist die Boothebeanlage der Stadt im Lendkanal wieder in Betrieb. Hier kann man sein Boot ins Wasser heben lassen. Der Service ist für Bootsbesitzer, die einen Ankerplatzvertrag mit der Stadt haben, kostenlos. Es besteht auch die Möglichkeit für

Bootsbesitzer, die keinen Vertrag mit der Stadt haben, ihr Boot wassern zu lassen. Dafür ist aber ein Unkostenbeitrag von 15 Euro zu bezahlen.

Die Bootshebezeiten sind:

05. April 2019: 16:00–19:00 Uhr

06. April 2019: 09:00–12:00 Uhr

12. April 2019: 16:00–19:00 Uhr

13. April 2019: 09:00–12:00 Uhr

26. April 2019: 16:00–19:00 Uhr

27. April 2019: 09:00–12:00 Uhr

Bitte immer um Anmeldung, Formulare auf der Stadthomepage.

Auskünfte bei Christian Rebernik, Abteilung Facility Management, Tel.: 0463 537/3336.

www.hitreise.at

Prag 22.-24. März 19 Bus, 2x H/DZ/F 4* inkl. R. Kreuzfahr.	169,-
Mali Losinj 24.-27. März 19 Bus, 2x H/DZ/F 4* Auto inkl. Hallenbad	249,-
Opatija 24.-27. März 19 Bus, 2x H/DZ/F 4* Auto inkl. Hallenbad	159,-
Porec 29.-31. März 19, Bus, 2x H/DZ/F 4* inkl. Wellness (EZ + €25,-)	159,-
Budapest 06.-07. April 19 Bus, 2x H/DZ/F 3* bis Hotel, inkl. Ausflüge	199,-
Rhodos Anflüge: 1., 8., 15. u. 22. Juni 19 Flug ab Klgt., 2x H/DZ/F 4* Western Palace	781,-
Legoland ab Klgt. 27.-29. Aug. u. 3.-7. Sept. 19, Flug/Bus-Kombi, 2x H/DZ/F, 2x Eintritt Legoland	319,-
Schweiz-Rundreise 29. Aug. - 5. Sept. 19 (ab Klgt.) Flug, gef. Busrundreise, 2x H/DZ/F, inkl. Ausflüge	1259,-
Provence 29. Aug. - 5. Sept. 19 (ab Klgt.) Flug, gef. Busrundreise, 2x H/DZ/F, inkl. Ausflüge	1259,-

GRUBER
reisen statt verreisen.

Buchungshotline ☎ 0463 - 59 55 00

Größtes Osternest der Welt am Klagenfurter Ostermarkt

Bunt wird es ab 3. April am Klagenfurter Ostermarkt vor dem Rathaus. In den Beeten wird es wieder blühen und viele Attraktionen warten.

Kunsthandwerk, Brauchtum, die von den heimischen Gärtnern liebevoll gestalteten Frühlingsbeete und der Duft der kulinarischen Genüsse – der Ostermarkt ist etwas ganz Besonderes, weil er auch die Frühlingsstimmung in die Stadt bringt.

Heuer wird der Markt besonders attraktiv für die Kleinen. „Wir haben jeden Tag ein Kinderprogramm“, freut sich Marktreferent Stadtrat Markus Geiger. Auch ein Selfie-Spot, analog zum Christkindlmarkt, ist wieder eingeplant. Los geht es am 3. April um 10 Uhr, den Programmfolder (Foto rechts) gibt es in den nächsten Tagen.



FAHRRAD EINTAUSCH BONUS

600.-

Sichern Sie sich bis zu € 600,- Eintauschbonus für Ihr altes Fahrrad bei Kauf eines neuen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

giga sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

GIGASPORT STARTET IN DIE BIKESAISON 2019/20

- Die neuesten E-Bikes Trends

KTM SCOTT MERIDA
GIANT CUBE
Husqvarna **NEU**

- Große Auswahl an Kinder-Bikes

CUBE SCOTT MERIDA
KTM NILEPS PUKY



Das Konzerthaus stand Kopf

Kindermaskenball. Einmal im Jahr feiern die kleinsten Klagenfurter eine ganz große Party. Nämlich beim Kindermaskenball der Stadt Klagenfurt. Auch heuer bebte wieder das Konzerthaus.



Es war wieder eine Riesengaude, die da Anfang März im Konzerthaus über die Bühne ging! Die Stadt Klagenfurt hatte ihre jüngsten Einwohner wieder zum Kindermaskenball geladen und über 1.000 kleine Närrinnen und Narren brachten das Konzerthaus wieder zum Beben.

Kein Wunder, sorgten doch die Verantwortlichen der Stadt

für ein tolles Programm, das sämtliche kleine Herzen höher schlagen ließ.

So gab es etwa Vorstellungen vom Circus Dimitri, ein Gratis-Schminken, eine Gratis-Fotobox und vieles mehr, was für eine super Stimmung sorgte. Auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und zahlreiche Senatsmitglieder waren begeistert.





Der weiße Renault Zoe hat eine Reichweite von ca. 250 Kilometer (links). Das E-Fahrzeug kann an den vier Standorten (Neuer Platz, P&R Minimundus, Universität, Eurospar Wurzelgasse) ausgeliehen und gratis aufgeladen werden. Fotos: Family of Power

E-Carsharing: Sauber und nachhaltig unterwegs!

Klima. CO₂-neutrale E-Fahrzeuge können schon an vier Standorten in Klagenfurt über Smartphone und PC ausgeliehen werden. Tarife starten bei 3,84 Euro pro Stunde.

Auf dem Weg zu einer Smart City setzt Klagenfurt auf ökologische Mobilitätslösungen. Dazu zählt das E-Carsharing vom Anbieter „Family of Power“. An vier Standorten können in der Landeshauptstadt umweltfreundliche Elektroautos ausgeliehen werden. Bezahlt wird dabei nur für die genutzte Zeit.

Mit einer Reichweite von etwa 250 Kilometer eignen sich die Renault Zoe E-Fahrzeuge bestens für den Stadtverkehr. Aufge-

tankt wird gratis an den eigenen Ladestationen der vier Standorte. Die Registrierung erfolgt unter www.familyofpower.com.

Mit Smartphone oder PC kann online die Verfügbarkeit der Fahrzeuge geprüft und der gewünschte Zeitraum gebucht werden. Zur Auswahl stehen verschiedene Tarife ab 3,84 Euro pro Stunde. Parken ist für alle E-Fahrzeuge in Klagenfurt übrigens bis zu drei Stunden (mit Parkuhr) kostenlos! rs

E-CARSHARING

(1) Vier Standorte in Klagenfurt

- Lindwurmgarage, Neuer Platz 13
- Park & Ride Minimundus
- Alpen-Adria-Uni, Universitätsstr. 55
- Wurzelgasse 97 (neben Eurospar)

(2) Tarifmodelle und Kosten

- Classic: 4,80 € pro Std., max. 60 € pro Tag. Keine Bindung.
- Plus: 3,84 € pro Std., 24 € monatlich. 12 Monate Bindung.

Amphibien wandern

Frösche & Co. sind wieder auf dem Weg von ihrem Winterunterschluß zu einem Gewässer. Zum Schutz der Amphibien gilt noch bis 15. April 2019 jeweils zwischen 18 Uhr und 7 Uhr auf der Großbuchstraße (ab Glantalstraße Haus Nr. 95 bis Pirker Teiche), dem Schloßsteichweg (westlich und östlich der Ehrentaler Teiche) und der Stift-Viktring-Straße (zwischen Fabrikweg und Polstersteichstraße) ein Fahrverbot. Ausgenommen davon ist der Anrainerverkehr.



Möglichst „Autofrei“ durch die Fastenzeit

Warum nicht die Fastenzeit nutzen und öfters bewusst auf das Auto verzichten? Zwischen Aschermittwoch und Ostern läuft die Aktion „Autofasten – Heilsam in Bewegung bleiben“ von der Katholischen Kirche bereits zum 14. Mal. Die Stadt Klagenfurt unterstützt die Initiative und bietet mit dem Fahrradverleih nextbike oder dem E-Carsharing Alternativen zum Auto an. Foto: StadtPresse/Wajand

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Förderungen holen!

Ölkesselbesitzer profitieren aktuell nicht nur von der Wohnbauförderung (WBF) des Landes Kärntens mit dem Schwerpunkt „Raus aus dem Öl“, sondern auch durch die Neuauflage der Sanierungs-offensive des Bundes. Holen Sie sich beim Ausstieg aus einem fossilen Heizsystem auf ein alternatives Heizsystem den „Raus aus dem Öl-Bonus“ mit bis zu 5.000 zusätzlichen Euro zur WBF und mit dem Sanierungsscheck 2019 eine Förderung für die thermische Sanierung Ihres Hauses von bis zu 6.000 Euro. Infos dazu unter www.umweltfoerderung.at. Seit 1. März 2019 gibt es aber auch weitere Förderungen für die Errichtung von Holzheizungen, Solar- und Photovoltaikanlagen (bis max. 5 kWp) durch den Klima- und Energiefonds. Infos dazu unter www.klimafonds.gv.at/ausschreibungen. Wer eine Förderung für eine größere Photovoltaikanlage bzw. einen Stromspeicher erhalten will, der muss schnell sein. Die Antragstellung für PV-Anlagen und Stromspeicher ist ab sofort ausschließlich via Ticketsystem auf www.oem-ag.at/de/foerderung möglich. Was tun, wenn man sich im Förderdschungel nicht mehr auskennt? Nutzen Sie die kompetente Beratung durch einen kostenlosen Vor-Ort-Energiecheck eines Energieberaters. Nähere Infos unter www.ktn.gv.at



Ein absolutes „Muss“ für alle aus der Gastronomie- und Hotellerie-Branche: ein Besuch auf der diesjährigen GAST Klagenfurt und der Weinfachmesse INTERVINO mit Winzern aus Österreich, Italien und Slowenien.

Fotos: Kärntner Messen

GAST: Die spezielle Messe für Hotels und Gastronomie

Messe. Von 24. bis 26. März präsentiert sich die GAST Klagenfurt als innovative und traditionelle Drehscheibe und Branchentreffpunkt.

Die Wintersaison endet, die Sommersaison steht bereits in ein paar Monaten vor der Tür. Somit ist jetzt ein optimaler Zeitpunkt, sich mit den neuesten Trends in Punkto Lebensmittel, Getränke und Ausstattung zu beschäftigen. Die 51. GAST Klagenfurt vom 24. bis 26. März serviert ihren Messe-gästen über 350 Aussteller, gespickt mit den Ausstellungsschwerpunkten „E-Tourismus“ und „Eisspezialitäten 2019“ sowie der WEDL-Hausmesse. Parallel dazu gibt es Südösterreichs

größte Weinmesse INTERVINO, an der rund 80 Winzer über 1.500 verschiedene Weinsorten präsentieren werden. Die Fachmesse spricht mit ihrem Angebot für sich, ist für Routinier im Bereich Gastronomie ebenso interessant wie für Neueinsteiger und Betriebsnachfolger, denn man kann sich eingehendst über die Neuheiten im Gastrosektor informieren. Gezeigt wird alles rund um „Einrichtung & Ausstattung“, „Lebensmittel & Getränke“ sowie „Wellness & Outdoor“.

Alle Freizeit-Trends auf einem Fleck

Neue Trends. Sie ist eines DER Highlights auf dem Messekalender: die FREIZEIT-Messe. Alles, was man für eine aktive und genüssliche Freizeit wissen muss, findet man von 5. bis 7. April auf dem Messegelände.

Unsere Freizeit bestimmt einen großen Teil unseres Lebensgefühls. Umso wichtiger ist es, wie man sie gestaltet. Egal ob zuhause im Garten, sportlich oder genüsslich... es gibt immer viel Neues, Jahr für Jahr kommen neue Trends und wo kann man sich darüber besser informieren als auf der Klagenfurter Freizeitmesse?! Ein ganz neuer Sporttrend ist zum Beispiel der „Obstacle Run“, ein etwas anderer Hindernislauf, den man bei der Freizeitmesse ausprobieren kann. Für die jüngere Generation gibt es unter anderem einen BMX-Workshop mit dem bekannten „Flow Ramps Team“ aus Slowe-

nien. Für einen Adrenalinkick sorgt auch Europas einziger mobiler Freifallsimulator, den man auf dem Messegelände ausprobieren kann.

Kulinarisch wird auf der Streetfood-Promenade einiges geboten.

Fixpunkt im Freizeitmesse-Programm ist auch die „Auto & Bike“, bei der rund 450 Aussteller alles rund um Auto, Motorrad, Tuning, Reisemobil etc. präsentieren.

Jedes Jahr freuen sich vor allem junge Leute auf den Vergnügungspark, der bei der „Freizeit“ zum ersten Mal geöffnet hat. Auch diesmal ist wieder für jede Menge Action gesorgt!



Da wird der Besuch auf dem Messegelände zum Freizeitvergnügen: von den neuesten Trends in Sachen Auto & Bike über Sport-, Reise- und Kulinarik-Trends bis zum Vergnügungspark. Es gibt viel zu erleben.





Klagenfurt wird künftig optimal vermarktet. Innenstadtkaufmannschaft, Tourismusregion und Standortmarketing für Betriebsansiedelungen werden künftig unter einer Marketing-Dachmarke vereint. Foto: Archiv

Die Stadt wird neu positioniert

Stadtmarketing. Von der Firma CIMA wurde für Klagenfurt ein neues Stadtmarketing-Konzept erarbeitet, das künftig die Bereiche Tourismus, Handel und Wirtschaft unter einem Dach vereinen und gemeinsam vermarkten wird. Das Konzept bekommt nun den Feinschliff und wird bis Jahresende kontinuierlich umgesetzt.

WOLFGANG BURGSTALLER

Eine Landeshauptstadt wie Klagenfurt braucht ein professionelles Stadtmarketing. Darüber wurde sich die Stadtpolitik vergangenen Jahr einig und hat die Firma CIMA mit Mag. Roland Muraier an der Spitze mit der Erstellung eines Stadtmarketingmodells beauftragt.

Vom Experten, der ein Beratungs- und Managementunternehmen betreibt, wurde nun ein mögliches Modell für Klagenfurt ausgearbeitet und präsentiert.

„Das neue Stadtmarketing soll von der Stadt losgelöst wirtschaftlich eigenständig agieren.“

Markus Geiger
Stadtrat

Und mit diesem Vorschlag betritt Klagenfurt Neuland. Denn erstmals sollen der Tourismus, der Handel und die Wirtschaft in Form des Standortmarketings

gemeinsam an einem Strang ziehen und so Klagenfurt vornehmlich im Alpen-Adria-Raum aber auch weit darüber hinaus neu positionieren.

Muraier schlägt die Gründung einer neuen Gesellschaft, der Klagenfurt Marketing GmbH vor. Als Gesellschafter sollen darin die Stadt Klagenfurt, die Tourismusregion, die Innenstadt-

kaufmannschaft sowie noch bis zu sieben weitere Kleingesellschafter fungieren. Zusätzlich soll es einen geschäftspolitischen Beirat geben.

Evaluierung nach fünf Jahren

Die Gesellschaft soll laut dem Experten vorerst für fünf Jahre gegründet werden. Danach wird evaluiert und notfalls verbessert.

Grundsätzlich wird die Klagenfurt Marketing GmbH (KMG) in fünf Geschäftsfelder gegliedert sein. Nämlich die Bereiche Tourismusmarketing, Citymarke-

„Wir haben aus Fehlern der Vergangenheit gelernt und nun alle eingeladen, die die Landeshauptstadt weiter voranbringen wollen.“

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin



Gemeinsam von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Stadtrat Markus Geiger und Mag. Roland Muraier wurde das Rohkonzept des neuen Stadtmarketings präsentiert. Foto: StadtPresse/Burgstaller

ting, Geschäftsflächenmanagement, Events sowie Digitalisierung & Kommunikation. Zwei Geschäftsführer sollen der KMG vorstehen. Da die Tourismusregion mit Mag. Helmuth Micheler einen hat, ist somit nur ein weiterer zu finden. Das von der CIMA empfohlene Budget ist mit 1,2 Millionen Euro dotiert. Hinzu kommt noch das Budget des Tourismusverbandes. Jetzt wird an den Feinheiten gefeilt und mit Jänner 2020 soll das Stadtmarketing durchstarten.

MINI MED: Sucht im Fokus

Sucht wird als krankhafte Abhängigkeit von stofflichen oder nicht stofflichen Substanzen definiert. Von den substanzgebundenen Süchten unterscheiden sich die nicht substanzgebundenen Süchte, wie Spiel-, Kauf- oder Sexsucht, die ähnlichen biochemischen Mechanismen unterworfen sind. Typisch für die Sucht sind u.a. eine mangelnde Kontrollfähigkeit beim Konsumieren, der Drang, die Dosis zu erhöhen, körperliche Entzugserscheinungen etc. Im MINI MED-Vortrag am 1. April in der BKS-Zentrale wird Frau Mag. Dr. Drobesh-Binter die Ursachen von Suchtverhalten beleuchten und den Umgang mit legalen Suchtmitteln in unserer Gesellschaft hinterfragen. Beginn: 19 Uhr.

Zeckenschutzimpfung: JETZT!

FSME. Mit Beginn der warmen Jahreszeit werden auch die Zecken wieder aktiv – sie können das folgenschwere FSME-Virus übertragen! Die Impfung schützt!

Die Frühlings- Meningoenzephalitis ist eine Viruserkrankung des Gehirns und des Rückenmarks, welche bleibende Schäden hinterlassen kann und manchmal tödlich endet. Sie kann durch einen Zeckenstich übertragen werden.

Die Impfung wird bei Kindern ab dem vollendeten ersten Lebensjahr empfohlen, nach drei Teilimpfungen besteht voller Impfschutz. Auffrischungen sollten alle fünf Jahre, bei Menschen ab dem 60. Lebensjahr alle drei Jahre durchgeführt werden! Das Impfservice im Klagenfurter Gesundheitsamt (Bahnhofstraße 35) hat geöffnet:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 14 bis 17 Uhr.



Impfen schützt! Auch Gesundheitsreferent StR Mag. Franz Petritz lässt sich im Gesundheitsamt mit dem FSME-Impfschutz versorgen. Foto: KK



Auch Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz und die Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Birgit Trattler, informierten sich bei Dr. Gerhard Hoch über die Psoriasis-Kampagne. Foto: StadtPresse

Psoriasis-Kampagne

„LASS DICH ANSCHAUEN“ stand in Riesenschrift auf dem Neuen Platz. Kaum jemand, der nicht kurz stehen blieb und sich über die Aktion informierte. Was steckt hinter dieser aufsehenerregenden Aufforderung?

Die Initiatoren einer Psoriasis-Kampagne

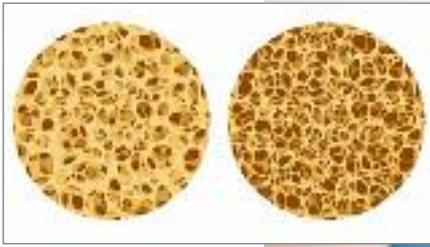
wollen den Menschen die Augen öffnen: „Die Medizin macht große Fortschritte. Wer an Psoriasis bzw. Schuppenflechte leidet, soll zum Hautarzt gehen. Es gibt gute Behandlungsmöglichkeiten, doch viele glauben nicht daran“, so Dr. Gerhard Hoch, stellvertretender Obmann von „psö austria“ der mit der Kampagne durch Österreich tourt.

Kilos killen – ganz ohne Diät

Willenskraft, Ernährung und Bewegung – das sind die drei Zutaten, die überflüssige Kilos purzeln lassen. Das weiß der Klagenfurter Christian Wallner allzugut, er hat in den vergangenen Jahren zuerst 14, dann 22 Kilo auf diese Art abgenommen. Jetzt startet er mit einem Expertenteam ein 5-Wochen-Abnehmprogramm mit Team-Treffen und virtuellem Coaching via Facebook und E-Mail. Kosten: 45 Euro. Infos: www.kilokiller.at



Ein Team zum Kilos killen: Fitnesscoach Michael Gussnig, Mentaltrainerin Ilse Grabner, Ernährungsberater Mario Smrtnik und „Kilo Killer“-Initiator Christian Wallner. Foto: Zangerle



Bei Osteoporose verändern sich Knochenmasse und -struktur, dadurch kann es zu verstärkter Brüchigkeit kommen. Doch es gibt einfache Methoden, das Entstehen und Fortschreiten von Osteoporose zu bremsen. Foto: bigstock



Osteoporose: Was hilft bei Knochenschwund?

Workshop. Rund 750.000 Österreicherinnen und Österreicher leiden an Knochenschwund. Bewegung und Ernährung helfen, Osteoporose zu bremsen. Das Gesundheitsreferat der Stadt lädt am 27. März zu einem kostenlosen Workshop.

IRIS WEDENIG

Osteoporose – auch Knochenschwund genannt – beginnt meist schleichend. Ein Knochenbruch als Folge eines leichten Sturzes ist oft ein spätes erstes Alarmsignal für Osteoporose.

Osteoporose ist eine Erkrankung des Skeletts. Dabei nimmt die Knochenmasse ab, die Knochenstruktur verändert sich. Aufgrund der verminderten Stabilität können die Knochen schon bei geringer Belastung brechen. Auch Wirbelkörper können aufgrund der verringerten Knochendichte einknicken und starke Schmerzen verursachen.

Osteoporose kann sowohl bei Frauen als auch bei Männern jeden Alters auftreten, die Häufigkeit steigt jedoch bei älteren Menschen. In Österreich sind von Osteoporose rund 750.000 Personen über 50 Jahre betroffen, davon mehr als 600.000 Frauen. Etwa ein Drittel aller

Frauen nach dem Wechsel sowie zwei Drittel aller Frauen über 80 Jahre leiden daran. Allerdings ist Osteoporose längst keine typische Frauenkrankheit mehr.



StR. Mag. Franz PETRITZ
Gesundheitsreferent

„Das Thema Osteoporose hat eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Wir unterstützen mit einfachen Tipps, die helfen, den Knochenschwund in Schach zu halten.“

Bereits jeder fünfte Betroffene ist ein Mann – Tendenz steigend ...

Genügend Bewegung, richtige Ernährung und medikamentöse Therapie können den Knochenschwund und Folgebrüche gut in Schach halten. Das Gesundheits-

amt der Stadt Klagenfurt lädt daher anlässlich des „Tages der gesunden Ernährung“ zu einer Schwerpunktveranstaltung zum Thema: Wie man der Entstehung einer Osteoporose vorbeugen kann und wie eine bereits bestehende Osteoporose behandelt wird, wird in einem zweistündigen Workshop unter dem Motto „Osteoporose – was tun“ vermittelt. Praxistaugliche Expertentipps in den Bereichen Bewegung und Ernährung sollen helfen, das Auftreten bzw. das Fortschreiten und die Spätfolgen dieser Erkrankung zu bremsen.

Workshop-Termin

Der Workshop „Ernährung und Osteoporose – Prävention und Therapie“ mit Diätologin Mag. Dr. Jutta Hafner-Sorger und der Physiotherapeutin Christine Häfele findet am 27. März von 17 bis 19 Uhr im Europahaus statt. Anmeldung unter Telefon 0463/537-4876. Eintritt frei!

LEBE GESUND



Mag. Dr. Jutta HAFNER-SORGER
Gesundheitsamt Stadt Klagenfurt
Diätologin
Foto: Helge Bauer

Ernährung und Osteoporose

Durch die richtige Ernährung kann der Knochenaufbau im Kindes- und Jugendalter optimal unterstützt werden, es kann aber auch der Knochenabbau vermindert werden. Ernährung kann zwar das Auftreten von Osteoporose nicht verhindern, sehr wohl aber das Ausmaß beeinflussen.

Was hält den Knochen fit?

- calciumreiche Ernährung
- ausreichend Vitamin D und K
- wenig Phosphat
- regelmäßige Bewegung
- Vorsicht bei Alkohol, übermäßig Kaffee und Nikotin

Gesunde Erwachsene haben einen täglichen Calciumbedarf von 1.000 mg. Liegt bereits eine Osteoporose vor, sollte die Calciumzufuhr auf 1500 mg pro Tag gesteigert werden. Kinder und Jugendliche haben je nach Alter einen Bedarf zwischen 600 und 1.200 mg Calcium pro Tag. Hauptlieferanten für Calcium sind Milch und Milchprodukte. Ohne diese Lebensmittelgruppe ist der Calciumbedarf nur sehr schwer zu decken. Auch einige Obst- und Gemüsesorten (Brokkoli, Fenchel, Beeren) enthalten Calcium. Vitamin D ist in fettreichen Fischen (z.B. Hering und Lachs), Eiern, Pilzen, Käse enthalten – auch täglich 30 Minuten an der frischen Luft sind zu empfehlen, denn unser Körper kann mit Hilfe der UV-Strahlen des Sonnenlichtes selbst Vitamin D produzieren.

Alle Infos rund um Krebs

Krebstag. Ob Vorsorge oder Erkrankung, das Klinikum Klagenfurt will mit dem jährlichen Krebstag umfassend informieren, den aktuellen Stand der Behandlungsmöglichkeiten und Maßnahmen für einen gesunden Lebensstil zeigen.

Die Vorstellung die Diagnose Krebs zu erhalten, ist schon für viele gesunde Menschen ein Albtraum. Jene, die es tatsächlich trifft, und das sind in Österreich jährlich etwa 40.000, brauchen viele Informationen und breite Hilfestellung.

Der Krebstag der Klinikums Klagenfurt bietet echte Hilfestellung. Die Experten des drittgrößten Krankenhauses Österreichs informieren die zahlreichen Besucher über den aktuellen Stand der Behandlungsmöglichkeiten, Vorsorgemaßnahmen und stehen für Fragen zur Verfügung. Auf dieser Seite finden Sie Auszüge aus verschiedenen Vorträgen aber auch die Kontaktnummern

von Institutionen, die nach der Diagnose Krebs helfend beistehten.

Heilungschancen besser

„Der Kampf gegen den Krebs ist und bleibt eine Herausforderung für Patienten, deren Angehörige und auch für die Ärzte“, sagt Primarius Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Eisterer, Abteilungsvorstand der Inneren Medizin und Hämatologie und internistischen Onkologie am Klinikum.

3.500 Neuerkrankungen gibt es jedes Jahr in Kärnten, das sind auf Österreich hochgerechnet rund acht Prozent.

Die Zahl der Krebserkrankungen ist im Steigen, vor allem

auch wegen der immer älter werdenden Bevölkerung.

„Gleichzeitig lassen sich Krebserkrankungen jedoch immer besser diagnostizieren und auch besser behandeln, deshalb ist auch die Sterblichkeitsrate deutlich rückläufig“ so Eisterer. Das Klinikum bündelt die Anstrengungen und das Wissen für die Patienten im sogenannten Tumorboard, wo alle Experten und Abteilungen eng zusammenarbeiten.

Einig sind sich alle Experten auch beim dringenden Appell für Vorsorgeuntersuchungen und die Ausschaltung von Risikofaktoren – auch das wurde beim Krebstag wieder unterstrichen.

Minimal-Invasiv

Bei Krebsoperationen kommt die minimal-invasive Chirurgie zum Einsatz. So auch zum Beispiel bei Rektumkarzinom (Tumor im letzten Darmabschnitt) und Tumorarten im Bauchraum. Durch die kleinen Schnitte weniger belastend bringt sie gleich gute Ergebnisse, so Prof. Dr. Reinhard Mittermair, Chirurgie-Vorstand und einer der führenden minimal-invasiven Chirurgen Österreichs. So soll zum Beispiel beim Enddarmkrebs Tumorfreiheit, Erhaltung von Kontinenz und Potenz erreicht und ein dauerhafter künstlicher Darmausgang vermieden werden.

Lehre wird bei Schmidt's groß geschrieben

Ausbildung. Bei Eisenwaren Schmidt's werden viele Lehrlinge ausgebildet. Die künftigen Großhandelskaufmänner und -frauen erhalten eine umfassende Fachausbildung mit Jobgarantie.

Die Firma Schmidt's Erben zählt zu den ältesten Eisenwarengeschäften in ganz Österreich, die Firmengeschichte ist über 130 Jahre alt, an die 400 Mitarbeiter sind insgesamt in dem Unternehmen beschäftigt. Heute gibt es 10 Niederlassungen in ganz Österreich, eine in Liechtenstein.

Beratung an erster Stelle

Schmidt's ist kein gewöhnlicher Baumarkt, das Sortiment richtet sich vor allem an Firmenkunden, aber auch an den privaten Käufer. Fachlich, kompetente Beratung steht an erster Stelle – das lernen auch die jungen Mitarbeiter von der ersten Stunde an. Das Geschäftsgebäude am Süding in Klagenfurt gibt es seit Jahrzehnten, den Älteren noch als Einicher bekannt. Derzeit

werden dort 10 Lehrlinge ausgebildet. Abgeschlossen wird dabei die Ausbildung zum Großhandelskaufmann bzw. -frau oder seit einigen Jahren auch zum E-Commerce Kaufmann/Kauffrau.

Chef startete als Lehrling

„Wir legen großen Wert auf die Ausbildung unserer jungen Mitarbeiter, sie sind unsere Nachfolger“, weiß Michael Frank, Geschäftsführer der Klagenfurter Niederlassung. Er selbst ist seit über 30 Jahren bei der Firma Schmidt's, hat seinerzeit selbst als Lehrling begonnen.

„Ich habe damals, sowie unser Nachwuchs auch heute, alle Abteilungen durchlaufen“, erzählt er. Nur so bekomme man einen umfassenden Einblick in alle Bereiche der Firma. Das Unterneh-

men veranstaltet für seine Lehrlinge regelmäßig zusätzliche Schulungen für Produkte, Teambildung, Lieferanten etc. Außerdem wird enger Kontakt mit den Berufsschulen gehalten. „Wir bieten sogar Nachhilfe in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Kärnten an“, erzählt Sabine Wieser, Lehr-

lingsbeauftragte bei Schmidt's. Michael Frank setzt sich engagiert für Lehre und junge Menschen ein: „Eine Lehre ist nicht weniger wert als andere Ausbildungen. Man hat genau so gute Karrierechancen und wenn jemand gut ist, wird er bei uns hundertprozentig nach der Lehre übernommen!“



Lehrlingsbeauftragte Sabine Wieser und Geschäftsführer Michael Frank mit ihren „Schützlingen“ bei Schmidt's Erben. Foto: StadtPresse/JG

und Behandlung



Das Interesse am 3. Kärntner Krebstag war groß, besonders auch für die begehbaren Organmodelle (rechts). Mit dabei auch die Verantwortlichen von Stadt und Land, die, wie alle Vortragenden, die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen hervorstrichen.

Foto: Kabeg/Wajand



ZUM THEMA

Sie sind für Sie da!

Kärntner Krebshilfe – Kostenlos und anonym gibt es hier Hilfe. Sowohl im Zusammenhang mit Vorsorge als auch für Erkrankte und deren Angehörige.

Beratungsstelle Klagenfurt: Privatklinik Maria Hilf, Radetzkystrasse 35, Telefon 0463 50 70 78, E-Mail: Office@krebshilfe-ktn.at

Kinder-Krebs-Hilfe: Ankershofenstraße 10, Telefon 0463 33 90 90, E-Mail: office@kaerntner-kinder-krebshilfe.at

Selbsthilfegruppen – Eine Reihe von Selbsthilfegruppen versorgt Patienten mit wichtigen Tipps und Hinweisen. Infos bei Dachverband der Kärntner Selbsthilfegruppen: Kempfstraße 23 / 3,

Telefon 0463/50 48 71, E-Mail: office@selbsthilfe-kaernten.at WEB: www.selbsthilfe-kaernten.at

Hautkrebs

Ob weißer oder schwarzer Hautkrebs – die Sonne spielt eine große Rolle. Beim weißen ist es kontinuierliche UV-Belastung, beim schwarzen eher der kurze, intensive Kontakt mit UV-Strahlung, erklärt Dr. Michael Patscheider, Dermatookologe im Klinikum. Besonders gefährlich: Sonnenbrände, vor allem in der Kindheit. Zwischen 11 und 15 Uhr gibt es über 80 Prozent der gefährlichen Sonnenstrahlung. In dieser Zeit die Sonne meiden oder sich mit Lichtschutzfaktor 50, Bekleidung, Kopfbedeckung, Sonnenbrille schützen, rät der Experte. Wichtig die Früherkennung. Auf Hautveränderungen achten, alle 3 bis 4 Monate Selbstuntersuchung, Risikopatienten (z.B. Muttermale) jährlich Kontrolle beim Hautarzt.

Psychologische Hilfe Ernährung

Im Klinikum ist die psychologische Hilfe bei Krebserkrankungen wichtiger Teil der Behandlung. Diese Hilfe gibt es für Patienten und Angehörige. Ziel ist die Unterstützung beim Angstabbau vor Untersuchungen, ärztlichen Gesprächen, Diagnoseverarbeitung, Chemotherapie und Strahlentherapie – einfach überall, wo es notwendig ist.

Dr. Andrea Pojer, Klinische Psychologin am Klinikum kennt die schwierigen Phasen der Krankheitsverarbeitung mit Schockphase, Verleugnung, Aggression, Depression, Verhandeln mit dem Schicksal und – im Idealfall Akzeptanz und Annehmen. Dass es zu Letzterem kommt, will die klinische Psychologie mit Entspannungstechniken, wie Jacobson Training, Autogenes Training, Ruhebildvorstellungen, Atemübungen, Simonton Training, Musiktherapie, Kunsttherapie oder Bibliothherapie erreichen.

Weiterer wichtiger Pfeiler in der Krebstherapie ist die Ernährung. Bei dieser Erkrankung werden oft vermehrt Vitamine, Mineralstoffe und Eiweiß verbraucht und es gilt Mangelernährung zu verhindern.

„Es gibt aber keine Krebsdiät, die für alle gültig ist“, sagt die leitende Diätologin am Klinikum Caroline Burgstaller. Die Ernährungsratschläge werden maßgeschneidert.

Auf jeden Fall zu empfehlen ist aber der regelmäßige Konsum von Obst, Gemüse und eiweißreichen Lebensmitteln wie Milchprodukten, Fisch und Fleisch. Ungesalzene Nüsse und ballaststoffreiche Kohlenhydratquellen ergänzen den Speiseplan, erklärt Burgstaller. Richtige Ernährung kann auch eine bessere Verträglichkeit der Chemotherapie bewirken. Ernährung heilt den Krebs nicht, kann aber die Lebensqualität auch während der Therapie steigern.

Lungenkrebs

Ist neben Brustkrebs und Prostatakrebs eine der häufigsten Krebsarten – bei beiden Geschlechtern. Und führt auch am häufigsten zum Tod. Jährlich erkranken in Kärnten ca. 350 Menschen.

Es sind keine guten Statistiken, die Primarius Dr. Markus Rauter, Vorstand der Lungenabteilung am Klinikum aufzählt. Wenn klinische Symptome auftreten, gibt es meist schon Metastasen. Die Behandlungsmethoden haben sich stark verbessert, aber nur bei einem Fünftel der neu diagnostizierten Fälle ist eine dauerhafte Heilung möglich. Mit Therapien (Immuntherapie, Chemotherapie) Lebensverlängerung und gute Lebensqualität möglich.

Haupttrisikofaktor? Zigaretten rauchen mit Inhalieren. Und deshalb appelliert der Primarius: „Nikotinverzicht! Vorsorge ist besser als Nachsorge.“



Alle Informationen zu FOR FOREST

Informieren Sie sich aus erster Hand über „FOR FOREST – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ vor Ort, im Internet und in der Kärntner Kronen Zeitung.

VILLA FOR FOREST: „Jour Fixe“ jeden ersten & letzten Mittwoch

FOR FOREST-Initiator Klaus Littmann und sein Projektteam öffnen die Villa FOR FOREST am Viktringer Ring 21 jeden ersten und letzten Mittwoch des Monats von 17 bis 20 Uhr beim sogenannten „Jour Fixe“ für all jene, die sich für die im September und Oktober im Wörthersee Stadion stattfindende Kunstintervention genauer informieren möchten.

Online: Website, Facebook, Instagram, Newsletter, App

Auf der Website www.forforest.net finden Sie alle aktuellen Informationen, Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um FOR FOREST. Auf der Facebookseite (www.facebook.com/forforestklagenfurt) und auf Instagram (www.instagram.com/forforestklagenfurt) bleiben Sie immer über die aktuellsten Entwicklungen rund um das Projekt informiert. Wollen Sie gar nichts verpassen: Melden Sie sich auf der

Website zum Newsletter an oder installieren Sie die FOR FOREST-APP via Apple Appstore oder Google Play auf Ihrem Smartphone oder Tablet.

Noch Fragen?

Haben Sie konkrete Fragen zum Projekt? Dann sind sie bei der Kärntner Kronen Zeitung richtig. Die Journalistinnen Irina Lino (irina.lino@kronenzeitung.at) und Clara Milena Steiner (clara-milena.steiner@kronenzeitung.at) sammeln Ihre Fragen per E-Mail ein und stellen Sie Klaus Littmann im Video-Interview.

FOR FOREST Infos auf Social Media

www.forforest.net (inkl. Newsletter-Anmeldung und App-Download)
www.facebook.com/forforestklagenfurt
www.instagram.com/forforestklagenfurt

Jour Fixe: Jeden ersten und letzten Mittwoch im Monat
Fragen an: Irina Lino (irina.lino@kronenzeitung.at)



FOR FOREST-Initiator Klaus Littmann informiert persönlich über alles Wissenswerte rund um das Kunstprojekt im Wörthersee Stadion.

Foto: Gerhard Maurer
Text: Johannes Wouk

Kosmos in 2/

Kunst_Schau. Gleich drei Galerien stellen derzeit das gewaltige Oeuvre des Künstlers Tomas Hoke aus 40 Schaffensjahren in den Mittelpunkt.

Schmuck, Grafik, Fotografie sowie Skulpturen und Installationen mit Materialien von Metall bis Neon... Sein zentrales Arbeitsgebiet ist Kunst im öffentlichen Raum – allein in Klagenfurt sind einige Arbeiten Hokes, darunter der „Raum/Zeit-Transformer“ vor dem Hauptbahnhof oder der metallene „Engel“ vor dem Diözesanhaus an der Lend, beständige Sehenswürdigkeiten.

Der in Wien und Saager lebende Künstler Tomas Hoke hat in den vergangenen Jahrzehnten ein unvergleichbar facettenreiches Gesamtwerk geschaffen, das derzeit in Klagenfurt im Museum

Moderner Kunst Kärnten, in der Rittergalerie und in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus präsentiert wird. Während sein „Kosmos 4D“ im MMKK zu bewundern ist, widmet sich die Rit-



„liquide“ – unter diesem Titel zeigt die „rittergalerie“ Werke von Tomas Hoke.



Junge künstlerische Präsentationen in der „Galerie 3“ in Klagenfurt. Foto: Galerie 3

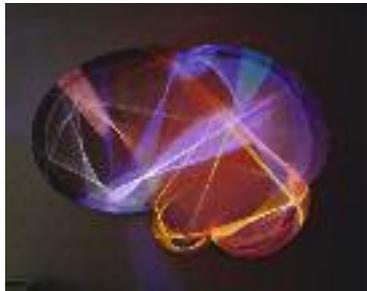
Sehenswerte > dis-solution <

In der Ausstellung > dis-solution < treffen in der „Galerie 3“ zwei junge künstlerische Positionen aufeinander: Andrea Vilhena lebt und arbeitet in Portugal und Ossiach und verhandelt das Thema anhand textiler Körper-skulpturen. Der in Wien lebende Patrick Roman Scherer gilt als

Zeichenstar der neuen Generation und arbeitet konsequent mit Graphit auf Papier, oft auch installativ in den Raum hineinreichend. Seine Bleistiftzeichnungen zitieren alltägliche Gegenstände und bringen diese in eine neue Ordnung. Zu sehen bis 12. April.

3/4D

tergalerie dem Aggregatzustand „liquide“ in Tomas Hokes Werk. Die Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zeigt das weit gefasste zweidimensionale Schaffen Tomas Hokes; grafische Arbeiten werden mit dreidimensionalen Arbeiten verschränkt. Da werden schillernde Landschaften auf Edelstahl zu biomorphen Clustern auf Papier.



„neurora WV 685“, Lichtinstallation aus dem Jahr 2012, zu sehen im MMKK.



„Europa und der Stier“. Die frühe Ölkreide-Grafik von Tomas Hoke aus dem Jahr 1987 ist in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus ebenso zu sehen wie aktuelle grafische Arbeiten des Künstlers. Fotos: Stadtgalerie, MMKK, Ritter

Brunch im Trash-Universum

Ausstellungs-Extra. Die Stadtgalerie Klagenfurt lädt zu einem Kunstfrühstück plus Spezialführung durch die Ausstellung von Jan Henderikse.

Dinge, die zuerst euphorisch gekauft und später gedankenlos entsorgt werden – sie sind es, die den aus den Niederlanden stammenden und heute in den USA lebenden Künstler Jan Henderikse zu außergewöhnlichen Collagen und Installationen inspirieren. In der Ausstellung „Verlockungen des Alltags“ zeigt die Klagenfurter Stadtgalerie einen umfangreichen Auszug aus dem Schaffen Henderikses, das sich zwischen Kitsch und Trash bewegt und faszinierend anzusehen ist.

Er verarbeitet leere Plastik-Putzmittelflaschen zu knallbunten Assemblagen, Korken aus Rot- und Weißweinflaschen werden zu spannend-schattierenden Wandreliefs. Beim Rundgang durch die Ausstellung wird schnell klar: Jan Henderikse

macht Kunst, die sich vom Gemälde als statisches „Wandstück“ entfernt.

Am 7. April gibt es um 11 Uhr einen Kunst-Brunch mit anschließender Spezialführung durch die Ausstellung. Anmeldung unter Tel.: 0463/537-5545



Aktionsplakate, Devotionalien, Werbesujets und Wegwerfmaterial – der Holländer Jan Henderikse verwandelt es in Kunst-Installationen. Foto: Fritz



Foto: KK

Pattern Recognition

Simon Goritschnig (*1988 in Klagenfurt), vorjähriger Preisträger des Atelierstipendiums Paris der Stadt Klagenfurt, stellt die Suche nach Ordnung im Chaos des Universums in den Mittelpunkt seiner Ausstellung „Pattern Recognition“. Die Ausstellung wird am 19. März um 19 Uhr im „Living Studio“ der Stadtgalerie eröffnet.

Pelléas et Mélisande

Letzte Gelegenheit „Pelléas et Mélisande“ im Klagenfurter Stadttheater zu sehen. Die märchenhafte Oper von Claude Debussy, eine Koproduktion mit dem Pariser Théâtre des Champs-Élysées Paris und der Opéra de Dijon, ist nur noch am Samstag, 16. März zu sehen.



Ilse Eerens und Jonathan McGovern in der Debussy-Oper Foto: Poeschl

Der kleine Prinz

Wer kennt und liebt nicht die Geschichte „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry?! Das „Theater Waltzwerk“ bringt die Geschichte des kleinen Prinzen, der seinen Planeten verlässt, um einen Freund zu finden, von 19. bis 21. März auf die Bühne des Jazz-Club Kammerlichtspiele (16 Uhr – Vormittagsvorstellungen am 20. und 21.3. um 10 Uhr). Tickets unter karten@waltzwerk.at



Sarah Kühl und Markus Achatz in „Der kleine Prinz“.



Spannender Theaterabend im Stadttheater: Gerhart Hauptmanns Drama „Vor Sonnenaufgang“ in einer zeitgemäßen Fassung von Ewald Palmethofer. Zu sehen bis Ende April.

Foto: Stadttheater/Fessl

Düsternis vor Sonnenaufgang

Schauspiel. Zeitgenössische Fassung von Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenaufgang“ im Stadttheater.

Ewald Palmethofer hat eine

Überschreibung von Gerhart Hauptmanns Drama „Vor Sonnenaufgang“ vorgenommen und versetzt das Werk aus der Zeit des Kohlebergbaus in unsere Gegenwart. Die Ausgangsfrage bleibt die gleiche: Woran krankt

unsere Gesellschaft? Georg Schmedleitner geht in seiner Inszenierung im Klagenfurter Stadttheater anhand komplexer Beziehungsgeflechte der Frage nach, wo der Riss durch unsere Gesellschaft verläuft.



Ticketes zur „Geschichte vom Soldaten“ im „Theater Halle 11“ unter theater@klagenfurterensemble.at und 463/310 300.

Geschichte vom Soldaten

„Die Geschichte vom Soldaten“ nach einer Idee von Charles Ferdinand Ramuz und mit Musik von Igor Strawinsky ist die erste Eigenproduktion des „Klagenfurter Ensemble“ im heurigen Jahr. „Strawinsky schwebte für dieses dramatische Spektakel eine Art Pawlatschenbühne vor. Komponiert hat er es im Exil, das Thema, das ihm vorschwebte, fand er in Alexander Afanassjews Erzählung vom Soldaten und dem Teufel“, erklärt „ke“-Intendant Gerhard Lehner. Inszeniert wird „Die Geschichte vom Soldaten“ von Rüdiger Hentzschel, die musikalische Leitung hat Alexej Kornienko. Termine: 15 und 16.3., 20.-23.3., 27.-30.3. je 20 Uhr. Foto: Jagoutz

Theatrale Metamorphosen

Das französische Wort „mue“ bedeutet „Häutung“, „Wandlung“, „Bruch der Stimme“ – die sich dadurch ergebenden Assoziationen, „sich freimachen“, „sich in einer Metamorphose befinden“, sind Ausgangspunkt für Susanne Kubelkas dreiteiliges Kunstprojekt „MUES“*. Im Zentrum steht die anarchische, sich verwandelnde Figur Jim als Botin einer fremden, rauen, uralten Welt im Wechsel zu einer ganz normalen Frau mit Zweifeln, Ängsten und Hoffnungen. Susanne Kubelka schlüpft in die Rolle der Jim und gestaltet mit „MUE 1 – Aufbruch“ 16., 17., 19. und 20. März im Stift Viktring (19.30 Uhr) ein Live-Hörspiel in mehreren Bildern. Teil 2 findet im September im Mahlerhäuschen statt.



Kartenreservierung für das dreiteilige Kunstprojekt „MUES“* unter Tel.: 0676/9045669. Foto: Ivan Toscanelli

Tango Nuevo & Balkansound

Konzertreihe. Am 20. März spielt das „Duo KLAKE“ im Salon des Schlosses Loretto. In regelmäßigen Abständen wird das Schloss am Wörthersee nun zum Musiksalon.

Barock, Jazz, Funk, Tango, Folklore und Klezmer zeigen die verschiedenen Seelenwelten von Markus Fellner (Klarinette, Percussion, Gesang) und Stefan Kollmann (Akkordeon), die gemeinsam unter dem Namen „Duo KLAKE“ bekannt sind.

Am 20. März geben die zwei musikalischen Flaneure zwischen den Stilen im Schloss Loretto ein musikalisches Gastspiel (19 Uhr). Auch den 22. Mai können sich Musikfans vormerken: an diesem Abend spielt das „Duo Aliada“ (Akkordeon, Saxophon) klassische Werke in besonderer Interpretation in Loretto.

Die Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr. Voranmeldung unter Telefon 0699/11054499.



Zwischen Barock und Jazz, Tango Nuevos und französischer Musette, groovigen Eigenkompositionen und Balkanmelodien bewegt sich das „Duo KLAKE“ auch am 20.3. im Schloss Loretto. Foto: Puch



David Friesen gastiert am 23. März im Jazz-Club. Foto: KK

Meister der Jazz-Bassisten

David Friesen ist einer von ganz wenigen Bassisten weltweit, die die Gabe haben, SoloKonzerte zu spielen und dabei ihr Publikum gebannt zu halten. In Umfragen scheint er unter den 100 größten Jazz-Bassisten aller Zeit auf und ist in den Top 20 der einflussreichsten Jazz-Bassisten in der Geschichte des Jazz zu finden. Er spielte mit Jazz-Legenden wie Stan Getz, Dexter Gordon, Dizzy Gillespie, Chick Corea u.v.m.

Am 23. März gastiert David Friesen mit Joe Manis (Saxophon) und Reuben Bradley (Schlagzeug) im Jazz-Club Kammerlichtspiele in Klagenfurt.

Gleich vier Tage später, am 27. März, kommt Grammy-Gewinner Dave Kikoski in die Kammerlichtspiele und führt in bewährter Weise Popmusik und Jazz zusammen.

Beginn: 20 Uhr.

Karten: www.jazz-club.at

Ukrainische Philharmonie

Einer der berühmtesten Vertreter der jüdischen Geigen-tradition, Shlomo Mintz, gastiert am 21. März im Konzert-haus. Gemeinsam mit der Ukrainischen Nationalphilharmonie gibt er Werke von Bach, Sibelius und Borodin zum Besten. Beginn: 19.30 Uhr.



Stadttänzerin Akemi Takeya präsentiert sich im April dem Publikum. Foto: Prochart

Workshop mit der Stadttänzerin

Tanz. Die Stadttänzerin des Jahres 2019 gibt einen Workshop in Klagenfurt.

Akemi Takeya hat das diesjährige Tanzstipendium der Landeshauptstadt Klagenfurt erhalten. Die 58-jährige Japanerin wird ihre Künste aber nicht nur in einigen Auftritten präsentieren, sie

gibt auch öffentliche Auftritte.

Termine:

2. April, 18 Uhr: Performance der Stadttänzerin, Stadthaus. Eintritt frei

12. April, 16 bis 17.30 Uhr: Workshop Body & Voice (keine Vorkenntnisse nötig). Stadthaus. Eintritt frei.

30. April, 18 Uhr: Performance mit den Ergebnissen der Arbeit in Klagenfurt. Stadthaus. Eintritt frei.

Herbert Meißlitzer – Malseminare 2019

Acryl-Collage „Freies Malen“
29.-31. März 2019 € 240,-

Aquarell „Stilleben“
18.-19. Mai 2019 € 160,-

Aquarell „Städtebilder von Amsterdam bis Zürich“
16.-18. September 2019 € 360,-



Seminarort: **Viktring bzw. Kunstfabrik Wien** | Infos: www.hm-art.at
Anmeldungen: artists@aon.at oder Tel.: **0664 2029462**

„Griechische“ Kreuze im Dom

Kunstprojekt. Die Reihe „Kunst im Dom“ ist schon zur Tradition geworden. Diesmal stammt die Kunstintervention von Michaela Wiegele und dem Glaskünstler Alois Hechl – beide Künstler aus Kärnten.

Die Installation der aus Nötsch stammenden Künstlerin Michaela Wiegele und des Glaskünstlers Alois Hechl übernimmt in Struktur und Form die doppelte Dualität der Wirklichkeit: Zwei „griechische“ Kreuze sind in der Luft und auf der Erde einander zugewandt.

Die Dualität kennzeichnet die Alltagserfahrung des Menschen. Das Ich steht immer einem Du gegenüber, die Privatsphäre dem öffentlichen Raum, die Erde dem Himmel, der Mensch seinem Gott. Die Gegenüberstellung kommt im Zeichen des Kreuzes zum Ausdruck, das gewiss das bekannteste und unverwechselbarste „Logo“ der Christenheit ist.

Neben der Kunstinstitution gibt

es in der vorösterlichen Zeit im Dom auch ein Passionskonzert: Am 7. April werden um 16 Uhr unter dem Titel „O CRUX AVE“ der Domchor, die Domschola, und die Domkantorei den Weg des Leidens Christi mit Musik von der Gregorianik bis ins 21. Jahrhundert meditieren. Brigitte West spannt die literarischen Brücken zwischen den Werken. Instrumental wird das Programm durch Matthias Loibner, den wohl vielseitigsten und meistbeschäftigten Drehleierspieler der Welt, bereichert. Auch die Gottesdienste im Dom werden in der vorösterlichen Zeit musikalisch gestaltet. Ein Künstlergespräch mit Michaela Wiegele ist am 31. März um 11.15 Uhr geplant.



Dompfarrer Peter Allmaier mit der Künstlerin Michaela Wiegele bei der diesjährigen Kunstinstitution zur Fastenzeit. Im Rahmen der Reihe „Kunst im Dom“ gibt es auch ein Passionskonzert und musikalisch gestaltete Gottesdienste.

Foto: Kath.Kirche/Kronawetter



Dem phantastischen Sprachkünstler Gert Jonke ist ein Literaturpreis gewidmet.

Foto: Johannes Puch

Gert-Jonke-Preis 2019

Am 24. März wird zum fünften Mal der Gert-Jonke-Preis – diesmal in der Kategorie Dramatik – vergeben. Der Preis wird von der Stadt Klagenfurt und dem Land Kärnten in Kooperation mit der Gert-Jonke-Gesellschaft vergeben und ist mit 15.000 Euro do-

tiert. Er wird alle zwei Jahre abwechselnd in den Kategorien Prosa, Dramatik und Lyrik ausgeschrieben. Die Preisverleihung mit Nadine Zeintl, Oliver Vollmann, Elias Keller u.a. findet um 19 Uhr im Konzerthaus Klagenfurt statt.

„Was Augen hat und Ohren“

In ihrem neuen Roman „Was Augen hat und Ohren“ thematisiert die aus Klagenfurt stammende, in Graz lebende Autorin Ursula Wiegele die verschiedenen Formen von Machtausübung, von Unterwerfung und ihren Gegenkräften, von Überwachung und Kontrolle. In Klagenfurt liest sie auf Einladung der GAV am 21. März um 19.30 Uhr im Musilhaus. In ihrem Roman erzählt sie von einem rumänischen Schauspieler, der wegen seines regimekritischen Verhaltens in seiner Heimat von der Securitate verfolgt wird, später von einem Geheimdienst-Offizier für seinen Privatsender engagiert wird, was für ihn einen Absturz von der Bühne zur Reality-Show bedeutet.



Raphaela Edelbauer liest am 18. März im Musilhaus. Foto: Victoria Herbig

Stadtschreiberin im Musilhaus

Die aus Wien stammende Schriftstellerin Raphaela Edelbauer liest am 18. März in der Reihe „Kelag erlesen“ im Musilhaus (19.30 Uhr). Sie wird einen Auszug aus ihrem sechsteiligen Roman „Entdecker“ lesen. Eintritt frei.

Zusatz-Stadion erhält Lizenz

Sportpark. Der Trainingsplatz westlich des Stadions wurde adaptiert und erfüllt nun alle Auflagen für die Bundesliga. Der SK Austria Klagenfurt nutzt das „Karawankenblick-Stadion“ in der Herbstsaison als temporäre Heimstätte.

RAPHAEL SPATZEK

Drei Tribünen für 1.200 Fans, ein Gästesektor und eine erneuerte Flutlichtanlage hat das neue Zusatzstadion. Kostenpunkt: rund 80.000 Euro. Die Austria Klagenfurt wird es während des Kunstprojektes als Spielstätte verwenden, im Gespräch ist eine leistungsfähige, kleinere Spielstätte neben dem Stadion aber schon lange. Sportpark-Chef Gert Unterköfler und Bürgermeisterin erklärten es auch im Gemeinderat: „Wenn wir bekannte Mannschaften für Trainingslager nach Klagenfurt bringen wollen, ist so eine Spielfläche nötig, das hat jedes deutsche Stadion.“

Bundesligalizenz erhalten

Jetzt verfügt der Sportpark über einen zusätzlichen Fußballplatz mit Bundesligalizenz. „Auf-



Westlich des Stadions wurde der Trainingsplatz für die Austria adaptiert. Das „Karawankenblick-Stadion“ verfügt nun über die Bundesligalizenz. Foto: Sportpark

grund der Auflagen ist es nicht leicht, diese Lizenz von der Bundesliga zu bekommen. Neben dem Stadion verfügen wir damit über ein weiteres lizenziertes Spielfeld, wenn sich etwa zwei Fußballspiele überschnei-

den sollten“, klärt Sportpark Geschäftsführer Ing. Gert Unterköfler über die neuen Möglichkeiten auf. Seitens des SK Austria Klagenfurt zeigt der Ende Februar präsentierte neue Eigentümer Tomislav Karajica (Home-

United) Verständnis für die Übergangslösung im Herbst. Schließlich sei das Stadion multifunktional nutzbar.

Die Vereinsführung konzentriert sich derzeit ohnehin voll auf die sportlichen Belange. Und da läuft es für die Violetten derzeit nach Wunsch. Es herrscht Aufbruchsstimmung in Waidmannsdorf und der Klassenerhalt scheint nach den letzten ansprechenden Leistungen auf dem Rasen (seit drei Spielen unbesiegt) durchaus machbar.

In Bundesliga aufsteigen

Bei den letzten beiden Heimspielen kamen bei freiem Eintritt fast 5.000 Zuschauer. Die Besucherzahlen sollen sich in Zukunft weiter steigern. Denn das ganz große Ziel der Austria-Verantwortlichen heißt in der kommenden Saison 2019/20: Aufstieg in die Bundesliga!



EM-Silber im Fechten für Biro

Anfang März konnte Alexander Biro (17) einen großen Erfolg bei der Kadetten- und Junioren-Europameisterschaft im italienischen Foggia feiern. Der KAC-Fechter sicherte sich die Silbermedaille im Degen-Fechten. Foto: KAC Fechten



SK Austria Klagenfurt 1B gewinnt Wintercup

Zehn Mannschaften haben seit Ende Jänner am ASK-Platz in Fischl um den 6. Wintercup gekämpft, jetzt steht der Sieger fest. Der SK Austria Klagenfurt 1B konnte sich im Finale gegen den SAK mit 4:1 durchsetzen und darf den Wanderpokal mit nach Waidmannsdorf nehmen. Die Siegerehrung übernahmen ASK-Präsident Ewald Wiedenbauer und Stadtrat Mag. Franz Petritz. Foto: Pessentheiner

Klagenfurter Langläufer auf Erfolgskurs

Ski Nordisch. Als einziger Kärntner stand Tobias Habenicht im ÖSV-Team bei der WM in Seefeld. Zur Frustbewältigung über den Dopingskandal, in den er nicht involviert ist, nahm er am Balkan Cup teil und holte in zwei Rennen Platz 1.

Klagenfurt gilt gemeinhin nicht als das Zentrum des Langlaufsports. Mit Tobias Habenicht verfügt die Landeshauptstadt aber über einen jungen Athleten, der in seiner Disziplin mit der Weltspitze mithält. Der 25-Jährige ist als einziger Kärntner Teilnehmer bei der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft in Seefeld dabei gewesen. Mit dem Dopingskandal im ÖSV-Team hatte Habenicht aber nichts zu tun. Er war zum Zeitpunkt der Razzia schon wieder in Klagenfurt. Die Verfehlungen seiner Kollegen waren für Habenicht natürlich ein großer Schock und eine psychische Belastung.

Die richtige Antwort darauf hat das Mitglied der Sportunion Klagenfurt nur ein paar Tage spä-

ter Anfang März beim Balkan Cup-Rennen in Ravna Gora (Kroatien) gegeben. Er sicherte sich sowohl über 10 km im klassischen Stil als auch beim Skating-Rennen den ersten Platz.

Habenicht: „Natürlich gab es die Überlegung aufgrund der Vorfälle bei der WM in Seefeld am Balkan Cup nicht teilzunehmen. Ich habe die beiden Rennen aber genutzt, um mir den Frust von der Seele zu laufen.“

WM-Nominierung ist Erfolg

Rückblickend auf die WM in Seefeld kann man aber allein die Nominierung des Klagenfurters als großen Erfolg ansehen. Denn vor zwei Jahren ist Habenicht aus dem ÖSV-Kader ausgeschieden, erhält seither auch keine finan-



Der Klagenfurter Tobias Habenicht (25) war als einziger Kärntner Langläufer bei der WM in Seefeld. Er blickt auf eine starke Saison zurück. Fotos: Thibaut/NordicFocus

zielle Unterstützung vom Landesskiverband Kärnten. Das nötige Training hat er daher die letzten beiden Jahre in Eigenregie gestaltet. Um optimale Trainingsbe-

dingungen vorzufinden, hat Habenicht seinen Wohnort sogar nach Ramsau/Dachstein verlegt. Seine starken Saisonergebnisse sind jetzt der Lohn dafür. **rs**

Eishockeyladys sind Vizemeister

Play-off. Ganz knapp mussten sich die DEC Dragons Klagenfurt den Red Angels Innsbruck geschlagen geben.

Es war ein ausgeglichenes Duell zwischen den DEC Dragons Klagenfurt und den Red Angels Innsbruck um den Titel in der zweithöchsten Spielklasse im österreichischen Dameneishockey. Das erste Finalspiel endete mit einer knappen Niederlage

(2:3) in Innsbruck. Zuhause wollten die Klagenfurterinnen das entscheidende zweite Spiel für sich entscheiden.

Da das Match 3:3 endete, blieb zum Schluss nur der Vize-Meistertitel für die Dragons. Gebührend gefeiert wurde trotzdem. **rs**



Knapp am Meistertitel in der DEBL2 vorbeigeschrammt sind die Dragon Ladys. Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler gratulierte zur tollen Saisonleistung und dem zweiten Platz in der Meisterschaft. Foto: StadtPresse/Eggenberger



Stadt und Land gaben gemeinsame Bewerbung ab: V. li.: TVB Klagenfurt Vorsitzender Adi Kulterer, GF Tourismusregion Klagenfurt Helmuth Micheler, Helvig Kanduth, (stv. Vorsitzende TVB Klagenfurt), LH Peter Kaiser, Vzbgm. Jürgen Pfeiler, LABg. Markus Malle, Kärnten Werbung Chef Christian Kresse. Foto: TVB/Helge Bauer

Ironman: WM und EM sollen kommen

Die Kärnten Werbung, Tourismusverband und Tourismusregion Klagenfurt, das Land Kärnten sowie die Stadt Klagenfurt haben sich gemeinsam entschieden, sich um die Austragung einer Europameisterschaft und Weltmeisterschaft über die Iron-

man Halbdistanz zu bewerben. Klagenfurt und der gesamte Wörtherseeraum würden damit bei zwei Bewerbungen innerhalb von acht Tagen mehr Triathleten als je zuvor begrüßen können. Die vorhandene Ironman-Infrastruktur kann genutzt werden.

STADTBlick

EU-Vorsitz

Rumänien hat in der ersten Hälfte dieses Jahres den Vorsitz im Ministerrat der EU. Die Ratspräsidentschaft war nun Anlass, dass sich das rumänische Honorarkonsulat in Klagenfurt einmal präsentierte. Mit einem STADhohen Gast, denn auch Botschafter Bogdan Mazuru war in die Landeshauptstadt gekommen, um bei der Präsentation dabei zu sein. Seitens der Stadt Klagenfurt überbrachten Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und Stadtrat Mag. Franz Petritz die besten Grüße. Foto: Hude



Mit „For Forest“ wächst auch Tourismus

Das Seepark Hotel bietet zum „For Forest“-Projekt von Klaus Littmann ein spezielles Gästepackage an. Das Angebot wurde kürzlich von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Klaus Littmann und den Seepark-Verantwortlichen vorgestellt. Foto: Vouk



Sprachen lernen leicht gemacht

In der Buchhandlung Thalia präsentierte kürzlich der Klagenfurter Dipl.-Ing. Horst Florian sein selber entwickeltes Sprach-Lernsystem. Wir verlosen nun einige Lern-CDs. E-Mail unter dem Kennwort „Sprachen“ an stadtzeitung@klagenfurt.at Foto: KK



Spende für die Kinderkrebshilfe

Die Firma „Bad und Energie Zotter“ mit Geschäftsführer Roman Zotter hat kürzlich der Kinderkrebshilfe Kärnten 1.500 Euro gespendet. Die Spende wurde an Obfrau Margit Binder im Beisein der Familie Zotter übergeben. Foto: KK



Aktion „Sicherer Schulweg“

Zur Schülerschreibung gab es für Eltern eine Broschüre, wie Kinder sicher den Schulweg meistern. Stadt, STW und Polizei haben die Broschüre gestaltet und mit von Versicherungsmakler Karl Heinz Mörtl gespendeten Lichtern an Eltern verteilt. Foto: StadtPresse

AVISO

Lesung bei Heyn

ORF-Journalistin Renata Schmidtkunz ist zu Gast in der Buchhandlung Heyn und präsentiert ihr Buch „Himmlich frei – warum wir wieder mehr Transzendenz brauchen“, moderiert wird die Lesung von Michaela Monschein.

Termin: 28. März, 19 Uhr, Kramergasse 2-4, Eintritt: 10 Euro. Anmeldungen unter 0463 / 54 249 erbeten!

Post und Telekom Musik

Nach dem Motto „Helden von heute und morgen“ lädt die Post- und Telekom Musik Kärnten zu ihrem traditionellen Frühjahrskonzert ein. Unterstützt werden die Musiker heuer vom Jugendblasorchester der Musikschule aus dem Oberen Lavantal.

Termin: 30. März, 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mießtaler Straße.

Modeschau 50plus

Eine Modeschau für den karitativen Zweck, nämlich zugunsten der Katastrophenopfer im Lesachtal, veranstalten einige Klagenfurter Boutiquen und Geschäfte. Musik gibt es von Gerd Prix, Ossi Huber, Pia Vanelly.

Termin: 15. März, 19 Uhr, Konzerthaus, Mießtaler Straße. Informationen unter 0664 / 420 69 76.

Obst- & Gartenbauverein

Gärtnermeister Josef Egger informiert in einem Vortrag, wie man erfolgreich in ein Gartenjahr startet und gibt viele Tipps und Tricks für Hobbygärtner!

Termin: 1. April, 18 Uhr, Jugendgästehaus, Neckheimgasse 6. Infos zum Vortrag gibt es bei DI Walter Steinwender, Telefon 0664 / 185 40 14.

Hilfe bei Demenz

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimerkranken lädt in ihren regelmäßigen Gesprächsrunden zum Austausch.

Termin: 3. April, 9 bis 12 Uhr, Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72. Gesprächsrunde „Auf pflegende Angehörige darf nicht vergessen werden“ am 10. April, 18 Uhr, Pflegeheim Kreuzbergl, Henselstraße 1 A.

100 Jahre ZONTA Club

Der Zonta Club Klagenfurt feiert das große Jubiläum gleich mehrere Jahre – nämlich seit 2018 bis 2020 – diesmal mit einer wie gewohnt karitativen Veranstaltung im Sinne von „Honor & Empower“ – der Erlös geht an die Frauennotschlafstelle Klagenfurt. Die Gäste erwarten musikalische und literarische Unterhaltung und eine Fotoausstellung von Christine Kostner.

Termin: 20. März, 19 Uhr, Europahaus, Reitschulgasse 4. Karten gibt es im Vorverkauf (25 Euro) oder an der Abendkassa (28 Euro). Info online unter www.zontaclub-klagenfurt.at

Kunsthau Kollitsch

Zur aktuellen Ausstellung „Schau ... 5“ bietet das Kunsthau Kollitsch öffentliche Führungen an.

Termine: 23. März, 11 bis 12.30 Uhr, 26. März, 18.30 bis 20 Uhr, Kunsthau Kollitsch, Deutenhofenstraße 3.

Fundamt: Fahrradversteigerung

Das Klagenfurter Fundamt lädt wieder zur bekannten Fahrradversteigerung auf dem Domplatz ein. Termin ist am 11. Mai, ab 9 Uhr können die Räder besichtigt werden, um 10 Uhr beginnt die Versteigerung. Ausführliche Informationen gibt es in der kommenden Ausgabe der StadtZeitung im April.

www.kunsthau.kollitsch.eu

Stift Viktring

Der Verein Intempo bietet eine spannende Führung durch das gesamte Stift Viktring an. Eine Zeitreise in die Basilika und ehemalige Klassenzimmer.

Termin: 21. März, 15 Uhr, Stift Viktring, Kosten: 15 Euro pro Person.



Wer sich für Bienen, Honig und das Imker-Handwerk interessiert, kann jetzt Imker auf Probe werden. Foto:KK

Imkern auf Probe mit den City Imkern Klagenfurt

Interessierte haben bei der Initiative City Imker die Möglichkeit, in das Imker-Dasein hineinzuschnuppern – ohne eigenen Bienenstock, ohne Vorkenntnisse kann man das Handwerk des Imkers probeweise erlernen. Ausrüstung und ein Bienenvolk wird leihweise zur Verfügung gestellt.

Termin: Anmeldungen sind bis 18. März möglich (mail@cityimker.at), die erste Besprechung findet am 21. März, 17 Uhr im Büro der City Imker statt. Mehr Infos zur Kursgebühr und den 8 Einheiten gibt es online unter www.cityimker.at



Beim Wandern eine neue Liebe finden, warum nicht! Foto:KK

Single-Wandern in Klagenfurt

Nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ finden in Klagenfurt demnächst Wanderungen für Singles statt. Andere Leute kennenlernen, sich sportlich betätigen, einen schönen Ausflug genießen. Mehr Informationen zu den Angeboten gibt es auf der Website www.singlewandern.at

Termin: 7. April, Altersempfehlung 25-45, Treffpunkt 10 Uhr, Parkplatz Minimundus. 28. April, Altersempfehlung 40-59, Treffpunkt 10 Uhr Parkplatz Minimundus. Beide Wanderungen dauern ca. 3 Stunden mit ca. 10 km Länge.

Flohmärkte

Im Lendhafen findet regelmäßig der Samstags-Flohmärkte statt, bei dem keine Standgebühr verlangt wird. Einfach hinkommen, verkaufen, stöbern und tadeln.

Termine der nächsten Monate: 11. Mai, 1. Juni, 6. Juli – jeweils 8 bis 14 Uhr.

Flohmärktefans können sich einen weiteren Termin vormerken: 3. bis 5. Mai – da findet wieder der beliebte internationale Großflohmärkte in Viktring statt. Dazu gibt es aber noch rechtzeitig eine detaillierte Ankündigung in der StadtZeitung.

AVISO



Kaffee und Kuchen auf der MS Kärnten, ehe das Schiff am 21. April wieder in die Saison startet. Foto: KK

Schiffscfé in der Ostbucht

Heuer lädt die Wörtherseeschiffahrt bereits vor Saisonstart ihre Besucher ein, den Frühling am Schiff zu genießen – die MS Kärnten parkt in der Ostbucht und lädt Spaziergeher und Sonnenge-

niesser zum Verweilen ein. Übrigens sind auch Vierbeiner am Schiff herzlich willkommen!

Termin: Samstags und sonntags, 10 bis 17 Uhr bei Schönwetter am Friedlstrand in der Ostbucht.

Expedition ins „DIGI-TAL“

Die „wissens.wert.welt“ im Blue Cube präsentiert ihre neue Ausstellung „Da schau her ein Roboter! Expedition ins DIGI-TAL“. Die bewährten Mitmach-Ausstellungen lassen Besucher immer wieder in eigene Themenwelten eintauchen, sie mit allen Sinnen erleben zu können ist Hauptaugenmerk der „wissens.wert.welt“. Diesmal nimmt Roboter „Digi“ die kleinen und großer Besucher mit auf seine spannende Reise in die Welt der Robotik und Digitalisierung von gestern, heute und morgen. Für Kinder ab 5 Jahren. Die Ausstellung wird am 22. März im Blue Cube, Primoschgasse 3, eröffnet. Nähere Informationen unter www.wissenswertwelt.at oder unter 0664 / 6202 044.



Kraxeln und seine Geschicklichkeit austesten in der Boulderhalle. Foto: KK

Boulderkurse bei den Naturfreunden

Ab sofort bietet die Boulderhalle der Naturfreunde Klagenfurt wieder Kurse für Kinder, Studenten und Erwachsene an. Gezeigt werden die Grundtechniken und das richtige Steigen. Nebenbei hat man außerdem sehr viel Spaß, auch die mentale Psyche wird dabei gestärkt. Mehr Infos und unter 0463 / 21 86 06.



Das Gesundheitsreferat der Stadt Klagenfurt lädt zu einer Fachtagung im Bereich Spielsucht/Social Gambling ein. Foto: bigstock

Fachtagung: „Social Gambling“

Unter „Social Gambling“ versteht man das simulierte Glücksspiel im Internet oder eine digitale interaktive Glücksspielaktivität, die keinen direkten Einsatz von Geld sehr wohl aber eine virtuelle Währung erfordert.

Die nächste Fachtagung der Klagenfurter Spielsuchtberatung

am 5. April ab 9 Uhr im Lakeside Park (Gebäude B11) widmet sich speziell diesem Thema. Dr. Thomas Hayer, Psychologe und Experte im Bereich „Social Gambling“ referiert über neuartige Spielformen an der Schnittstelle zwischen Glücksspiel und Computerspiel und hält ab Mittag einen Workshop. Anmeldung zum Workshop unter spielsuchtberatung@klagenfurt.at

Neuer Elterntreff

Angebot. Seit Jahren bietet die Abteilung Jugend und Familie des Magistrates die Mutterberatung an, ab April finden dort auch regelmäßige Elterntreffs statt.

Die meisten Klagenfurterinnen kennen die Mutterberatung in ihren Stadtteilen – Babys können dort regelmäßig gewogen werden, eine Ärztin steht für Fragen zur Verfügung. Ab April wird das Angebot erweitert: Zusätzlich werden einmal im Monat Elterntreffs mit kleinkindbezogenen Inhalten veranstaltet. In gemütlicher und entspannter Atmosphäre können sich Eltern untereinander austauschen, außerdem steht eine Sozialarbeiterin für Fragen zur Verfügung und stellt Infomaterialien zu verschiedensten Themen bereit.

Jedes Monat ein neues Thema

Folgende Themenschwerpunkte wird es geben:

■ April (KW 14): Ernährung

- Mai (KW 19): Bücher von Anfang an
- Juni (KW 23): Spielen zur Förderung
- Juli & August: Sommerpause
- September (KW 36): Ernährung
- Oktober (KW40): sensorische Entwicklung
- November (KW 45): Instrumente
- Dezember (KW 49): Weihnachtskarten mit Handabdruck.

Adressen und weitere Informationen zu den einzelnen Beratungsstellen finden sich auf der Website unter www.klagenfurt.at im Bereich „Leben in Klagenfurt“ und „Frauen, Jugend und Familie“.

TERMINE

Freitag, 15.3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit MMag. Maja Ranc, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Konzert „Tarantino Experience“, Best of Movie, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Spiele-Nachmittag im Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Buchpräsentation mit zweisprachiger Lesung Cvetka Lipuš „Komm, schnüren wir die Knochen“, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, 1. Stock, 19.30 Uhr.

Sonntag, 17.3.

Nieren-Informationstag 2019 mit vielen interessanten Vorträgen, Klinikum, Speisesaal, ab 9.30 Uhr (Anmeldung unter 0670 / 601 32 63).

Kärntner Modellbahnbörse für Modelleisenbahnen und Modellautos, GR St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 9-13 Uhr.

Dienstag, 19.3.

Führung für Senioren im Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 15 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Konzert „Erin Austin aka OK Sweetheart“, im Das Wohnzimmer, Villacher Ring 21, 20.30 Uhr.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum (8-13 Uhr) und im Elisabethinen-Krankenhaus (14-15 Uhr) bzw. unter 0660 / 226 39 88.

Mittwoch, 20.3.

Vortrag und Buchvorstellung von Mag. Ernst Müller „Das Schöne – Quelle der Freude und der Gesundheit“, Coué Club Austria, Karfreitstraße 14/II, 19 Uhr.

Kulinarischer Treff „Jausnen rund um den Globus“ mit Christine Jeremias, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 15-17 Uhr.

FREIZEIT mit Auto & Bike 5.-7. April

täglich 9-18 Uhr
Messegelände Klagenfurt
www.kaerntnermessen.at

Donnerstag, 21.3.

Vortrag „Trotz Hörminderung dazugehören“ mit Mag. Brigitte Slamanig, Tab, Gasometergasse 4a/Eingang Platzgasse, 17-18 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Freitag, 22.3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Isabelle Reinsberger, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Konzert mit Stefan Jürgens „Was zählt-Tour“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Vortrag „Wasser ist Leben“ mit Ulrike Hertzog, Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Offener Handarbeitstreff mit Evelyn Genser, im Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Samstag, 23.3.

Praktischer Obstbaumschnittkurs mit Gärtnermeister Josef Egger im Garten der Fam. Blüml, Ebenthal, Roseneggerstraße 101, 13 Uhr.

Lesung für Kinder (4-8 Jahre) mit Ulrike Motschiunig „Gut gemacht, kleiner Hase!“, Heyn, Kramergasse 2-4, 15 Uhr

Sonntag, 24.3.

Verleihung des Gert-Jonke-Preises, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19 Uhr.

Montag, 25.3.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Osterhäschens Abenteuer“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30/ 16.30 Uhr.

Dienstag, 26.3.

Führung für Senioren durch den ORF Kärnten, ORF, Sponheimerstraße 13, 10.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Lesung von Marko Dinic „Die guten Tage“, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum (8-13 Uhr) bzw. 0660 / 226 39 88.

Vortrag „Warum es keinen positiven Stress gibt“, mit Gerhard Huber, Europahaus, Reitschulgasse 4, 19 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Ball der Lebenshilfe Kärnten unter dem Motto „1001 Nacht“ im Casineum Velden. Karten sind bereits auf www.lebenswerk.at erhältlich.

Donnerstag, 28.3.

Apero – Frühlingserwachen der Klagenfurter Galerien & Museen, 18-22 Uhr.

Kursstart „Das 1x1 der Meditation“ für Anfänger, GZ Festung, Strutzmannstraße 17, 18.30–19.45 Uhr (weitere Termine: 28. März, 4. und 11. April), Anmeldung unter 0676 / 616 84 61.

Lesung mit Renata Schmidkunz „Himmlisch frei – Warum wir wieder mehr Transzendenz brauchen“, Heyn, Kramergasse 2-4, 19 Uhr.

Freitag, 29.3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. C. Reitmann, LL.M., Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Die Bremer Stadtmusikanten“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Konzert „Peter Weltner Duo – Best of Hammond“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Lange Nacht des Kindes mit Karin Glaser mit Basteln von Leuchtkäferchen, die dann gemeinsam fliegen gelassen werden, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 18-20 Uhr.

Seminar „Aroma-Pressur für Hand- und Fußzonen“ mit Heidi Höferrer, WEDA-Life Studio, Castellino, Schüllerweg 90, Hörtdorf, 14.30-16.30 Uhr.

Vortrag „Denkmäler, Gedenktafeln, Naturdenkmäler, Naturkatastrophen“ mit Reinhold Gasper, Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Vortrag „Die süßen und bitteren Gesichter von Zucker“ mit Reinhard Baldessarini, Generationentreff, Pischeldorfer Straße 35, 14 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Vortrag „Frühlings- und Osterfilzen mit der Nadel“ mit Karin Müllner, Europahaus, Reitschulgasse 4, 14-18 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Samstag, 30.3.

Hoch hinaus, kreuz & quer: „Künstliche Intelligenz und Robotik“. Eintauchen in die Mitmach-Ausstellung. Angebot des Klagenfurter Familienbüros, wissenswelt, Blue Cube, Primoschgasse 3, 10-12 Uhr.

Montag, 1.4.

Die Märchenbühne (4+) mit „Die Bre-

OSTERMARKT Neuen Platz 3. -20. April 2019

9-19 Uhr

www.klagenfurt.at/ostermarkt

mer Stadtmusikanten“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Vortrag und Gesprächsrunde mit Gärtnermeister Josef Egger „Start in ein erfolgreiches Gartenjahr“, Obst- und Gartenbauverein, Jugendgästehaus, Neckheimgasse 6, 18 Uhr.

Dienstag, 2.4.

Zeitgenössischer Tanz – Stadttänzerin Akemi Takeya stellt sich vor, Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, 18 Uhr.

Verlagsgeschichte(n) und Buchtipps direkt vom Verleger samt Wein und Kulinarik, Jonatan Landgrebe, Vorstandsvorsitzender der Suhrkamp Verlag AG im Gespräch mit Renate Pfeiffer, Heyn, Kramergasse 2-4, 19 Uhr.

Mittwoch, 3.4.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Osterhäschens Abenteuer“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30/ 16.30 Uhr.

Kostenloser Notariatsprechtag mit Mag. Klaus Schöffmann, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 17-18 Uhr.

Vortrag „Salzgrotte: Energie, Vitalität und Gesundheit“, Einführung mit anschließend 45 min. Erholung in der Salzgrotte mit Mag. Edyta Mrozek, Kircheng. 14, 12-13 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Vortrag von Maria Müller, Dipl.-Naturheiltherapeutin „Lebenskunst ist es, sein Leben in Balance zu halten!“, Coué Club Austria, Karfreitstraße 14/II, 19 Uhr.

Demenzcafé – Gesprächsrunde für Betroffene und ihre (pfelgenden) Angehörigen, Altenwohn- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-12 Uhr.

Donnerstag, 4.4.

[denken]erlaubt – Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus mit Agnes Heller „Eine kurze Geschichte meiner Philosophie“ u. Georg Hauptfeld „Agnes Heller über ihr Leben und ihre Zeit.“, AK-Bibliothek, Bahnhofplatz 3, 18.30 Uhr.

Vortrag „Über Freiheit und über den Sinn des Lebens“ mit Gerhard Huber,

Europahaus, Reitschulgasse 4, 19 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Osterworkshop des Eltern-Kind-Zentrums „Ei Ei Ei“ mit Andrea Cechak-Pötscher, in der Don Bosco Kirche, EG, großer Saal, 15.30-17 Uhr.

Freitag, 5.4.

Lesung von Angela Lehner „Vater unser“, Robert-Musil-Literaturmuseum, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Vortrag „Die 9 wichtigsten therapeutischen Öle für die Hausapotheke“ mit Michaela Kaufmann, Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Kreuzberglin – Abenteuer Wald zum Thema „Riechen, hören, sehen, schmecken, fühlen wir endlich den Frühling!“, geschulte und erfahrene Waldpädagoginnen Mag. Gisela Schwarz und DI Hillary Plasch machen sich mit den Eltern und ihren Kindern im Wald auf die Suche nach Naturerfahrungen. 14-16.30 Uhr, Treffpunkt Kreuzberglwiese/Spielplatz (Anmeldung: 0650 / 602 63 51).

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Peter Riedel, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Konzert von JD Eicher, im Lendhafen Café, Villacher Straße 18, 19.30 Uhr.

Vortrag „Frühlings- und Osterfilzen mit der Nadel“ mit Karin Müllner, Europahaus, Reitschulgasse 4, 14-18 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Stammtisch „Klagenfurt.will helfen“, Kärntner Freiwilligenbörse im *magdas* Lokal, Stauderplatz 1, ab 14 Uhr (Infos: 0676 / 84 24 14 109, Mi-Fr 9-12 Uhr).

Samstag, 6.4.

Vortrag „Frühlingserwachen mit Kräutern“ mit Maureen Devine, Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 9-12 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Sonntag, 7.4.

Passionskonzert „O CRUX AVE“ der Dommusik, musikalische Begegnung mit dem diesjährigen Kunstprojekt Kreuzinstallation „Feuer und Wasser“, Domkirche, 16 Uhr.

Vortrag „Flotte Rezepte mit Wildkräutern“ mit Anita Spuller, Gesundheitsclub LLG, Ebenthaler Straße 22, 10 Uhr (Infos unter 537 / 2753).

Montag, 8.4.

Die Märchenbühne (4+) mit „Die Bre-

mer Stadtmusikanten“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 9.4.

Himmelsführung auf der Sternwarte, für Senioren, Treffpunkt am Fuße des Sternwarteturms, 19.30 Uhr.

Mittwoch, 10.4.

Gesprächsrunde mit Inge Angerer „Pflegerische Angehörige dürfen nicht auf sich selbst vergessen“, Pflegeheim Kreuzbergl, Henselstraße 1A, 18 Uhr.

Einführungsvortrag „Pikler-SpielRaum und ElternRaum“ mit Mag. Birgit Zeser-Bergmair, GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 19-21.30 Uhr (Anmeldung 0664 / 512 60 36).

Vortrag „Klagenfurt im „(Schmal)Film“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 19 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Donnerstag, 11.4.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Osterhäschens Abenteuer“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30/ 16.30 Uhr.

Flughafenführung für Senioren am Kärntner Airport, 9-10.30 Uhr (Treffpunkt Flughafen Haupteingang, Anmeldung unter 537 / 2753).

Freitag, 12.4.

Workshop „Body & Voice Work – Integration von Körper, Bewegung und Stimme zu einem organischen Ganzen“, Zeitgenössischer Tanz, Alpen-Adria-Galerie, 16-17.30 Uhr.

Kreuzberglin – Abenteuer Wald zum Thema „Umweltdetektiv/innen gefragt: Wer legt Eier und baut kein Nest!“, geschulte und erfahrene Waldpädagoginnen Mag. Gisela Schwarz und DI Hillary Plasch machen sich mit den Eltern und ihren Kindern im Wald auf die Suche nach Naturerfahrungen. 14-16.30 Uhr, Treffpunkt Kreuzberglwiese/Spielplatz (Anmeldung: 0650 / 602 63 51).

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Astrid Roblyek, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Trageworkshop – Infoabend über Vorteile des Tragens für Baby und Eltern, in Luk's Praxis, Bahndammgasse 3, 18 Uhr (Infos/Anmeldung 0650 / 58 25 119).

Vortrag „Palmbuschenbinden am Schmerzensfreitag“ mit Diakon Peter Granig & Dr. Roland Bäck, Katholisches Diözesanhaus, Tarvier Str. 30, 7-9 Uhr.

GAST & Internvino

24. bis 26. März

Mo/Di 9-18 Uhr, Mi 9-17 Uhr

Messegelände Klagenfurt
www.kaerntnermessen.at

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Jan Hen-derikse „Verlockungen des Alltags“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 28. April, Ostern 20.-22.4. geschlossen).

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Simon Goritschnig „Pattern Recognition“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (von 20. März bis 28. April, 20.-22.4. geschlossen).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Tomas Hoke „KOSMOS 2D“ Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (von 15. März bis 2. Juni, Ostern 20.-22.4. geschlossen).

Galerie 3, Alter Platz 25: „Unheimlich Heimelig“ mit Annemarie Arzberger, Dietmar Franz, Rohullah Kazimi, Anna Kohlweis, Franz Nigl, Georg Pinteritsch, Gregor Pirker, Markus Reiter und Ernst Miesgang (bis Frühjahr 2019). Patrick Roman Scherer und Andrea Vilhena „dis-solution“. Im Kabinett: Sylvia Manfreda (bis 12. April). Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 und 15-18 Uhr und Sa 10-12 Uhr. Details auf www.galerie3.com.

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: Milena Gregorcic „Linien und Transparenzen“ und Zarko Vrezec „Aus dem Zyklus Tagebuch“. Geöffnet: Mo-Fr 11-20 Uhr (von 12. März bis 3. April).

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8, Innenhof: Markus Meurer „Kunst aus artenvielfältiger Materie“. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 18. April).

OSTERBASAR der Lustigen Kreativgruppe

6. bis 14. April
täglich von 10 bis 18 Uhr

Traditionelle Osterdeko, handbemalte Ostereier, Strick- und Häkelaccessoires u.v.m.

Gewölbegalerie Klagenfurt
(neben dem Stadthaus)

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärntnen, Burggasse 8: Tomas Hoke „KOSMOS 4D“. Treffpunkt Burgkapelle: Gertrud Weiss-Richter „Himmelstreppe“. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (beide bis 19. Mai).

Kunsthau: Kollitsch GmbH, Deutenhofenstraße 3: „SCHAU ...5“. 121 Exponate von 47 verschiedenen internationalen Künstlerinnen und Künstlern, zeitgenössische Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie diverse Leihgaben. Geöffnet: Mo-Fr 10-16.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 26009. Öffentliche Führungen: 23. 3. und 6. 4. (11-12.30 Uhr) und 26. 3. und 9. 4. (18.30-20 Uhr) <http://kunsthau.kollitsch.eu> (bis 5. Juli)

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: Kathi Hofer - Cabin Essence. Geöffnet: Di 12-18 Uhr und Mi, Do, Fr 10-13 Uhr (von 22. März bis 26. April).

JAZZ-CLUB

14.3.: Konzert „Tribute to Ray Charles“ mit Uros Peric, 20 Uhr.

15.3.: Theater Oberzeiring „Das Wechselbälgchen“ nach der Erzählung von Christine Lavant, 20 Uhr.

19.3.-21.3. (16 Uhr) und **20./21.3.** (10 Uhr): Theater WalTZwerk „Der kleine Prinz“ nach Antoine de Saint-Exupéry (Kinder ab 6 Jahren).

22.3.: Eddie Luis & His Jazz Passengers „Live at the half note“, 20 Uhr.

23.3.: Konzert des David Friesen Trios, 20 Uhr.

27.3.: Theater Asou „Rapunzel frisch frisiert“. Poetisches Erzähltheater mit Live-Musik (für Kinder ab 4 Jahren), 10 und 15 Uhr.

27.3.: Konzert des Dave Dikoski Trios, 20 Uhr.

30.3.: CD-Präsentation von Christian Hölbling mit Band „Lieder nahe am Wasser“, 20 Uhr.

6.4.: Konzert des Jazzpiano Trios „Gutfleisch-Schürmann-Frey“, 20 Uhr.

12.4.: Konzert von Eddie Luis & his Jazz Passengers „Endlich Ella!“, 20 Uhr.

www.jazz-club.at

APOTHEKEN

Freitag, 15.3.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 16. 3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 17. 3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 18.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Dienstag 19.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Mittwoch, 20.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 21.3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 22.3.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Samstag, 23.3.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 24.3.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 25.3.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 26.3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 27.3.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Donnerstag, 28.3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 29.3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 30.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Sonntag, 31.3.: Apotheke vorm

Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Montag, 1.4.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Dienstag, 2.4.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Mittwoch, 3.4.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Donnerstag, 4.4.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 5.4.: Uni Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 6.4.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag 7.4.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 8.4.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Dienstag, 9.4.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Mittwoch, 10.4.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Donnerstag, 11.4.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Freitag, 12.4.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 13.4.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 14.4.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Montag, 15.4.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Dienstag, 16.4.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

STADTTHEATER

„**PELLÉASET MÉLISANDE**“ – Drama lyrique in 5 Akten und 12 Bildern von Claude Debussy, Text von Maurice Maeterlinck. Musikalische Leitung: Nicholas Carter. Regie und Bühne: Eric Ruf. Koproduktion mit dem Theatre des Champs-Élysées Paris, der Opera de Dijon und dem Theatre du Capitole Toulouse. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Termine: 13. und 16. März. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„**VOR SONNENAUFGANG**“ – Schaupiel von Ewald Palmetshofer nach Gerhart Hauptmann. Regie: Georg Schmiedleitner. Bühne: Stefan Brandtmayr. Termine: 14., 20., 22., 27. und 29. März und 9., 17., 28. (15 Uhr) April. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jew. 19.30 Uhr.

„**KOMA**“ – Oper von Georg Friedrich Haas mit einem Text von Händl Klaus. Uraufführung der Klagenfurter Fassung. Koproduktion mit der Opera de Dijon. In deutscher Sprache. Musikalische Leitung: Bas Wiegers. Regie: Immo Karaman. Einführungsmatinee: 17. März, 11 Uhr. Premiere: 28. März, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 30. März, 2., 4., 12. April und 3., 8., 11. und 15. Mai. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„**ANTIGONE**“ – Tragödie von Sophokles in einer Übersetzung von Friedrich Hölderlin. Regie: Lore Stefanek. Dramaturgie: Sylvia Brandl. Einführungsmatinee: 24. März, 11 Uhr. Premiere: 11. April, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 13., 16. und 18. April und 10., 17, 21. 22., 23. und 26. (15 Uhr) und 29. Mai. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„**EVITA**“ – Inszenierung der Originalproduktion von Harold Prince (in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Regie: Aron Stiehl. Musikalische Leitung: Mitsugu Hoshino. Gesangtexte von Tim Rice. Musik von Andrew Lloyd Webber. Einführungsmatinee: 28. April, 11 Uhr. Premiere: 2. Mai, 19.30 Uhr. Weitere Termine 4., 5. (15 Uhr), 7., 9., 14., 16., 18., 19. (15 Uhr) und 24., 25., 28. und 31. Mai. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

KINDERTHEATER

„**MEIN ZIEMLICH SELTSAMER FREUND WALTER**“ – Stück für junge Menschen von Sibylle Berg. Regie: Dora Schneider.

Premiere: 7. Mai, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 8., 9., 10., 11. und 15. Mai. Beginn: jeweils 10.30 Uhr.

„**DIE GESCHICHTE VON DEN FROHLOBOS**“ – Ein Familientheater für Groß und Klein. Spieler: Heike Kretschmer und Christine Steuber. Premiere: 15. Mai, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 16., 17., 18. und 20. Mai. Beginn: jeweils 10.30 Uhr.

„**KABALE UND LIEBE**“ – Theaterspielclub II spiel Friedrich Schiller. Leitung: Katharina Schmolzer. Termine: 26., 27. und 28. April. Beginn: 19 Uhr.

Ort (bei Kindertheater): Stadttheater, Orchesterproberaum

www.stadttheater-klagenfurt.at

OSTERBASAR Klagenfurt Don Bosco

4. bis 7. April

Do 17-19 Uhr, Fr 14-19 Uhr,
Sa 9-12 Uhr und 14-19 Uhr,
So 9-12 Uhr

Kath. GZ „Don Bosco“,
Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2

K.E.-THEATER

„**DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN**“ – Regie und Bühne: Rüdiger Hentzschel. Musik: Igor Strawinsky. Text: Charles Ferdinand Ramzu nach einer Sammlung russischer Märchen von Alexander Afanassjew. Termine: 15., 16., 20., 21., 22., 23., 27., 28., 29. und 30. März. Beginn: jeweils 20 Uhr.

„**FRANZ FROM AUSTRIA**“ – CD-Präsentation „Once upon a time over Villach“. Termin: 6. April, 20 Uhr.

„**FUZZMANN & the singin' Rebels**“ – Support: Pauls Jets. Termin: 21. April, ab 20 Uhr.

„**WIE MAN WÜNSCHE BEIM SCHWANZ PACKT**“ – Uraufführung. Musikalische Performance von Dieter Kaufmann nach Pablo Picassos gleichnamigen Drama in der Übersetzung von Paul Celan für Sprech- und Singstimmen. Premiere: 24. April, 20 Uhr. Weitere Termine: 25. April und 1., 2., 5. und 6. Mai. Beginn: 20 Uhr.

BUCHPRÄSENTATION von Elke Aichinger „Ich weiß noch nicht wie man verliert“. Termin: 26. April, 19.30 Uhr.

GEBURTEN

Von 2. bis 14. Februar 2019

Sylvio Sterniczky (4.2.), Sohn der Jasmin Kaltenhauser und des Harald Sterniczky, Adolf-Tschabuschnigg-Straße 19

Magdalena Katharina (4.2.), Tochter der Desiree und des Michael Töpfer, Annabichler Straße 37

Mia Katharina (6.2.), Tochter der Sandra Hribernik und des Benjamin Proding, Ramsauerstraße 27

Sophia (7.2.), Tochter der Pamela Damej, Welzenegger Straße 72

Magdalena (8.2.), Tochter der Sabine Morak, BA, MA und des Andreas Johannes Gallob, MBA, MSc, Siebenbürgengasse 3

Erik Tiberius (8.2.), Sohn der Andrea und des Ing. Mag. Dominik Zlender-Zaufli, Großglocknerweg 24



Milan Dusan Jon (8.2.), Sohn der Sarah Koscher und des Rade Jon, Theodor-Prosen-Gasse 5

Darijan (9.2.), Sohn der Mag. phil. Astrid Zombat-Zombatfalva und des Bojan Lovrić, Kleinbuchweg 13

Nicklas Michael (12.2.), Sohn der Sandra Rattenberger und des Michael Reich, Maisweg 15

Liv Katzenberger (14.2.), Tochter der Sabrina Magda und des Stephan Katzenberger, Koschatstraße 36

Ferdinand Simon (14.2.), Sohn der Mag. Mag. jur. Daniela Groß, Bakk, und des MMag. Dr. Christian Groß, Bakk, Bakk, Lorenz-Kheippiz-Gasse 1

TRAUUNGEN

Von 8. und 9. Februar 2019

Sandra Stefanie Wernig und **Lukas Manfred Pototschnig**, Rilkestraße 8/5 (8.2.)

Bianca Birnbaumer und **Wolfgang Gerald Klose**, Schönfeldweg 78 (9. 2.)

TODESFÄLLE

Vom 8. Februar bis 6. März 2019

Brigitte Aspernig (73), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 9/3

Hubert Kern (97), Kinkstraße 25

Walburga Kircher (89), Schönhofstraße 6

Walter Tschauer (88), Peter-Wunderlich-Straße 37

Raimund Breithuber (94), Palmengasse 16

Katharina Leitner (93), Weidenweg 11

Heinrich Leitner (78), Matzenweg 12

Dr. phil. Barbara-Maria Morandini (78), Rizzistraße 28

Josefine Morell (85), Annaweg 6

Angela Perdacher (83), Bertha von Suttner-Gasse 14

Rosa Pock (78), Rankengasse 25

Kasper Johann Peter Strickner (70), Troyerstraße 90/3

Maria Blank (100), Villacher Straße 81

David Ceric (10), Hallegger Straße 215

Ing. Heinz Goritschnigg (74), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 33/2

Robert Reihls (78), Georg-Lora-Str. 34/1

Elisabeth Schellander (88), Harbacher Straße

Gerlinde Trötz Müller (83), Anzengrubnerstraße 49 a

Gertraud Breschan (78), Leitenweg 61

Mag. Hermann Gerhard Brunner (68), Winklernweg 8

Otto Sichitz (72), Karawankenzeile 3

Dieter Förster (75), Birkengasse 14

Barbara Puschl (88), Messnerstraße 4

Friedrich Trinker (69), Hallegger Straße 266

Hermann Kolle (86), Platzgasse 13

Reg. Rat wirkl. Amtsdir. Hellmuth Weiss (92), Kohldorfer Straße 27

Wilhelm Brodnig (82), St. Ruprechter Straße 55/2

Elisabeth Schwingl (92), Villacher Straße 25/3/1

Peter Wastl (74), Welzenegger Straße 92

Dr. Herwig Türk (99), Karl-Truppe-Straße 7

Gerhild Memmer (91), Frodelgasse 6

Sabine Buxbaumer (47), Wurzelgasse 66/17

Rudolf Anwald (61), Kleinbuchweg 21/2

Christa Gößinger (72), Waltendorfer Straße 132

Waltraud Gratzler (77), Augustusgasse 24

Sofia Gutschler (87), Turmgasse 22

Roswitha Roßbacher (85), Thomas-Schmid-Gasse 18 / BKG

Ernest Strutz (96), Karl-Truppe-Straße 7

Hermine Haubiz (62), Taubengasse 5

Alexander Kohlweg (43), Jahrmarkt-gasse 8

Zita Konecnik (82), Steingasse 180

Hilde Primig (86), Steingasse 180

Klaus Hütter (61), Wehrweg 1

Anna Karnaus (85), Karl-Truppe-Str. 7

Paula Korak (95), Henselstraße 1 A

Renate Lepuschitz (74), Heinrich-Heine-Gasse 30

Maria Liegl (82), Harbacher Straße 72

Erika Polka (93), Strohgasse 3

Erika Kordesch (74), Landesstraße 4

Josef Possarnig (91), Kogelweg 19

Erna Rausch (75), Laudonstraße 19/A

Ernst Cerjak (87), Rosentaler Straße 58

Peter Aichwalder (64), Wiener Gasse 10

Johann Jann (71), Peter-Mitterhofer-Gasse 15

Paul Töffler (76), Kalmusweg 16

Friederike Tschekon (73), Winkelbauerweg 4

Doris Lamprecht (60), Hubertusstr. 55

Cäcilia Hofer (96), Hülgerthpark 3

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Dr. Wilfried Leixner (67), Siriusstraße 14

Marita Podolschak (94), Henselstraße 1A

Rosemarie Elisabeth Cemernjak (64), Steinerweg 4

Ilse Eggenberger (66), Stifterstraße 16

Helga Krainer (88), Theodor-Prosen-Gasse 31

Friedrich Kropivnik (78), Reichenberger Straße 25/14

Franziska Syczek (92), Steiner Weg 18

Bruno Tröstl (75), Harbacher Straße 68

Ernst Martin Terpetschnig (66), Eichendorfgasse 17

Walther Cechak (92), Funderstraße 22

Frieda Gertrud Nischelwitzer (97), Harbacher Straße 72

Leocadia Maria Tschernutter (91), Laubenweg 20

Gerhard Berstling (46), Kueßstr. 1/6

VERORDNUNG

BG-SR 67/2018/MK

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden zum **Schutz der Amphibien (Amphibienwanderwege)**, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen verfügt:

§ 1

In der Zeit **von 11. März 2019 bis 15. April 2019** wird jeweils zwischen 18 Uhr und 7 Uhr, für

a) die Großbuchstraße, ab der Glantalstraße Haus Nr. 95 bis zum Bereich der Pirker Teiche,

b) den Schloßteichweg, westlich und östlich der beiden Ehrentaler Teiche und

c) die Stift-Viktring-Straße, zwischen den Fabriksweg (Einmündung Süd) und der Polsterteichstraße, ein „Fahrverbot“ mit dem Zusatz „ausgenommen Anrainerverkehr“, angeordnet.

§ 2

Diese Verordnung ist durch das Straßenverkehrszeichen gemäß § 52 Ziffer 1 mit Zusatz der StVO kundzumachen. Sie tritt mit der Anbringung dieser Beschilderung in Kraft.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeidirektion Kärnten, gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws, 4. März 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Sachbearbeiter:

Mag. Martin K o p

PL 34/942/2018 - Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .353, KG Klagenfurt, Alter Platz 35

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 7. März 2019

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .353, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 500 m² betragen.

2. Die bauliche Ausnutzung der Baufläche .353 beträgt GFZ max. = 4,9
3. Als Bebauungsweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
5. Die maximale Traufenhöhe am Alten Platz und an der Alten Rathausgasse wird mit 457,61 Meter über Adria sowie am Pfarrplatz mit 455,66 Meter über Adria festgelegt.
6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Alten Platzes, der Alten Rathausgasse sowie des Pfarrplatzes.
7. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.
8. Die maximale Verkaufsfläche beträgt 2.100 m².

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 8. November 2018 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt a. Ws., 7. März 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

PL 34/745/2018 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Baufläche .1199, St. Veiter Straße 50 / Morogasse 2, KG Klagenfurt

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 7. März 2019

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .1199, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 400 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 2,2
3. Als Bebauungsweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Geschoßen + 1 Dachgeschoß laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der St. Veiter Straße und Morogasse.
6. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude und Technikräume bis an die Grundgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen § 1 (2) lit g, h).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 4. Oktober 2018 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt a. Ws., 7. März 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

PL 34/762/2018 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Baufläche .194, KG Klagenfurt, Getreidegasse 11 / Priesterhausgasse 10 (Ärztchamber für Kärnten)

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 7. März 2019

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr.

Index der Verbraucherpreise		
CONCOG-Gruppen II	Bundesindex für DEZEMBER	
	2018	2017
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	105,1	104,3
Alkoholische Getränke und Tabak	109,4	105,6
Bekleidung und Schuhe	110,5	109,6
Wohnen, Wasser, Energie	105,1	103,7
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	104,8	103,3
Gesundheitspflege	105,2	104,4
Verkehr	104,3	102,1
Nachrichtenübermittlung	93,9	95,6
Freizeit und Kultur	105,1	104,7
Erziehung und Unterricht	107,3	104,0
Restaurants und Hotels	111,2	108,2
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	105,4	103,3
Gesamtindex	106,3	104,3
2010 = 100	117,7	115,5
2005 = 100	128,8	126,4
2000 = 100	142,4	139,8
1996 = 100	169,9	147,1
1986 = 100	196,0	192,1
1976 = 100	304,7	298,9
1966 = 100	534,7	524,6
1958 = 100	681,3	668,5
	I	681,3
	II	683,5
		670,6

¹¹ Classification of Individual Consumption by Purpose - Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1998 international für volkswirtschaftliche und sozial-statistische Gebiete verwendet. Quelle: STATISTIK AUSTRIA

71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .194, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Mindestgröße des Baugrundstückes: 400 m²
2. Bauliche Ausnutzung: GFZ maximal = 4,1
3. Geschlossene Bauweise
4. Geschoßanzahl: maximal 3 Geschoße gemäß Baubestand + 2 Dachgeschoße. Die maximale Traufenhöhe im Bereich der Priesterhausgasse wird mit + 456,50 m ü. A., die maximale Firsthöhe mit + 463,00 m ü. A. festgelegt.
5. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes (rot) sind zeichnerisch dargestellt.
6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Getreidegasse und Priesterhausgasse.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen § 1 (2) lit g, h).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 5. September 2018 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Pfechl

PL 34/939/2018 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Grundstücke Nr. 673 und 808, KG Gurlitsch I, Friedelstrand Nr. 2 und 4

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 7. März 2019

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm § 13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995,

in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Grundstücke Nr. 673 und 808, KG Gurlitsch I, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 200 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Grundstückes Nr. 673, KG Gurlitsch I, beträgt GFZ max. = 0,75, jene des Grundstückes Nr. 808, KG Gurlitsch I, beträgt GFZ max. = 1,95.
3. Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 5 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Friedelstrandes und des Plattenwirtweges.
6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.
7. Als Vorkehrung zur Erhaltung des charakteristischen Orts- und Landschaftsbildes wird festgelegt, dass der Baukörper durch landschaftsplanerische Begleitmaßnahmen in den naturräumlich hochwertigen Standort zu integrieren ist.
8. Die Umsetzung des Gesamtprojektes und der Gestaltung des äußeren Erscheinungsbildes laut Schaubild (Beilage 1) unter Einbeziehung des Bestandes ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Bebauungsplanes.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 8. November 2018 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee, 7. März 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Pfechl

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine C-Planstelle für eine/einen

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in der Abteilung Entsorgung mit 40 Wochenstunden aus.

Hauptaufgabengebiet:

Pflege des Kanalkatasters-Leitungsinformationssystem (LIS)

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Schulbildung
- abgeschlossene Ausbildung auf dem Gebiet der Geoinformation und Umwelttechnologie von Vorteil
- praktische Erfahrung in der selbstständigen Abwicklung von GIS- bzw. LIS-Projekten
- sehr gute Kenntnisse im Siedlungswasserbau
- sehr gute Kenntnisse im Umgang mit dem WebGIS-Tool Smart Client und Kenntnisse der fachspezifischen Themen im SmartClient; Workflowprozesse SmartClient
- sehr gute Kenntnisse im Umgang mit der GIS-Software GeoMedia Professional (Geographisches Informationssystem), QGIS, SQL sowie AutoCad und Access
- sehr gute Kenntnisse von Prozess-Abläufen in städtischen Organisationseinheiten und bei externen Dienstleistern
- Bereitschaft zur laufenden Weiterbildung und Teamfähigkeit sind unbedingte Voraussetzungen, ebenso physische Belastbarkeit (Innendienst / Außendienst)
- als selbstverständlich werden in der Arbeitsleistung entsprechende Genauigkeit und Verlässlichkeit vorausgesetzt
- Führerschein der Gruppe B erforderlich (und durch eine Kopie nachzuweisen)

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. März 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Hinweis: Gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent

Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Heinrich Hudelist

völlig unerwartet und allzu früh im 64. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Hudelist war über vier Jahrzehnte lang in der Abteilung Soziales des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig und wird uns immer als hilfsbereiter und gewissenhafter Kollege in Erinnerung bleiben.

Die Stadt Klagenfurt wird Herrn Hudelist stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Christian Schneeweiss**

KUNDMACHUNG

PL 34/272/2019 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 18. Oktober 2016 für Teile der Grundstücke Nr. 149/1, 777/117 und die Baufläche .404, Heiligengeistplatz 4, KG Klagenfurt (Amtsvorschlag)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch Teile der Grundstücke Nr. 149/1, 777/117 und die Baufläche .404, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 300 m² betragen.
2. Das Ausmaß der maximalen Verkaufsfläche beträgt 7.340 m².
3. Die bauliche Ausnutzung der Baufläche .404 und Teile der Grundstücke 149/1, 777/117 beträgt GFZ max. = 4,65
4. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
5. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 5 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des

Heiligengeistplatzes und des Stauderplatzes.

7. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt,

8. Erker- und Pergolakonstruktionen dürfen die Baulinien um 1,0 m überragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 13. März 2019 bis einschließlich 10. April 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 13. März 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/270/2019 – Flächenwidmungsplanänderung Lfd. Nr. 2/D4/2019 (Amtsvorschlag Heiligengeistplatz 4)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

2/D4/2019 – Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 149/1 und 777/117, je KG 72127 Klagenfurt, von „Verkehrsfläche“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ (10 m²).

Der Entwurf dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 13. März 2019 bis einschließlich 10. April 2019**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 13. März 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/192/2019 – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Zentrum Waidmannsdorf-Nord“ Lfd. Nr. 20/E4/2018 (WAGNER Vermietung „Waidmannsdorf“ GmbH)

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Zentrum Waidmannsdorf-Nord“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 13. März 2019 bis einschließlich 10. April 2019**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landes-

Kostenlose Rechtsberatung

IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN

BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN

BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND GENERATIONEN, ANMELDUNG UNTER TELFEON 537 / 4656

NEN, ANMELDUNG UNTER TELFEON 537 / 4656

hauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen. Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 13. März 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ... mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Zentrum Waidmannsdorf“, lfd. Nr. 20/E4/2018, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 11/1, 11/2, 15, 16/5, 17, 17/1, 17/3, 17/4, 17/5, 18, 22, 26/1, 26/2, 27, 28/1, 500/1, 506/1, je KG Waidmannsdorf, mit einer Gesamtfläche von 8.214 m².

(2) Integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 18.02.2019.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

20/E4/2018

a) die Umwidmung der Grundstücke Nr. 11/1, 15, 17/1, 17/3, 17/4, 17/5, 18, 22, 26/1, 26/2, 27, 28/1 sowie eines Teiles des Grundstückes Nr. 17, alle KG Waidmannsdorf, von „Bauland – Gemischtes

Baugebiet“ in „Bauland – Wohngebiet“, im Ausmaß von 6870 m²

b) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 11/2, 500/1, 506/1, alle KG Waidmannsdorf, von „Verkehrsfläche“ in „Bauland – Wohngebiet“, im Ausmaß von 771 m²

c) die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 16/5, KG Waidmannsdorf, von „Bauland-Wohngebiet“ in „Verkehrsfläche“, im Ausmaß von 558 m²

d) die Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Nr. 11/2 und 17, KG Waidmannsdorf, von „Bauland – Gemischtes Baugebiet“ in „Verkehrsfläche, im Ausmaß von 15 m²

festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 1.000 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 1,3

(3) Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.

(4) Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen laut beiliegendem Lageplan festgelegt.

(5) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Josef-Gruber-Straße, Schaumgasse und Waidmannsdorfer Straße.

(6) Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude, wie Müllhäuser, Radabstellgebäude, Gartenhäuser u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen.

(7) Balkone dürfen die Baulinie um maximal 2,0 Meter überragen.

(8) Zur Gewährleistung hoher Qualität im Freiraum und an den Schnittstellen zum öffentlichen Gut ist im Bauverfahren ein Außengestaltungsplan nach zu weisen.

(9) Die Durchlässigkeit für den Fußgänger- und Radfahrer ist in Nordsüd- wie auch Ostwest-Richtung zu gewährleisten.

(10) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen

Standesbeamtin bzw. Standesbeamten

in der Abteilung Bevölkerungswesen mit 40 Wochenstunden aus:

Aufgabenbereich:

Die Tätigkeit einer Standesbeamtin/eines Standesbeamten bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ist abwechslungsreich, spannend und fordernd. Sie umfasst die Beurkundung aller Personenstandsfälle und setzt das Interesse am Arbeiten mit den einschlägigen Rechtsmaterien voraus. Stetige Fort- und Weiterbildungen sind unverzichtbar und der Umgang mit Menschen und deren Anliegen bereiten Ihnen Freude.

Anforderungsprofil:

- abgelegte Reifeprüfung
- abgelegte Dienstprüfung
- abgelegte Standesbeamtenprüfung
- sehr gute EDV-Kenntnisse
- hohe Genauigkeit und Zuverlässigkeit
- sehr gute Umgangsformen
- gepflegtes Aussehen
- kommunikative Persönlichkeit mit rascher Auffassungsgabe
- hohe Belastbarkeit auch in Stresssituationen
- Bereitschaft zur Leistung von Wochenenddiensten
- sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- Diskretion

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 5. April 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Der Personalreferent
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

§ 4 Grünraumgestaltung

(1) Die in der zeichnerischen Darstellung Bebauungsplan ausgewiesenen Gründächer sind extensiv auszuführen.

(2) Die in der zeichnerischen Darstellung Bebauungsplan mit einem Bepflanzungsgebot festgelegten Flächen sind mit hochstämmigen, heimischen

Laubgehölzen (standorttypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu bepflanzen.

(3) Im Zuge der Baueinreichung ist zur Sicherstellung der Umsetzung der in den Absätzen (1) und (2) formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung vorzulegen, welche auch die erforderlichen Maßnahmen zur

Index der Verbraucherpreise

COICOP-Gruppen ²⁾		Bundesindex	
Verbrauchsgruppen		Jahresdurchschnitt	
		2018	2017
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		104,7	103,1
Alkoholische Getränke und Tabak		108,8	104,8
Bekleidung und Schuhe		102,8	102,2
Wohnen, Wasser, Energie		104,9	102,6
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses		104,3	102,0
Gesundheitspflege		105,9	103,6
Verkehr		104,0	101,1
Nachrichtenübermittlung		94,3	97,0
Freizeit und Kultur		104,2	103,7
Erziehung und Unterricht		105,5	103,1
Restaurants und Hotels		109,6	106,3
Verschiedene Waren und Dienstleistungen		105,2	103,0
Gesamtindex		105,1	103,0
2010 = 100		116,3	114,0
2005 = 100		127,3	124,8
2000 = 100		140,8	138,0
1995 = 100		148,1	145,2
1985 = 100		193,7	189,9
1976 = 100		301,1	295,2
1966 = 100		528,4	518,1
1958 = 100	I	673,3	660,1
	II	675,5	662,3

²⁾ Classification Of Individual Consumption by Purpose - Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international für volkswirtschaftliche und sozial-statistische Gebiete verwendet.
Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Standortvorbereitung (Wurzelraumvolumen, Substrat) beinhaltet.

(4) Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

§ 5 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piech

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die Statistik der im **Jänner 2019** ausgestellten Berechtigungen

KG Goritschitzen

Grdst. 185/11 – Höhenweg 151

Errichtung einer Terrassenüberdachung für MEG Krautzer und Neuner

KG Gurlitsch I

Grdst. 640/1 – Europapark 2

Abbruch des Bestandes und Errichtung

einer WC-Anlage für Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 756/1 – Universitätsstraße 65-67

Errichtung einer Terrasse (Ausgang aus dem Omansaal) für BIG Bundesimmobilien GmbH

KG Hörtenorf

Grdst. 189/21 – Dr.-Erwin-Lichtenegger-Straße 18

Errichtung eines Wohnhauses mit Nebengebäude für Amela und Alen Jakubovic

KG Klagenfurt

Grdst. 1242 – Hasnerstraße 7

Errichtung Lift, Anhebung und Ausbau Dachgeschoß, Errichtung von 5 Pkw-Stellplätzen und Carport für H7 Immobilien und Consulting GmbH

Grdst. 938, 472/13 – Platzgasse 6

Zu- und Umbau für Alexander Klepp

Grdst. 261/3 – Feldkirchner Straße 35

Errichtung einer Wohnanlage mit 12 Wohneinheiten mit Müllhaus für BSB Baurträger GmbH

KG Lendorf

Grdst. 83/21 – Chorturmblück 12

Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Abstellplatzüberdachung und Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Josef Jernej

KG St. Martin

Grdst. 529/57 – Tiergartengasse 11

Umbau des Wohnhauses, Errichtung einer Pkw-Abstellplatzüberdachung und einer Toranlage für Dr. Istvan und Mag. Daniela Beceredj-Babarczy

KG St. Ruprecht

Grdst. 1285 – Flatschacher Straße 21

Neubau Werkstätte, Zubau und Erweiterung bestehende Werkstätte und Büro für Andreas Krainer

Grdst. 941/1 – Koningsbergerstraße 11

Errichtung von vier Photovoltaikanlagen für Philips Austria GmbH

Grdst. 921/21 – Sattnitzgasse 69

Errichtung von zwei Photovoltaikanla-

gen für Kraus Betriebsausstattung und Fördertechnik GmbH

KG Waidmannsdorf

Grdst. 83/1 – Kanaltalerstraße 29

Errichtung einer Terrassenüberdachung für Ulrike Krischnig

Grdst. 204 – Isoldenweg 4

Abbruch und Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Abstellplatzüberdachung und Einfriedung für Mag. Karl Heinrich und Sandra Klein

Grdst. 220/9 – Lortzinggasse 43, 45

Errichtung eines Doppelwohnhauses mit Nebengebäude für Mag. Ulrike Herzog, Mag. Ruth Herzog und Martina Steiner

Grdst. 186/6 – Waffenschmiedgasse 7

Errichtung eines Edelstahlkamines für Real Wohnbau GmbH

Grdst. 364/1 – Waidmannsdorfer Straße 83

Errichtung von drei Photovoltaikanlagen für Fröschl Holding GmbH

KG Welzenegg

Grdst. 20/9, 273/1 – Pischeldorfer Straße 99

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Martin Janesch und Petra Kalcher

Grdst. 351/116 – Perlengasse 7

Zu- und Umbau Wohnhaus für Egon Reautschnig

Grdst. 144/17 – Pischeldorfer Straße 216

Errichtung eines Antennenträgers für T-Mobile Austria GmbH

Nachstehend finden Sie die Statistik der im **Februar 2019** ausgestellten Berechtigungen

KG Ehrental

Grdst. 290/4 – Brunnengasse 4

Zu- und Umbau Wohnhaus für Mag. Marc und Mag. Anna Krenn

KG Goritschitzen

Grdst. 384/145 – Glanfurtgasse 71

Errichtung einer Photovoltaikanlage für

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.klagenfurt.at/amtstafel

Dr. Reinhard Lebersorger und Mag. Katrin Noisternig-Lebersorger

KG Großponfeld

Grdst. 269/2 – Ponfeldstraße 27

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport für Christian und Kristina Koschier

Grdst. 473/1 – Rautweg 1

Umbau des bestehenden Mehrfamilienhauses und Errichtung eines Carports für Simon Tomantschger

KG Hallegg

Grdst. 433/4 – Dellacher Weg 96

Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Abstellplatzüberdachung, Geräteraum und Pool, Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Jutta und Dieter Galautz

KG Hörtendorf

Grdst. 742/24 – Ernst-Diez-Straße 3

Umbau und Sanierung der Büroflächen sowie Herstellung einer Staplergarage für Mazda Austria GmbH

Grdst. 189/22 – Paula-Preradovic-Straße 11

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage, Stützmauer und Aufstellung einer Wärmepumpe für Diana und Ahmet Dzafic

Grdst. 189/18 – Paula-Preradovic-Straße 7

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport und Technik-/Geräteraum sowie Errichtung einer Wärmepumpe für Mohamed Sayd

KG Klagenfurt

Grdst. .372/2 – Heuplatz 2

Verwendungsänderung von Handel auf Gastronomie für Mag. Karl Müller

Grdst. .244/3 – Osterwitzgasse 10

Errichtung eines Liftes für Johann Krassnig

Grdst. 1034/26, .2104 – Taurerstraße 5

Abbruch des Wohnhauses für Dr. Wilfried Baumer

Grdst. .1199 – St. Veiter Straße 50

Vergrößerung eines Balkons und Errichtung einer Dachterrasse anstatt eines Balkons für Mag. Ingrid Lapan und Mag. Gert Prohaska

Grdst. .494/2 – Karfreitstraße 24/Paulitschgasse 12

Verwendungsänderung zu einem Wettbüro für Sterncon KG

Grdst. .354 – Alter Platz 1

Einbau Portal und Schaufenster für Paul Orsini-Rosenberg

Grdst. .18 – Adlegasse 4

Verwendungsänderung in Gastronomiebetrieb für Mag. Petra Pippan

Grdst. 91 – Arnulfplatz 2

Sanierung Fernwirkraum für KELAG Kärntner Elektrizitäts AG

Grdst. .2135, 586/3 – Waidmannsdorfer Straße 19

Errichtung eines Zubaus für Hans Kopeinig

Grdst. 132/2 – Paulitschgasse 11

Umbau und Umwidmung von Büro- und Geschäftsflächen für PHS Verwaltungs GmbH

Grdst. 197/14 – Egerstraße 5

Um- und Zubau Wohnhaus für Dr. Sonja Michelitsch

KG Lendorf

Grdst. 579/16, .106 – Seltenheimer Straße 1

Errichtung eines Wohnhauses und Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Peter Huainig

Grdst. 387/7 – Habsburgweg 15

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage, Luft-Wärmepumpe und Einfriedung für Susanne Anether

KG Stein

Grdst. 340/23 – Siebenbürgengasse 1

Umbau sowie Verwendungsänderung von Gastlokal in Geschäftsfläche für Brenkusch Fahrradhandel GmbH

KG St. Martin

Grdst. .269, 612/37 – Königsschlößlweg 13

Errichtung einer Garage, Zubau von Balkonen, Errichtung Außentreppe und Türeingebäude für Mag. Susanne und Gregor Hager

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. .15 – Harbacher Straße 72

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



Die Immobilien Verwaltung Klagenfurt GmbH. & Co KG schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Durchlaßstraße, EG – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Speise, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 86,43 m²
Miete: 637,95 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.280,- Euro

Fischlstraße, 1. OG, mit Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 85,40 m²
Miete: 619,07 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.240,- Euro

Harbacher Straße, 2. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Balkon, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 83,88 m²
Miete: 646,80 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.300,- Euro

Reichenberger Straße, 2. OG, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 80,51 m²
Miete: 598,68 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.200,- Euro

Sterneckstraße, 1. OG, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, WC, Dusche, Küche, Vorraum, Balkon, Kellerabteil.

Nutzfläche: 67,20 m²
Miete: 503,16 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.000,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws., Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3383.

Erweiterung des Aufenthaltsbereiches im 2. OG und Errichtung eines abgeschlossenen Aufenthaltsbereiches – OASE für Diakoniezentrum Sozial- und Gesundheitsbetriebe GmbH

KG St. Ruprecht

Grdst. 941/1 – Konigsbergerstraße 11

Erweiterung des bestehenden Flugdaches mit Lagerflächenvergrößerung, Neubau eines Kompressorraumes für Philips Austria GmbH

Grdst. 918/7 – Liberogasse 7

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Pullnig Promotion GmbH

Grdst. 921/23 – Hirschstraße 18A

Errichtung einer Satteldachhalle mit

Metallstruktur und PVC-Plane für Dach und Wand Handels GmbH

KG Tentschach

Grdst. 239/4 – Benzweg 12

Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Luft-Wärmepumpe für Jennifer und Michael Grünwald

KG Waidmannsdorf

Grdst. .575/1 – Predilstraße 9

Abbruch und Neuerrichtung von Garagenanlagen für Neue Heimat Gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Kärnten GmbH

Grdst. .509, .1146 – Opalgasse 6

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

Abbruch und Neuerrichtung einer Garageanlage für Neue Heimat Gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Kärnten GmbH

Grdst. 55/13 – Prinz-Eugen-Straße 3

Zu- und Umbau des Wohnhauses sowie Errichtung einer Wärmepumpe für Christian Mikula, BSc und Claudia Hundertpfund, MA

KG Welzenegg

Grdst. 444/29, .854, .990 – Palmengasse 21

Abbruch des Windfanges und der Garage, Errichtung eines Zubaus zum Wohnhaus und einer Hofüberdachung mit Abstellraum für Martina Steiner

Grdst. 394/4 – Völkermarkter Straße 153

Zu- und Umbau Wohnhaus für Marina und Stefan Sagic

Grdst. 458/78, .759 – Hagenstraße 7

Sanierung Wohnhaus, Neuerrichtung Windfang, Kellerabgang, unterkellerte Terrasse, Glashaus und Carport für Mag. Thomas di Vora

Grdst. 443/39 – Langstraße 7

Verwendungsänderung von Dachraum zu Wohnraum für Robert Witzany

KUNDMACHUNG

EUROPAWAHL am 26. Mai 2019

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des Wählerverzeichnis und das Berichtigungsverfahren

Das Wählerverzeichnis für die Europawahl am 26. Mai 2019 liegt von

Freitag, dem 5. April 2019, bis einschließlich Donnerstag, dem 11. April 2019

täglich, außer sonntags, von 8 Uhr bis 12 Uhr und am 11. April 2019 zusätzlich von 14 Uhr bis 18 Uhr, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Bevölkerungswesen, Wahlamt, Kumpfgasse 20, im Großen Saal, im Erdgeschoß auf.

Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei der bevorstehenden Europawahl nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Auflegung des Wählerverzeichnisses dient dazu, dass Wahlberechtigte überprüfen können, ob sie in diesem auch eingetragen sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so besteht die Möglichkeit, das Wählerverzeichnis durch das Berichtigungsverfahren und Beschwerdeverfahren berichtigen zu lassen.

In das Wählerverzeichnis der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sind alle österreichischen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen aufzunehmen, die spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, am Stichtag (12. März 2019) ihren Hauptwohnsitz in Klagenfurt am Wörthersee haben sowie vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Im Ausland lebende österreichische Staatsbürger und Staatsbürgerinnen sind dann wahlberechtigt, wenn sie bis zum 11. April 2019 auf Antrag in das Wählerverzeichnis der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingetragen werden. Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, die ihren Haupt-

wohnsitz in Klagenfurt am Wörthersee haben und die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, sind dann wahlberechtigt, wenn sie in ihrem Herkunftsland ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben und auf Antrag am Stichtag (12. März 2019) in die Klagenfurter Europa-Wählerevidenz eingetragen sind.

Eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter darf nur im Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen sein.

Wahlberechtigt sind alle Personen, die am Stichtag (12. März 2019) in der Europa-Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde geführt werden und spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben werden (also Personen, die spätestens am 26. Mai 2003 geboren worden sind). Nur Wahlberechtigte werden in das Wählerverzeichnis aufgenommen.

Innerhalb des Einsichtszeitraumes kann jede Person in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen. Innerhalb des Einsichtszeitraumes kann jede österreichische Staatsbürgerin und jeder österreichischer Staatsbürger und auch jede Unionsbürgerin und jeder Unionsbürger – gleichgültig, wo sich ihr oder sein Hauptwohnsitz befindet – unter Angabe ihres Namens oder seines Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich oder mündlich einen Berichtigungsantrag stellen. Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann die Aufnahme einer Wahlberechtigten oder eines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung einer Person, die nicht wahlberechtigt ist, aus dem Wählerverzeichnis begehren. Berichtigungsanträge müssen bei der oben angeführten Behörde noch vor Ablauf des Einsichtszeitraumes (11. April 2019) einlangen. Der Berichtigungsantrag ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Berichtigungsfall gesondert zu überreichen. Hat der Berichtigungsantrag die Aufnahme einer Wahlberechtigten oder eines Wahlberech-

tigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung des Berichtigungsantrages notwendigen Belege, insbesondere ein von der vermeintlich wahlberechtigten Person (soweit es sich nicht um eine im Ausland lebende Staatsbürgerin oder einen im Ausland lebenden Staatsbürger handelt) ausgefülltes Europa-Wähleranfrageblatt, anzuschließen. Wird im Berichtigungsverfahren die Streichung einer Person begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Berichtigungsanträge, auch mangelhaft belegte, sind von den hierzu berufenen Stellen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Berichtigungsantrag von mehreren Antragstellerinnen oder mehreren Antragstellern unterzeichnet, so gilt, wenn keine Zustellungsbevollmächtigte oder kein Zustellungsbevollmächtigter genannt ist, die an erster Stelle unterzeichnete Person als zustellungsbevollmächtigter. Für Berichtigungsanträge sind nach Möglichkeit die Berichtigungsformulare zu verwenden; diese, sowie die bei Aufnahmebegehren erforderlichen Europa-Wähleranfrageblätter, werden bei der oben genannten Behörde während der Auflegung des Wählerverzeichnisses ausgegeben.

Wer offensichtlich mutwillige Berichtigungsanträge stellt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit Geldstrafe bis zu 218 €, im Fall der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu zwei Wochen, zu bestrafen.

Auf die zu Beginn des Einsichtszeitraumes noch nicht entschiedenen Berichtigungsanträge und Beschwerden, aufgrund des Europa-Wählerevidenzgesetzes, sind die einschlägigen Bestimmungen der Europawahlordnung über das Berichtigungs- und Beschwerdeverfahren anzuwenden.

Die Bürgermeisterin:
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig



Briefmarken- und Ansichtskartenbörse

des Kärntner Briefmarken-Sammlervereins

mit Philatelie Tag der Österreichischen Post AG für Briefmarken, Briefe, Post- und Ansichtskarten, Ganzsachen, philatelistisches Zubehör sowie Münzen.

Sonntag, 17. März 2019
von 8 bis 13 Uhr

Ort: Gemeindezentrum
St. Ruprecht, Kinoplatz 3

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistriz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH., Telefon: 0463 / 31 94 10.

1 x Mietgarage für PKW und Regale im Nordwesten Klagenfurts dauerhaft **gesucht**. Angebot an, Telefon: 0650 / 98 45 234.

Privatunterricht für Bosnisch/Serbisch und Kroatisch sowie Deutsch als Fremdsprachen (DAZ). Info unter Telefon 0664 / 156 25 60.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

PSG-Premium Services GmbH, **Lohnverrechner/in** auf geringfügig gesucht mit BMD-Kenntnissen. office@premium-services.at www.premium-services.at

PSG-Premium Services GmbH sucht **Reinigungsmitarbeiter**, 10 Euro netto Stundenlohn, Voll- oder Teilzeit. office@premium-services.at oder 0664 / 15 62 560. www.premium-services.at

ROLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0 46 3 / 31 94 10.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG**. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at, Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Gottfried Sammer

im 95. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Sammer war über drei Jahrzehnte lang in der Abteilung Tiefbauamt des Magistrates der Landeshauptstadt im Straßenreinigungsdienst tätig.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Der Magistratsdirektor **Der Vorsitzende des Zentralausschusses**
Dr. Peter Jost **Christian Schneeweiss**

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

Licht-Hotline

Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800- 20 16 65

BESUCHEN SIE UNS AUF WWW.KLAGENFURT.AT

MEINE WORTANZEIGE IN DER



KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT:

NAME:

RECHNUNGSADRESSE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

SONDERPREIS BIS 10 WÖRTE: € 8,40; darüber € 1,10 pro Wort; fett gedruckte Worte € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer-Nr. 31 – abgeben.



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller. Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Pökl, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-. Inseratarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2019. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!

IGEL
IMMOBILIEN



FÜR UNSERE VORMERK-KUNDEN SUCHEN WIR:

- 2-3-Zimmer-Wohnung im Stadtgebiet Klagenfurt
Angebote an Frau Stromberger – 0676/3401738
- 4-Zimmer-Wohnung im UNI-Viertel
Angebote an Frau Kodym – 0650/4111811
- Einfamilienhaus in Klagenfurt
Angebote an Herrn Fülöp – 0650/1612520



Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

RUHE- UND SONNENLAGE IN EBENTHAL



Ca. 210 m² Wfl. | Wohnhaus mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen | 624 m² GHL | Anlegerecht | BJ 1973 | HWB I. A | KP € 299.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

RESIDENZ FÜR PÄRCHEN ODER KLEINFAMILIE



Ca. 120 m² Wfl. | gepflegte 4-Zimmer-Wohnung | Garage Einbauküche | HWB 119 | Miete € 750,- inkl. BK und Heizung

Gerne für Sie da: Sanja Stromberger 0676/3401738

SEHENSWERT UND NEUWERTIG!



Ca. 116 m² Wfl. | oberstes Stockwerk | 4-Zimmer-Wohnung | komplett renoviert | LH | AP | HWB: 71 | KP € 199.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650 41 11 811

LENDKANAL: 3-ZIMMER-WOHNUMG



Ca. 87 m² Wfl. + ca. 8 m² Westloggia | charmante Wohnung mit Entwicklungspotential | HWB 34,4 | KP € 179.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

TRAUMHAFT DACHTERRASSENWOHNUNG



Ca. 90 m² Wfl. + ca. 60 m² Terrasse | Nähe Kläranlage | 2 TG | Exklusive Einbauküche | HWB 77 | KP € 215.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

FESCHNIG: 4-ZIMMER-WOHNUMG



85 m² Wfl. + ca. 8 m² Loggia | tolle neue Einbauküche | 1.00 | Fernwärme | TG | HWB: 74 | KP € 168.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650 41 11 811

ZENTRUM LENDORF – ANLEGER AUFGEFASST!



2-ZG 48 m² Wfl. + 8 m² Balkon | nachhaltig | ökologisch | klimaatktiv | HWB 22 | KP € 106.990,- netto für Anleger

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

ANLEGER AUFGEFASST: 4-/5-ZI-WOHNUMG



Ca. 112 m² Wfl. inkl. Siedhaken in Weidensendel | Einbauküche 3.00 mit LH | optimal für Studenten | HWB 53 | KP € 198.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERRSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT

Finden Sie Ihre Traumimmobilie auch online:



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT